

Wirtschaft

IN MAINFRANKEN

www.wuerzburg.ihk.de



Würzburg-Schweinfurt
Mainfranken

Die Schattenseite des Lichts

Warum Lichtverschmutzung auch
für die Wirtschaft ein Problem ist



Philipp Vögele

DACHSER
Intelligent Logistics

344

343

346

345

342

341

DACHSER
Intelligent Logistics

Alles auf Lager.

DACHSER Contract Logistics

Systemkompetenz ist die Summe aller Teile: Mit einem flächendeckenden Transportnetzwerk, effizientem Warehousing, kundenspezifischen Value Added Services und einer maßgeschneiderten Projektberatung bietet DACHSER integrierte Lösungen für Ihre individuellen Anforderungen.

DACHSER SE • Logistikzentrum Würzburg

Industriepark 5 • 97273 Kürnach

Tel.: +49 9367 985 110 • Fax: +49 9367 985 119

dachser.kuernach@dachser.com • dachser.de

”

Sascha Genders
Hauptgeschäftsführer
der IHK Würzburg-Schweinfurt



Die Zeit
verlangt nach
einer klaren
wirtschafts-
politischen
Ausrichtung
mit Freiräumen
für unsere
Unternehmen.

Sascha Genders

Genug der Worte – jetzt muss gehandelt werden!

Deutschland hat gewählt. Das politische Spiel der Wahlversprechungen und Vorankündigungen ist beendet – jetzt beginnt die schwierigere Umsetzungsphase. Dies ist dringend nötig: Unser Land braucht eine stabile Regierung, die aktiv gestaltet und den Worten nun auch Taten folgen lässt. Denn die wirtschaftlichen Probleme haben den Standort in den vergangenen Jahren ins Hintertreffen gebracht.

Der Wirtschaftsmotor stottert – und mit ihm geraten auch unser Wohlstand und die gesellschaftliche Stabilität ins Wanken. Die Erwartungen auch der mainfränkischen Wirtschaft an die neue Bundesregierung könnten klarer nicht sein: Es braucht eine mutige Steuerpolitik, die Investitionen, Innovationen und Entlastungen ermöglicht. Es braucht eine schnelle und umfassende Digitalisierung sowie deutlich beschleunigte Planungs- und Genehmigungsverfahren. Und es braucht Maßnahmen zur Sicherung von Fachkräften – auch durch gezielte Zuwanderung oder die Förderung der dualen Ausbildung. Ebenso dringlich ist eine Energiepolitik, die Nachhaltigkeit und Wettbewerbsfähigkeit in Einklang bringt. Die Unternehmen sind bereit, ihren Beitrag zur Energiewende zu leisten; doch dafür benötigen sie klare, realistische Rahmenbedingungen und verlässliche Kostenstrukturen.

Wir brauchen im gesellschaftlichen Diskurs letztlich wieder eine Konzentration auf das große Ganze, statt uns im Klein-Klein zu verheddern. Wo wollen wir hin? Wie soll unser Land und die Gesellschaft, in der wir leben, aussehen? Die Zeit verlangt nach einer klaren wirtschaftspolitischen Ausrichtung, einem Vertrauen in die Grundfeste der sozialen Marktwirtschaft mit politischen Rahmenbedingungen und Freiräumen für unsere Unternehmen. Haben wir Vertrauen – denn eine starke Wirtschaft ist das Rückgrat einer starken Gesellschaft in einer lebenswerten Demokratie.

Ihr

Dr. Sascha Genders
IHK-Hauptgeschäftsführer





8 Besonders die mainfränkische Industrie meldet aktuell schlechte Geschäfte aufgrund der wirtschaftlich angespannten Lage.

12 Landschaftsökologe Philipp Vögele klärt über die Folgen der Lichtverschmutzung für Mensch, Tier, Umwelt und Wirtschaft auf. Immer mehr Unternehmen in der Region engagieren sich in diesem Bereich.

Einblick

Landschaft. Grafenrheinfeld mit dem wohl größten Bocksbeutel Mainfrankens **06**

Namen + Nachrichten

IHK-Konjunkturklimaindex. Die mainfränkische Wirtschaft in der Stagnationsfalle. **08**

Auszeichnung. Neuer Förderpreis der Julius-Maximilians-Universität Würzburg **10**

Finanzierung. Neuer Verkehrsverbund Nahverkehr Mainfranken erhält Förderbescheid **11**

Schwerpunkt: Nachhaltigkeit & CSR

Lichtverschmutzung. Ihre Folgen und warum Unternehmen aktiv dagegen angehen sollten **12**

Analyse. Brüssels Weg für die europäische Wirtschaft **18**

Klimaschutz. Das Landesamt für Umwelt als Partner der bayerischen Wirtschaft **22**

Best Practice

Transformation. Dominik Braun hat in Wandnischen sein neues Steckenpferd gefunden **24**

Firmengebäude. Heike Schneider und Achim Eilingsfeld als Experten für Begrünung **28**

Interview des Monats

ÖPNV. Landrat Florian Töpfer und NVM-Geschäftsführer Christopher Alm sprechen über den neuen Verkehrsverbund **32**

Gründerszene

Innovation. Das emissionsfreie Wellenparadies für Surfer auf dem Main **34**

Wissenstransfer. Unternehmenssicherung und Nachfolge gemeinsam mit der IHK gestalten **37**



28 Das Unternehmerehepaar Heike Schneider und Achim Eilingsfeld beschäftigen sich intensiv mit der Fassaden- und Vertikalbegrünung von Firmengebäuden.

42 Rund 70 Vertreter aus Wirtschaft, Wissenschaft, Institutionen und Verbänden trafen sich zum Wandern und Austausch am Wittelsbacher Turm in Bad Kissingen.

IHK-Praxis

- Kalender.** IHK-Weiterbildungen und -Seminare im März 2025 **38**
- Neuerung.** IHK Würzburg-Schweinfurt erweitert ihr Beratungs- und Unterstützungsangebot **39**
- Diversity.** Die entscheidende Rolle des Diversity Managements in Unternehmen **40**
- Hintergrund.** Das Ursprungszeugnis als wichtiges Instrument für den internationalen Handel **44**
- Veranstaltung.** Informationen für Firmen, die in die Defence-Branche streben **45**

Regionale Wirtschaft

- Personalie.** Geratherm Respiratory ernannt einen neuen CEO **46**
- Auszeichnung.** Architekturbüro Haas + Haas erhält German Design Award 2025 **47**
- Wechsel.** Die Spitze der Stiftung Juliusspital stellt sich neu auf **48**
- Umweltschutz.** Region Mainfranken veranstaltet zehntes Nachhaltigkeitssymposium **50**
- 75 Jahre.** Keitel Landwirtschaftliches Lagerhaus blickt auf seine Erfolgsgeschichte zurück. **52**
- 50 Jahre.** SBB Beutler & Lang besteht bereits ein halbes Jahrhundert. **54**

Rückspiegel

- Wirtschaft.** Entwicklung der Realsteuer in Mainfranken **57**

Mainfranken exklusiv

- Anzeigenkompendium.** Regionalspecials mit diversen Wirtschaftsthemen **59**
- Firmenregister** **58**
- Marktteil / Inserentenverzeichnis** **81**
- IHK Inside / Impressum** **82**

Folgen Sie uns in den sozialen Medien und verpassen Sie keine regionalen Wirtschaftsnews mehr:

IHK Würzburg-Schweinfurt	ihk_mainfranken
ihk.wuerzburg.schweinfurt	IHK Würzburg-Schweinfurt
ihkwuerzburgschweinfurt	@ihkmainfranken.bsky.social

Weiterbildungskanäle:

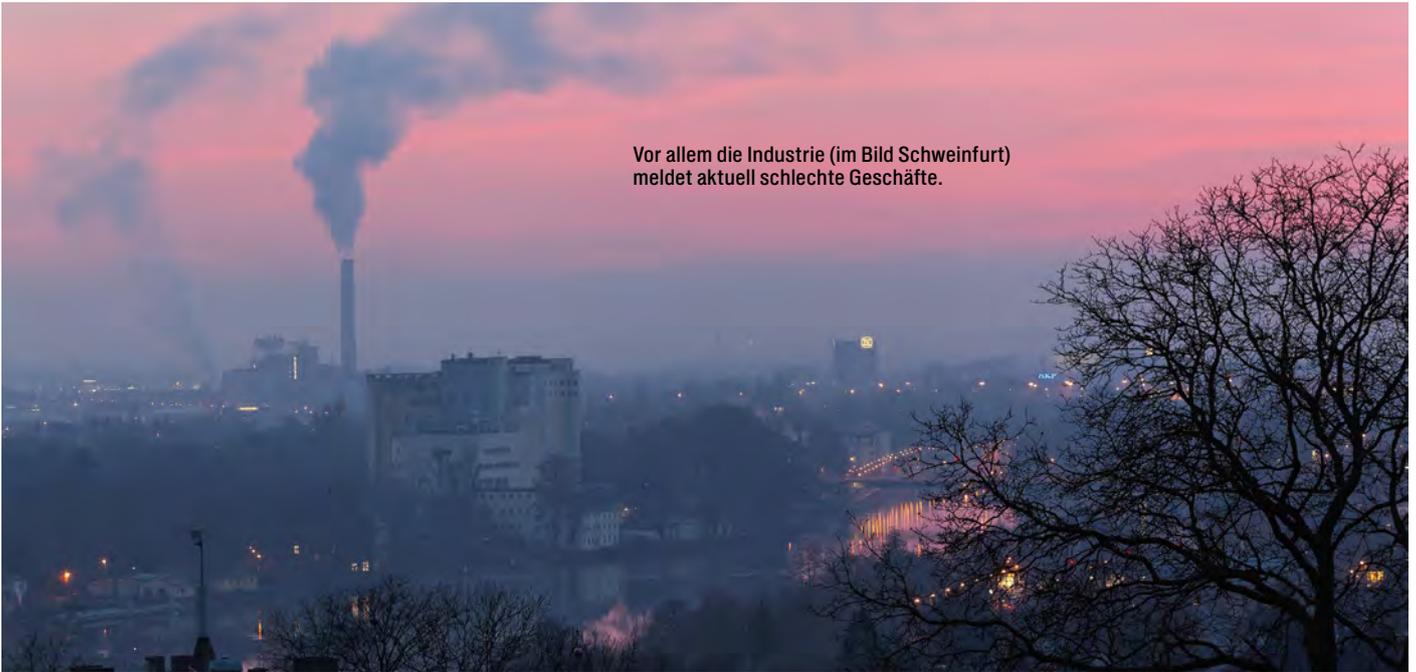
IHKWeiterbildung	ihk_weiterbildung
----------------------------------	-----------------------------------





Weinfranken

Grafenrheinfeld ist nicht gerade als Weinanbaugebiet bekannt. Dafür gibt es hier den wohl größten Bocksbeutel in Mainfranken.



Vor allem die Industrie (im Bild Schweinfurt) meldet aktuell schlechte Geschäfte.

Die mainfränkische Wirtschaft stagniert weiter

WÜRZBURG/MAINFRANKEN. Die deutsche Wirtschaftsleistung ist 2024 das zweite Jahr in Folge gesunken. Auch für 2025 ist keine Trendumkehr in Sicht, denn die wesentlichen Rahmenbedingungen und Herausforderungen haben sich kaum verändert. Auch die mainfränkische Wirtschaft kann sich diesem Trend nicht entziehen. Der IHK-Konjunkturklimaindex verharrt bei 97 Punkten und unterschreitet damit erneut die Wachstumsschwelle von 100 Punkten.

Die mainfränkische Wirtschaft scheint in der Stagnationsfalle gefangen zu sein. Wir kommen einfach nicht vom Fleck; ein konjunktureller Aufschwung ist nach wie vor nicht in Sicht“, fasst IHK-Präsidentin Caroline Trips die Ergebnisse der Konjunkturanalyse zusammen. Diese Entwicklung sei auf eine Reihe von Faktoren zurückzuführen, insbesondere aber auf konjunkturelle und strukturelle Belastungen, den zunehmenden Wettbewerb für die exportorientierte Industrie, nicht wettbewerbsfähige Energiepreise, eine ausufernde Bürokratie sowie die unsicheren wirtschaftspolitischen Aussichten.

Ein Blick ins Detail: Rund acht von zehn Unternehmen beurteilen ihre ak-

tuelle Geschäftslage als gut (26 Prozent) oder befriedigend (53 Prozent), etwa jedes fünfte Unternehmen (21 Prozent) ist unzufrieden. Damit hat sich die Geschäftslage gegenüber der Vorumfrage im Herbst zwar leicht verbessert und klettert auf fünf Punkte. „Das mag auf den ersten Blick erfreulich erscheinen, allerdings ist der Trend seit Herbst 2021 stark rückläufig – damals lag der Saldo bei 44 Punkten“, gibt Trips zu bedenken. Die Konsumzurückhaltung sowie die schwache Auftragslage aus dem In- und Ausland würden zunehmend ihre Spuren hinterlassen. Besonders betroffen seien das Baugewerbe und die Industrie, die mehrheitlich über schlechte Geschäfte klagen. Der Handel melde eine leichte Verbesserung

auf eher niedrigem Niveau. Zugpferd der mainfränkischen Konjunktur bleibe einmal mehr der Dienstleistungssektor.

Aktuell keine Hoffnung auf Trendumkehr

Die mainfränkischen Unternehmen gehen derzeit nicht davon aus, dass das Jahr 2025 die konjunkturelle Trendwende bringen wird. Mit 59 Prozent rechnet die Mehrheit mit ähnlichen Geschäften wie zuletzt, allerdings überwiegen seit nunmehr drei Jahren die Pessimisten (26 Prozent) gegenüber den Optimisten (15 Prozent). „Das ist die längste Negativphase bei den Geschäftserwartungen seit der Jahrtausendwende und zeigt, wie ernst die aktuelle Lage für unsere Wirtschaft

ist“, so die IHK-Präsidentin. Impulse aus dem Inland seien im Jahresverlauf nicht zu erwarten, das Auslandsgeschäft schein sich dagegen zu stabilisieren. Trips sieht darin zumindest einen kleinen Hoffnungsschimmer, insbesondere für die exportorientierte Industrie.

Notwendigkeit von Investitionen

Die aktuellen Rahmenbedingungen bieten laut Trips nach wie vor keine stabile Basis für Investitionen – obwohl diese gerade in Zeiten des Umbruchs enorm wichtig seien. Nur jeder fünfte Betrieb will mehr Geld in die Hand nehmen, jeder vierte weniger und immerhin 17 Prozent planen gar keine Investitionen. Hauptmotiv ist die Ersatzbeschaffung, mit großem Abstand folgen Umweltschutz und Rationalisierung. „Die Motive stehen nicht für Aufbruch und Fortschritt, sondern eher für Stillstand, wenn nicht sogar Rückschritt. Wir haben einen enormen Investitionsstau und stehen zugleich vor großen Herausforderungen, die eigentlich massive Investitionen erfordern. Hier muss die Politik umgehend gegensteuern, die Wirtschaft braucht wettbewerbs- und zukunftsfähige Standortbedingungen.“ Die Befragung wurde vom 7. bis zum 16. Januar 2025 durchgeführt. Von 783 befragten Unternehmen haben sich 252 beteiligt.



Die vollständigen Ergebnisse der IHK-Konjunkturumfrage mit ausführlicher Branchenauswertung finden Interessierte online unter: www.wuerzburg.ihk.de/konjunktur



Elena Fürst
0931 4194-320
elena.fuerst@wuerzburg.ihk.de

Artur Steinmann feiert 70. Geburtstag



Würzburg. Der Präsident des Fränkischen Weinbauverbands, Artur Steinmann, feierte Ende Januar seinen 70. Geburtstag. IHK-Präsidentin Caroline Trips und IHK-Hauptgeschäftsführer Dr. Sascha Genders würdigten seine Verdienste. Steinmann, seit 2009 Präsident und zuvor langjähriger Vizepräsident, prägte den Verband durch wegweisende Initiativen wie das Tourismuskonzept „Franken-Wein.Schöner.Land!“ und die Einführung der Ausbildung zum Nebenerwerbwinzer. Als Mitgründer der Winzervereinigung Frank & Frei im Jahr 1996 setzte er neue Qualitätsstandards für den Frankenwein.

Großes IHK-Ehrenzeichen für Hans Zapf

Kitzingen. Für sein langjähriges Engagement im Ehrenamt wurde Hans Zapf, Geschäftsführer der Zapf & Hörlin Wirtschafts- und Steuerberatungsgesellschaft mbH (links), mit dem Großen IHK-Ehrenzeichen ausgezeichnet. Die Ehrung erfolgte durch IHK-Hauptgeschäftsführer Dr. Sascha Genders. Zapf hat sich über viele Jahre hinweg im Gremialausschuss Kitzingen sowie im Steuer- und Finanzausschuss der

IHK engagiert. Besonders hervorzuheben ist seine Rolle als stellvertretender Vorsitzender des Steuer- und Finanzausschusses von 2011 bis 2014.



HALLEN+
BÜRO
GEBÄUDE

IN
JEDEM
FALLE
DIE
BESTE
HALLE.

UHL-WUERZBURG.DE

UHL

WIR BAUEN'S. ZUSAMMEN.

Neue Phase der Region Mainfranken GmbH



V. l. n. r.: Landrat Thomas Eberth (Vorsitzender der Region Mainfranken GmbH), Bettina Gardenne (Geschäftsführung der Region Mainfranken GmbH), Sebastian Remelé (stellvertretender Vorsitzender der Region Mainfranken GmbH).

Die Region Mainfranken GmbH startet mit bewährtem Vorstandsteam in eine neue Phase. Bereits seit Januar 2023 stehen Landrat **Thomas Eberth** und Oberbürgermeister **Sebastian Remelé** als Vorsitzender und Stellvertreter an der Spitze der Regionalgesellschaft. In der jüngsten Gesellschafterversammlung haben die beiden nun erneut einstimmig das Vertrauen der Gesellschafter erhalten. Eberth und Remelé folgten auf Wilhelm Schneider, Landrat des Landkreises Haßberge, und Christian Schuchardt, Oberbürgermeister von Würzburg, die das Amt zuvor innehatten.

Im Fokus sollen weiterhin die Stärkung der Wirtschaftskraft, der Ausbau des Standortmarketings und die Förderung der Innovationskraft stehen. Der Umbau des Wirtschaftsstandorts Mainfranken, Robotik, der Einsatz von KI, die Dekarbonisierung, Forschung und Entwicklung, aber auch die Nachwuchsgewinnung seien dabei bestimmende Themen.

Neuer Förderpreis der JMU

WÜRZBURG. Mit dem „Baldwin und Inge Knauf-Förderpreis für exzellente wissenschaftliche Leistungen“ kann ab 2025 der wissenschaftliche Nachwuchs der Universität ausgezeichnet werden. Ende vergangenen Jahres war Vertragsunterzeichnung.

Ab 2025 vergibt die Julius-Maximilians-Universität Würzburg (JMU) den „Baldwin und Inge Knauf-Förderpreis für exzellente wissenschaftliche Leistungen“. Er dient der Förderung des wissenschaftlichen Nachwuchses an der JMU und soll den Exzellenzgedanken und die Wettbewerbsfähigkeit in allen Wissenschaftsbereichen stärken.

Entsprechend glücklicherweise zeigte sich Universitätspräsident Prof. Paul Pauli bei der offiziellen Vertragsunterzeichnung mit dem Unternehmer-Ehepaar Ende vergangenen Jahres im Senatssaal der Universität: „Wir möchten uns herzlich für diese substanzielle Förderung bedanken und freuen uns besonders, dass diese durch ihre Aufteilung auf vier Förderbereiche unser breites Fächerspektrum als Volluniversität widerspiegelt.“

Den ebenfalls anwesenden früheren Universitätspräsidenten Prof. Alfred Forchel bezeichnete Baldwin Knauf im Rahmen der Unterzeichnung als „Geburts helfer“ der Zusammenarbeit. Forchel hatte den Kontakt zwischen Universitätsleitung und dem Unternehmerpaar vermittelt.

Jährliche Vergabe des Förderpreises

Ab 2025 wird der neu eingerichtete Förderpreis jährlich in vier Kategorien vergeben: Lebenswissenschaften und Medizin, Naturwissenschaften, Geisteswissenschaften und Gesellschaftswissenschaften. Jeder Preis ist mit 50.000 Euro dotiert, die flexibel zur Weiterentwicklung der wissenschaftlichen Karriere eingesetzt werden können.

Baldwin Knauf, der zwischen 1969 und 2007 gemeinsam mit seinem Cousin Niko-

laus das Familienunternehmen Knauf Gips KG leitete und von 2003 bis 2006 IHK-Präsident war, studierte einst selbst an der JMU Betriebswirtschaft. Vor 60 Jahren bekam er an der Universität Würzburg sein Diplom ausgestellt.

Gemeinsam für eine exzellente Zukunft

Anlässlich seines kürzlich gefeierten 85. Geburtstags sei die Idee zum Förderpreis entstanden, um etwas zurückzugeben. Im Angesicht diverser Krisen in der deutschen Wirtschaft gelte es, „alle Kräfte zu mobilisieren, um auf dem Weltmarkt konkurrenzfähig zu bleiben“. Die Förderpreise sehen Baldwin und Inge Knauf „als Incentive für exzellente Forschung und Lehre und unseren persönlichen Beitrag für eine exzellente Universität und damit auch für ein exzellentes Deutschland“.

Es freuen sich über die Unterzeichnung des Fördervertrags (v. l. n. r.): Professor Alfred Forchel, Baldwin Knauf, Inge Knauf, Universitätspräsident Paul Pauli und Vizepräsidentin Caroline Kisker.



Nahverkehr Mainfranken erhält einen Förderbescheid



Bayerns Verkehrsminister Christian Bernreiter (6. v. l.) überreichte der NVM GmbH Anfang Januar den Förderbescheid.

Strahlungen/Mainfranken.

Anfang Januar hat der bayerische Verkehrsminister Christian Bernreiter in der Günter-Burger-Halle in Strahlungen im Landkreis Rhön-Grabfeld im Rahmen eines Festakts den Förderbescheid an den neuen Verkehrsverbund Nahverkehr Mainfranken übergeben.

Der NVM hat zum 1. Januar 2025 den bisherigen Verkehrsunternehmensverbund Mainfranken (VVM) als Verbundgesellschaft abgelöst. Damit hat der NVM das Verbundgebiet um die Stadt und den Landkreis Schweinfurt sowie die Landkreise Bad Kissingen, Rhön-Grabfeld und Haßberge erweitert. Der NVM vernetzt so knapp 1.000.000 Bürgerinnen und Bürger in der gesamten Region Mainfranken.

Das neue, einheitliche Tarifsystem zielt darauf ab, ein reibungsloses Beförderungserlebnis für Fahrgäste im ÖPNV zu gewährleisten. Ein wesentlicher Aspekt sei dabei der Einsatz eines einzigen Fahrscheins, der im gesamten NVM-Gebiet uneingeschränkt gültig ist. Viele Verbundfahrkarten könnten jederzeit digital über die

NVM Tickets-App erworben werden. Der NVM sei der zentrale Ansprechpartner für alle Fragen und Anliegen rund um den Nahverkehr in Mainfranken. Über die App, Website oder Hotline biete er eine einheitliche Anlaufstelle für das gesamte Verbundgebiet. In den ersten neun Monaten gebe es ein Angebot für die Fahrgäste in Form des „Mainfranken-Tickets“ für neun Euro (Einzelperson) bzw. 27 Euro (Gruppe). Dieses Ticket ermögliche beliebig viele Fahrten an einem Tag durch den gesamten Verbund bis drei Uhr des Folgetags.

Stärkung der Region

Verkehrsminister Christian Bernreiter erklärte: „Die Stärkung der Region Mainfranken durch eine bessere Vernetzung der Städte und Landkreise hat für den Freistaat Bayern hohe Priorität. Unser gemeinsames Ziel ist es, flächendeckende Verkehrsverbünde zu schaffen. Die Tarifsysteme werden übersichtlicher und der Zugang zum ÖPNV wird einfacher.“

Lesen Sie auch das Interview auf Seite 32.



FAHRRADLEASING FÜR IHR UNTERNEHMEN GANZ EINFACH UND STRESSFREI

ATTRAKTIVE VORTEILE FÜR SIE UND IHR TEAM:

- ✓ MINIMALER ADMINISTRATIVER AUFWAND MIT UNS ALS ZUVERLÄSSIGEN UND KOMPETENTEN PARTNER!
- ✓ REDUZIERUNG DER STEUERLAST IHRES UNTERNEHMENS
- ✓ STEIGERUNG DES UNTERNEHMENSIMAGE
- ✓ MITARBEITERGEWINNUNG UND -BINDUNG
- ✓ FÖRDERUNG DER GESUNDHEIT & MOTIVATION
- ✓ GEHALTSPLUS, DAS ZU 100 % ANKOMMT



Fahrradleasing: Die Zukunft der Mobilität!

Steigern Sie die Zufriedenheit Ihrer Mitarbeiter und fördern Sie gleichzeitig nachhaltige Mobilität durch Fahrradleasing! Als Partner aller führenden Anbieter unterstützen wir Sie dabei, den idealen Leasinganbieter auszuwählen und stehen Ihnen bei der Antragstellung gerne beratend zur Seite.



Kontaktieren Sie unsere Leasing-Experten:

☎ 09721 / 5 33 36 - 14 ✉ fahrrad@schauer-sw.de

Größter Fahrradfachmarkt Unterfrankens

www.fahrrad-schauer.de | Rudolf-Diesel-Straße 14 | 97424 Schweinfurt

Die Schattenseite des Lichts

Lichtverschmutzung. In immer mehr Regionen verdrängen Beleuchtungen, Werbetafeln und Straßenlaternen die natürliche Dunkelheit. Denn Licht hilft uns nachts bei der Orientierung und gibt uns ein Gefühl von Sicherheit. Doch ein Übermaß an künstlichem Licht schadet Menschen, Tieren und Pflanzen und hat auch wirtschaftliche Konsequenzen.



„Die negativen Effekte der Lichtverschmutzung sind auf nachtaktive Tiere besonders eindrücklich“, sagt Philipp Vögele, Landschaftsökologe und Ansprechpartner zum Sternenpark für die bayerische Verwaltungsstelle des Biosphärenreservats.

Mit dem Untergang der Sonne breitet sich die Dunkelheit über der Landschaft aus. Eulen und Fledermäuse gehen lautlos auf Beutezug. Ein Fuchs schleicht durch das Unterholz, während die Nacht fortschreitet und der sternensüßes Himmel sichtbar wird – gekrönt vom leuchtenden Band der Milchstraße. Dieses nächtliche Szenario ist an vielen Orten jedoch kaum noch erlebbar. In Städten überstrahlt die künstliche Beleuchtung die natürliche Nachtlandschaft und selbst in ländlichen Gegenden wird es dank Straßenlaternen, Gartenbeleuchtung und Co. kaum noch wirklich dunkel.

Ein Gegenbeispiel für diese globale Entwicklung: das UNESCO-Biosphärenreservat Rhön im Dreiländereck Bayern, Hessen und Thüringen. „Nicht nur wegen der recht dünnen Besiedlung kann man hier in klaren Nächten Himmelsphänomene wie die Milchstraße oder sogar die weit entfernte Andromeda-Galaxie mit bloßem Auge beobachten. Das Gebiet ist seit nunmehr fast elf Jahren von DarkSky International als ‚Internationaler Sternenpark‘ anerkannt“, erzählt Ramona Zimmer, Projektmanagerin bei der Rhön GmbH, die das Leitprodukt „Sternenpark Rhön“ betreut. Eine Auszeichnung, die es sich redlich verdient hat: Mehr als 40 Kommunen in der Rhön haben sich das Ziel gesetzt, die Lichtverschmutzung zu reduzieren, und setzen hierfür Maßnahmen für eine umweltverträgliche Beleuchtung um.

Rückgang der Artenvielfalt

Die natürliche Dunkelheit ist wichtig für ein funktionierendes Ökosystem. „Die allermeisten Lebewesen, auch wir Menschen, sind an den konstanten Wechsel von Tag und Nacht angepasst“,

erläutert Philipp Vögele, Landschaftsökologe und Ansprechpartner zum Sternenpark für die bayerische Verwaltungsstelle des Biosphärenreservats. Seit der Erfindung des elektrischen Lichts stören wir diesen Rhythmus, indem wir beispielsweise Fassaden, Gärten, Firmengelände und Straßen während der ganzen Nacht beleuchten.

„Die negativen Effekte der Lichtverschmutzung sind auf nachtaktive Tiere besonders eindrücklich. Sie stört deren visuelle Wahrnehmung, reduziert ihre Lebensräume und sorgt für Stress, was sich wiederum negativ auf die Reproduktion und Nahrungssuche auswirkt“, berichtet Vögele, der mit Besorgnis auf diese Entwicklung schaut. Der Rückgang der Artenvielfalt hat sich in den vergangenen Jahrzehnten dramatisch beschleunigt. Dabei rückt der nächtliche Einsatz von künstlichem Licht in aktuellen Forschungsergebnissen als eine der Hauptursachen für den Verlust der nacht- und dämmerungsaktiven Lebewesen in den Fokus. Aber auch tagaktive Tiere und Menschen leiden darunter: „Licht ist Taktgeber und steuert unsere physiologische Aktivität. Kunstlicht hemmt beispielsweise die Produktion des Hormons Melatonin, welches den Körper in einen Ruhezustand versetzt. Die Folgen sind Stress und Schlafstörungen, was langfristig weitere gesundheitliche Folgen mit sich bringen kann“, erklärt Vögele.

„Grundsätzlich bezeichnet der Begriff ‚Immission‘ das Einwirken von Gefahrstoffen, beispielsweise von Strahlung, Lärm, Schmutz und eben auch Licht, auf die Umwelt. Lichtimmissionen versteht daher auch der Gesetzgeber als schädliche Umwelteinwirkung im Sinne des Immissionsschutzes“, erläutert Vögele. Würde unser Nachbar jede Nacht laute Musik spielen, würden wir



»Die allermeisten Lebewesen, auch wir Menschen, sind an den konstanten Wechsel von Tag und Nacht angepasst.«

Philipp Vögele

dies schnell als Belästigung empfinden und Maßnahmen ergreifen. Ähnlich sollte auch Kunstlicht wahrgenommen werden: als etwas, das ab einem bestimmten Punkt unangenehm wird und durch den gesunden Menschenverstand reguliert werden sollte.

„Was man außerdem verstehen muss, ist, dass Lichtverschmutzung weit über Siedlungsgrenzen hinaus wirkt. Über Ortschaften bilden sich insbesondere bei bewölktem Himmel sogenannte Lichtglocken, die das Kunstlicht auch in die Schutzgebiete streuen. Um die natürliche Dunkelheit zu schützen, sollten möglichst viele Menschen mitwirken, um die Effektivität der Bemühungen zu erhöhen. Deshalb legen wir großen Wert auf Aufklärung in diesem Bereich“, erklärt Vögele. Denn oftmals fehle es den Menschen an Wissen über die Notwendigkeit der Reduzierung von Lichtverschmutzung. In den vergangenen elf Jahren →

Das UBi-Projekt

Die IHK-Organisation unterstützt Unternehmen bei Biodiversitätsthemen durch das Projekt „Unternehmen Biologische Vielfalt“ (UBi). Dieses wird im Rahmen des Bundesprogramms Biologische Vielfalt vom Bundesamt für Naturschutz (BfN) mit Mitteln des Bundesministeriums für Umwelt, Naturschutz, Reaktorsicherheit und Verbraucherschutz (BMUV) gefördert. Projektpartner sind neben der DIHK Service GmbH die Biodiversity in Good Company Initiative, die Bodensee-Stiftung, der Global Nature Fund und das Collaborating Centre on Sustainable Consumption and Production (CSCP). UBi bündelt Wissen, Netzwerke und Lösungen von Verbänden und Unternehmen, die sich für Biodiversität engagieren.



Mareen Capristo
0931 4194-341
mareen.capristo@
wuerzburg.ihk.de



Weitere
Informationen



„Wir verbrauchen seit der Umstellung jährlich 40.000 Kilowattstunden Strom weniger, was einer Einsparung von rund 7.700 Euro entspricht“, erzählt Peter Ebert, Teamleiter Elektrotechnik bei RhönSprudel.

habe in der Region viel Sensibilisierung stattgefunden. „Wir haben zum einen viel Infomaterial und Planungshilfen zur umweltverträglichen Außenbeleuchtung erstellt, die sich sowohl an Privatpersonen als auch an Gemeinden und Gewerbe richten“, berichtet Vögele weiter. Diese seien grundsätzlich deutschlandweit anwendbar. Er ergänzt: „Außerdem wurden über die Jahre von den Kommunen zahlreiche Himmelsschauplätze mit Info tafeln eingerichtet, die ungestörtes Sternegucken ermöglichen und das Bewusstsein für die Notwendigkeit der Maßnahmen zur nachtverträglichen Beleuchtung eindrücklich vermitteln.“

Wirtschaft profitiert von Balance zwischen Licht und Dunkelheit

Und nicht nur die Umwelt, auch die Wirtschaft kann von einer klugen Balance von Licht und Dunkelheit profitieren.

So etwa der Getränkehersteller Bionade GmbH mit Hauptsitz in Ostheim vor der Rhön, der sich schon seit vielen Jahren intensiv mit dem Zusammenhang von Insektensterben und Lichtverschmutzung auseinandersetzt und eng mit den Verantwortlichen des Sterneparks zusammenarbeitet. „Nachtaktive Insekten sterben, wenn sie bis zur Erschöpfung um Lichtquellen herumschwirren. Verringert sich die Insektenpopulation, kommt es zu einer Kettenreaktion: Die Bestäuber verlieren ihre Navigationsmechanismen, sodass sich die Ernteerträge natürlicher Rohstoffe verringern“, berichtet Corinna Fuchs, Marketingleiterin Bionade GmbH. „Da wir ausschließlich Bio-Rohstoffe nutzen und diese – wann immer möglich – aus unserer Heimatregion beziehen, ist uns der Erhalt der Biodiversität ein großes Anliegen.“

Um seinen Teil beizutragen, hat das Unternehmen bereits



»Wir wollten Energie einsparen, auf die neueste Technologie setzen und etwas für die Umwelt tun – wir hatten sozusagen drei Wünsche auf einmal.«

Peter Ebert

vor einigen Jahren die Beleuchtung auf dem Firmengelände in Ostheim so angepasst, dass der Tag-Nacht-Rhythmus der Tiere so geringfügig wie möglich beeinträchtigt wird. „Konkret heißt das: Wir haben die Notwendigkeit der Beleuchtungen überprüft und diese, wenn es keine Sicherheitsbedenken gab, abgeschaltet oder mit Bewegungsmeldern ausgestattet. Ein prominentes Beispiel ist sicher unser Logo am Verwaltungsgebäude, das wir bewusst nicht beleuchten. Lichtquellen, die erhalten bleiben mussten, haben wir mit modernen LED-Leuchten ersetzt, den insekten-schädlichen Blauanteil reduziert, die Strahler nach unten ausgerichtet und die Helligkeit vermindert“, fasst Fuchs das Vorgehen von Bionade zusammen. Außerdem möchte Bionade andere Unternehmen zum Mitmachen anregen: „In unserer online abrufbaren Best-Practice-Guideline ‚Weniger Licht – ein Plus für alle‘ haben wir eine Checkliste zum Optimieren der Beleuchtung auf dem Betriebsgelände angefügt, die andere Unternehmen bei ihrer Umstellung unterstützen soll“, erzählt Fuchs.

„Wir hatten drei Wünsche auf einmal“

Auch auf die Mineralbrunnen RhönSprudel GmbH wirkt sich Lichtverschmutzung negativ aus. „Als Unternehmen, das sein Mineralwasser aus dem Biosphärenreservat bezieht, sind wir auf ein funktionierendes Ökosystem angewiesen. Dazu gehört für uns der Schutz von Tieren und Pflanzen in unserer Region“, erläutert Peter Ebert, Teamleiter Elektrotechnik bei RhönSprudel.

Das Thema Lichtverschmutzung wurde für Ebert erstmalig im Jahr 2014 im Zuge einer Baumaßnahme präsent. Zunächst setzte das Unternehmen kaltweiße LEDs mit 4.000 Kelvin ein, die zwar Energie einsparen, aber nicht insektenfreundlich waren. „Umweltfreundliche Beleuch-

tung erfordert mehr als nur den Einsatz effizienter Leuchten wie LEDs. Es ist entscheidend, abzuschirmen sowie die Lichtfarbe und Lichtstärke anzupassen, da eine LED bei gleicher Spannung wesentlich heller strahlt als eine alte Natriumdampflampe“, erklärt Philipp Vögele vom Sternenpark Rhön.

Nach einem Vortrag des Astronomen Dr. Andreas Hänel von der Fachgruppe „Dark Sky“, der Vereinigung der Sternenfreunde, wurde zudem die Idee geboren, die Beleuchtungsumstellung bei RhönSprudel wissenschaftlich begleiten zu lassen. „Wir wollten Energie einsparen, auf die neueste Technologie setzen und etwas für die Umwelt tun – wir hatten sozusagen drei Wünsche auf einmal. Diese sind alle in Erfüllung gegangen und die Umstellung hat mittlerweile zahlreiche positive Effekte“, sagt Ebert stolz. Der Hauptsitz in Ebersburg-Weyhers ist nun bereits seit 2020 komplett „Sternenpark-gerecht“ umgestellt.

Das bedeutet konkret: Nach einer Phase des „Trial-and-Error“ konnten von ursprünglich 110 Leuchten 20 Stück entfernt werden. In den Prozess und die Umstellung auf vollabgeschirmte warmweiße Leuchten mit 1.800 Kelvin investierte RhönSprudel etwa 170.000 Euro. „Wir verbrauchen seitdem jährlich 40.000 Kilowattstunden Strom weniger, was einer Einsparung von rund 7.700 Euro entspricht. Dazu kommen CO₂-Einsparungen von etwa 15 Tonnen“, erzählt Ebert.

Sternenpark macht Region für Touristen attraktiv

Unternehmen profitieren von umweltfreundlicher Beleuchtung nicht nur durch Einsparungen bei Energiekosten und CO₂-Emissionen. Weniger Lichtverschmutzung steigert die Lebensqualität der Mitarbeitenden, die durch natürliche Nächte besser schlafen. „Außerdem zieht ➔

”

Wir haben die Notwendigkeit der Beleuchtungen überprüft und diese, wenn es keine Sicherheitsbedenken gab, abgeschaltet oder mit Bewegungsmeldern ausgestattet.“

Corinna Fuchs,
Marketingleiterin
Bionade GmbH





„Der Zauber des Sternenhimmels zieht zahlreiche Gäste in unsere Region.“

Ramona Zimmer,
Projektmanagerin
bei der Rhön GmbH



der Zauber des Sternenhimmels zahlreiche Gäste in unsere Region und ist daher ein wichtiger touristischer Standortfaktor“, berichtet Ramona Zimmer von der Rhön GmbH. Die Nachfrage nach Sternentourismen steigt nach Einschätzung der Gesellschaft für Tourismus und Markenmanagement kontinuierlich. Der Hauptgeschäftsführer der IHK Fulda, Michael Konow, ergänzt: „Wer nachts lange wach bleibt, muss sich vor der Heimreise ausruhen und kehrt in unseren Hotels ein. Einige bieten Zimmer mit großen Dachfenstern und Übernachtungspakete inklusive Sternentourismen an.“

Besonders während der jährlichen Sternentourismen im Sommer haben regionale Akteure die Möglichkeit, ihre vielfältigen Angebote einzubringen. „Dazu gehören neben Übernachtungspauschalen auch Nachtwanderungen, kulinarische Menüs oder Astrofotografie-Kurse“, erzählt Zimmer. „Die Sternentourismen werden ganzjährig

angeboten, also auch in den sonst tourismusschwachen Wintermonaten, da die Sterne im Winter früher zu sehen sind“, sagt Zimmer. „Der Anstieg im Tourismus ist auch für uns von Vorteil, da in der regionalen Hotellerie und Gastronomie mehr von unserem Wasser konsumiert wird – so profitieren wir ebenfalls indirekt vom Sternentourismus“, fügt Ebert hinzu.

IHK Fulda verleiht Prädikat #lichtbewusstsein

Nach einer beeindruckenden Sternentourismen mit Sternentourismenführerin Sabine Frank, Initiatorin des Sternentourismen, wurde Michael Konow im Jahr 2020 zum ersten Mal auf das Thema Lichtverschmutzung aufmerksam. Die Herausforderung war klar: Wie kann die IHK Unternehmen für ein Thema begeistern, das nicht IHK-typisch ist? „Unser Ansatz ist, nicht mit dem Finger auf besonders helle Unternehmen zu zeigen, sondern diejenigen zu belohnen, die freiwillig Maß-

nahmen ergreifen. Diese Unternehmen zeichnen wir öffentlichkeitswirksam bei unserem Jahresempfang aus“, erzählt Konow. Interessierte Unternehmen können sich für das Prädikat „#lichtbewusstsein“ anmelden, woraufhin eine Beratung und Betriebsbegehung durch Mitarbeitende des Sternentourismen erfolgt. Dabei werden Beleuchtungseinstellungen und -dauer überprüft und Änderungen vorgeschlagen. Der Prozess ist bewusst unbürokratisch und geht relativ schnell, wobei die Dauer je nach Unternehmensgröße von einem bis zu mehreren Besuchen variiert.

„Ein prominentes Beispiel ist RhönSprudel. Das Unternehmen war von Anfang an dabei und hat gezeigt, dass ein Produktionsbetrieb mit hohen Sicherheitsstandards durch intelligente Maßnahmen einen enormen Unterschied machen kann“, berichtet Konow. Mittlerweile sind 30 Unternehmen in der Region ausgezeichnet. Zwar sei das Prädikat kein Massenprodukt, doch die wachsende Auf-



merksamkeit für das Thema zeige Erfolg.

Auch Themen wie die Nachhaltigkeitsberichterstattung gewinnen Jahr für Jahr an Bedeutung. Ab dem Berichtsjahr 2024 sind Unternehmen dazu verpflichtet, ihre Auswirkungen auf die Biodiversität offenzulegen. Deshalb möchte die IHK Würzburg-Schweinfurt das Thema Lichtverschmutzung künftig ebenfalls aufgreifen. „Unternehmen, die freiwillig aktiv werden, können mit der nachtfreundlichen Beleuchtung einen weiteren Punkt in ihre Berichterstattung aufnehmen“, ergänzt Konow. „Wir freuen uns, wenn das Thema von Unternehmen in anderen Landkreisen aufgenommen wird. Denn wir alle haben eine Verantwortung für die Umwelt, in der wir uns bewegen“, schließt Konow zuversichtlich.

Viktoria Beister

”

Unternehmen können mit der nachtfreundlichen Beleuchtung einen weiteren Punkt in ihre Nachhaltigkeitsberichterstattung aufnehmen.“

Michael Konow,
Hauptgeschäftsführer
der IHK Fulda



Brüssels Weg für die europäische Wirtschaft

Analyse. Das Mitte Februar veröffentlichte Arbeitsprogramm der neuen Europäischen Kommission legt für die kommenden Jahre einen starken Fokus auf Wirtschaft und Industrie. Die Stiftung Umweltenergierecht gibt einen Überblick.



Bild: hyotographics/stock.adobe.com

Mit dem EU Green Deal, der die erste Amtszeit der EU-Kommissionspräsidentin prägte, hat die EU wichtige Rechtsakte in der Energie- und Klimapolitik beschlossen. Das EU-Klimagesetz legt fest, dass die EU bis spätestens 2050 klimaneutral werden soll. Bis 2030 gilt das Ziel von mindestens 55 Prozent Treibhausgas-Minderung und auch für den Ausbau der erneuerbaren Energien, die Steigerung der Energieeffizienz und die Verbesserung des Stromverbunds hat sich die EU Ziele gesetzt.

Um diese Ziele zu erreichen, hat der EU-Gesetzgeber einen umfassenden neuen Rechtsrahmen geschaffen: So wurde das bereits für die Industrie und den Energiesektor geltende Emissionshandelssystem für die Luft-

fahrt verschärft und auf die Seeschifffahrt erweitert. Aufbauehend auf dessen Erfolg wurde nun ein neues Emissionshandelssystem für den Gebäudesektor und den Straßenverkehr eingeführt. Außerdem wurde ein Grenzausgleichsmechanismus (CBAM) konzipiert, um auch Importe in die EU einem CO₂-Preis auszusetzen und etwaige Nachteile heimischer Unternehmen im globalen Wettbewerb auszuräumen. Für den Ausbau der erneuerbaren Energien und die Steigerung der Energieeffizienz sollen die Mitgliedstaaten Beiträge leisten, die sie primär durch nationale Maßnahmen erreichen.

Daneben wurden im Rahmen des Green Deal Regelungen geschaffen, die auf Beschleunigung von Genehmigungsverfahren beim Ausbau erneuerbarer

Energien abzielen, Standards für die Effizienz von Gebäuden setzen und den Ausbau von Ladeinfrastruktur für die Elektromobilität regeln. Auch die Verschärfung der Grenzwerte für Emissionen bei PKWs („Verbrennerverbot“) ist Teil der Anstrengungen der EU auf dem Weg zur Klimaneutralität. Daneben wurden neue Regelungen für den Markt bzw. die notwendige Infrastruktur für (grünen) Wasserstoff erlassen. „Der EU Green Deal war ein Kraftakt. Der EU-Gesetzgeber hat eine Vielzahl an zum Teil recht detaillierten Regelungen vorgelegt. Dennoch muss sich vor allem in der Umsetzung in nationales Recht zeigen, ob die Regelungen zur Erreichung der Energie- und Klimaziele auch wirklich ausreichen“, so die Einschätzung von Fa- ➔



IT-Lösungen.
Individuell. Exzellent. Nachhaltig.

-  Software Engineering
-  IT Asset Management
-  Procurement Excellence

Neugierig? Scannen und finden:



novartum.com

MANAGED.21.FIT - Lösungen für die Zukunft!

ESG-Lösungen.
Einfach. Schnell. Genau.

-  ESG-Quick-Check
-  ESG-Compliance
-  ESG-Reporting

Dein Kompass im ESG-Dschungel:



trusted.industries



Eine Marke der **novartum**

ESG.21.FIT - Zukunft ist jetzt!

bian Pause, Co-Forschungsgebietsleiter bei der Stiftung Umweltenergierecht.

Wettbewerbsfähigkeit und Klimaschutz

Mit dem neuen Arbeitsprogramm greift die EU-Kommission zahlreiche Stränge aus dem EU Green Deal auf. In der kommenden Legislaturperiode soll dabei vor allem dafür gesorgt werden, dass die EU durch ihre Klimaschutz- und Nachhaltigkeitsbestrebungen im internationalen Wettbewerb nicht zurückfällt. Das Arbeitsprogramm sieht daher zahlreiche Initiativen vor, die vor allem die Industrie betreffen. Einige Beispiele:

- Mit dem Clean Industrial Deal, der schon in den kommenden Wochen zu erwarten ist, sollen die Anstrengungen zur Dekarbonisierung der Industrie fortgeschrieben werden.
- In dem Zusammenhang soll ein Industrial Decarbonisation Accelerator Act, der für die erste Hälfte 2025 angekündigt ist, ebenso auf die Industriedekarbonisierung abzielen, wobei hier insbesondere Verfahrensregeln vereinfacht werden sollen.



- Auch sollen Maßnahmen getroffen werden, die bezahlbare Energie, gerade auch für die Industrie, sicherstellen sollen – wobei gleichzeitig Energieimporte aus Russland (LNG) enden sollen.

- Ferner soll der Rahmen für nachhaltige Investitionen, insbesondere im Transportbereich, überarbeitet werden und die EU-Kommission hat sich vorgenommen, die Ausgangsposition für Start-ups zu verbessern.

Mehr Forschung und weniger Bürokratie als Ziel

In ihrem Kompass für Wettbewerbsfähigkeit geht es der EU-Kommission vor allem darum, dass ein Business Case für saubere Industrieprozesse geschaffen werden muss. Die EU-Kommission nennt dabei drei Säulen der Wettbewerbsfähigkeit: Innovationslücken sollen geschlossen werden, indem Forschung und Innovation innerhalb der EU besser gefördert werden – etwa durch europäische Forschungsgebiete. Dekarbonisierung und Wettbewerbsfähigkeit sollen besser miteinander vereinbar sein, sowohl

was die Vereinfachung von Genehmigungsverfahren betrifft, als auch durch eine Reform des Beihilferechts. Auch sollen Abhängigkeiten von anderen Ländern durch strategische Handelspartnerschaften reduziert werden, aber auch durch einen Plan zur Anpassung an den Klimawandel.

Der Bürokratieabbau kann dabei als Querschnittsthema gesehen werden: Die EU-Kommission kündigt an, in zahlreichen Bereichen bestehende Regelungen zu prüfen und gegebenenfalls zu vereinfachen.

CBAM: Erleichterungen für Unternehmen im Gespräch

Bürokratie ist auch ein großer Kritikpunkt beim neuen CO₂-Grenzausgleichsmechanismus (CBAM). Unternehmen klagen, dass die Dokumentation aufwendig und teils gar nicht möglich sei. Es käme zu Verzögerungen in den Lieferketten, hieß es schon im vergangenen Herbst, als die ersten Nachweispflichten anfielen. Die EU-Kommission hält zwar grundsätzlich an der Regelung fest, die dafür sorgen soll, dass im EU-Binnenmarkt

Bild: hyotographics, Mareen Vandelay/stockadobe.com

IHRE AUSZEICHNUNG FÜR NACHHALTIGES HANDELN

CREDITREFORM ECOZERT

Nachhaltigkeit als Wettbewerbsvorteil

Mit der Auszeichnung EcoZert können Sie das nachhaltige Handeln Ihres Unternehmens wirksam nach außen präsentieren.



Sie interessieren sich für eine Auszeichnung? Wir freuen uns auf Ihre Anfrage:

Telefon: +49 931 30503-21

E-Mail: kundenbetreuung@wuerzburg.creditreform.de

www.creditreform.de/wuerzburg/ecozert



Creditreform 
WÜRZBURG

eine Gleichberechtigung bei der CO₂-Bepreisung von Importen und EU-Produkten besteht. Aber für 2025 steht eine erste Review des Mechanismus an, bei der es auch um die Ausweitung dessen Anwendungsbereichs geht. Dies könnte das Umgehungsrisiko durch Verlagerungen in der Produktionskette mindern. Auch Erleichterungen für kleine und mittelständische Unternehmen stehen zur Diskussion.

Ausblick auf die Zukunft und Fazit

Mit dem neuen Arbeitsprogramm wird die EU-Kommission also die Linie, die mit dem EU Green Deal eingeschlagen wurde, weiterverfolgen: Die EU soll langfristig klimaneutral werden. Ein Fokus in den kom-

menden Jahren liegt dabei auf der Wettbewerbsfähigkeit der Industrie. „Die EU-Kommission hat die Auswirkungen ihrer Energie- und Klimapolitik auf die Industrie untersucht: Gerade in den Punkten Innovation, Dekarbonisierung und bei der Schaffung der notwendigen Infrastruktur gibt es noch einiges zu tun“, sagt Dr. Markus Ehrmann, Co-Forschungsgebietsleiter bei der Stiftung Umweltenergierecht. „Man hat in den vergangenen Wochen und Monaten oft den Ruf nach einem neuen Ansatz gehört, der einfachere und mehr EU-weit einheitliche Regelungen beinhaltet. Ob es allerdings tatsächlich dazu kommt, wird vor allem auch davon abhängen, wie viel ‚EU‘ die Mitgliedstaaten zulassen.“

Unterstützen Sie die Forschung

Mit Ihrer Unterstützung kann die Stiftung Umweltenergierecht wissenschaftlich fundiert erforschen, wie Deutschland die Klimaziele erreicht, sie kann die Politik mit Impulsen für die Rechtsetzung unterstützen und Unternehmen Orientierungspunkte geben. Als gemeinnützige Forschungseinrichtung ist die Stiftung Umweltenergierecht auf finanzielle Förderung durch Zustiftungen und Spenden angewiesen.

Fördern Sie die Forschung der Stiftung durch eine Spende oder Zustiftung und leisten Sie so einen wichtigen Beitrag zur Energiewende. Damit wir gemeinsam einen wirksamen Ressourcen- und Klimaschutz erreichen können.

Spendenkonto: IBAN: DE16 7905 0000 0046 7431 83,
BIC: BYLADEM1SWU

Ansprechpartnerin:
Christiane Mitsch, +49 152 074 359 53,
mitsch@stiftung-umweltenergierecht.de

DER NEUE RENAULT MASTER



van of the year*

Renault Master Kastenwagen
Einzelkabine (Frontantrieb)
L2H2 3,3t Advance dCi 105

ab mtl. netto **289 €**

ab mtl. brutto **343,91 €**



Monatliche Rate netto ohne gesetzl. USt. 289 €/brutto inkl. gesetzl. USt. 343,91 €, Leasingsonderzahlung netto ohne gesetzl. USt. 0 €/brutto inkl. gesetzl. USt. 0,00 €, Laufzeit 48 Monate, Gesamtlauflistung 40.000 km. Ein Angebot für Leasingvermietungen von Renault Fleet Services ein Produkt der ALD AutoLeasing D GmbH, Nedderfeld 95, 22529 Hamburg. Stand: 02/25. Zzgl. Überführungskosten netto ohne gesetzl. USt. 1.099 €/brutto inkl. gesetzl. USt. 1.307,81 €. Abb. zeigt Sonderausstattung.
*Alle Informationen zur Auszeichnung „Van of the year 2025“ unter www.van-of-the-year.com

Wir bieten maßgeschneiderte Gewerbelösungen, die das professionelle Arbeiten unterwegs ermöglichen. Kontaktieren Sie uns.



Autohaus Ehrlich GmbH
Nürnberger Straße 128 · 97076 Würzburg
www.ehrlich.de



Frank Teichmann
Verkaufsleiter
Tel. 0 931 - 270 15 - 11
Mobil 0172-845 99 18
frank.teichmann@ehrllich.de

Das LfU – starker Partner der bayerischen Wirtschaft

Klimaschutz. Das Landesamt für Umwelt (LfU) ist die zentrale Umweltfachbehörde in Bayern. Wesentliche Ziele sind der Schutz der natürlichen Lebensgrundlagen und der Schutz der Menschen vor Natur- und Umweltgefahren.

Das LfU beobachtet und bewertet die Umwelt und stellt diese Informationen über das Internet, über Online-Daten- und Infodienste und im Rahmen von Publikationen zur Verfügung. Darüber hinaus ist das LfU in nationalen und internationalen Gremien tätig und organisiert Fachtagungen – auch für die bayerische Wirtschaft:

Vom 19. bis 20. Mai 2025 finden die Bayerischen Kreislaufwirtschafts- und Ressourceneffizienztage (KreTa) des Ressourceneffizienz-Zentrums Bayern (REZ) in Nürnberg statt. Die großen Herausforderungen unserer Zeit – wie der Klimawandel, Engpässe in Lieferketten und die Verknappung von Rohstoffen – werden in einem spannenden Programm mit viel Zeit zum Netzwerken behandelt. Das REZ ist im LfU angesiedelt und bietet für bayerische KMU Informations- und Wissenstransfer für mehr Ma-

terial- und Rohstoffeffizienz. Es führt 2025 seine erfolgreiche Kooperation mit dem Bayerischen Industrie- und Handelskammertag (BIHK) e. V. fort, um nachhaltiges Wirtschaften in Bayern voranzubringen.

Dafür arbeiten REZ und BIHK e. V. in verschiedenen Projekten zusammen. So sind BIHK e. V. und LfU unter anderem Teil der Bayerischen Recyclingbaustoff-Allianz. Ziel dieser Allianz ist es, Lösungen für einen verstärkten Einsatz von Recyclingbaustoffen zu finden, um Klima und Umwelt zu schützen und verantwortungsbewusst mit unseren Ressourcen umzugehen. Die Allianz ist Bestandteil des Maßnahmenpakets „Mission RC20/25 – Bayern baut auf Umweltschutz!“ der Bayerischen Staatsregierung. Sie soll eine Plattform für den Austausch und die Vernetzung aller relevanten Akteure im Bausektor schaffen.

Im Rahmen des Umwelt- und Klimapakts Bayern gestalten BIHK e. V. und LfU die AG „Werkstoffliches Recycling von Kunststoffverpackungen“ und vernetzen Akteure entlang der gesamten Wertschöpfungskette in Bayern. Neben der grundsätzlichen Vermeidung unnötiger Kunststoffabfälle ist eine starke Recyclingindustrie am Wirtschaftsstandort Bayern essenziell.

Wichtige Anlaufstelle

Im Rahmen des Umwelt- und Klimapakts ist nicht nur das REZ, sondern auch das Infozentrum UmweltWirtschaft (IZU) im LfU

angesiedelt. Es versteht sich als zentrale Anlaufstelle für bayerische Unternehmen für den Themenbereich betrieblicher Klima- und Umweltschutz. Beide Zentren bieten ein vielfältiges, digitales Angebot und zeigen anhand von Praxisbeispielen, wie die Umsetzung gelingen kann. Insgesamt steigen die Herausforderungen im Bereich des betrieblichen Klima- und Umweltschutzes stetig. Rechtliche Rahmenbedingungen und Berichterstattungspflichten sind komplex und führen zu neuen Herausforderungen, auch für KMU. Deswegen entwickelt das IZU im Austausch mit Partnern aus der bayerischen Wirtschaft Handlungshilfen für Unternehmen.

Neues Biodiversitätstool

So entstanden etwa in Zusammenarbeit mit dem BIHK e. V. ein Biodiversitätstool zur Analyse des Unternehmensstandorts, Arbeitsmaterialien zu betrieblichem Klimaschutz, nachhaltigen Lieferketten oder die Handlungshilfe zur Nachhaltigkeitsberichterstattung. Auch zu Fördermöglichkeiten bietet das IZU mit seiner Förderfibel einen umfassenden Überblick.

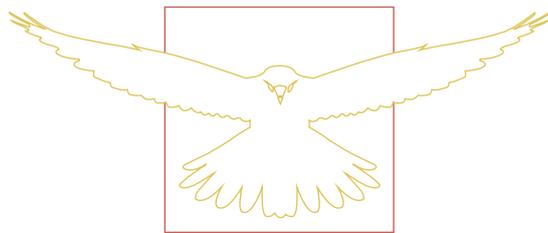
Neu ist die Servicestelle „Klimabewusstes Unternehmen“, die aktuell ein umfassendes Angebot in den Bereichen Klimaschutz und Klimaanpassung aufbaut.



Dr. Monika Kratzer,
Präsidentin des
Bayerischen Landesamtes für Umwelt



Weitere Informationen erhalten Interessierte online unter: www.rez.bayern.de sowie www.izu.bayern.de.



NACHHALTIGKEIT

Kunden, Investoren, Banken sowie die Öffentlichkeit und andere Stakeholder interessieren sich zunehmend nicht nur für die Finanzkennzahlen eines Unternehmens.

Sie erwarten vielmehr auch Informationen und Angaben zur Nachhaltigkeit im Rahmen der nichtfinanziellen Berichterstattung.

Wir unterstützen Sie lösungsorientiert, zuverlässig und pragmatisch:

- Check-Up Ihrer Nachhaltigkeitsberichterstattung mit Blick auf die künftigen Anforderungen durch die CSRD und die ESRS
- Projektbegleitende Prüfung der Implementierung einer Nachhaltigkeitsberichterstattung
- Externer Pre-Review bzw. Quality-Review der nichtfinanziellen Berichterstattung
- Prüfung von freiwilligen Nachhaltigkeitsberichten
- Prüfung der verpflichtenden nichtfinanziellen Berichterstattung gem. § 289 ff. HGB
- Prüfung von CO₂-Fußabdrücken gem. Greenhouse Gas Protocol nach ISAE 3000 rev. / ISAE 3410
- Diskussionspartner*innen bei Fragen zur CSRD, EU-Taxonomie und Lieferkettensorgfaltspflichten-gesetz (LkSG)



Innovatives Kleinunternehmen: Nische für die Badnische

Transformation. Ingenieur Dominik Braun ist nicht nur Tüftler, sondern auch Händler von Tuning- und Industriebedarf sowie seinem neuen Steckenpferd: Wandnischen. Warum er sich mit einer Wildbiene vergleicht, verrät er in der Reihe „Best Practice“.

slotfix
Die montagefertige Wandnische®



Sichtlich glücklich: Das neue Erfolgsprodukt für Wandnischen namens Slotfix nimmt Fahrt auf.

Wer vor dem eher unscheinbaren Gebäude der Brado GmbH in Hettstadt steht, würde auf den ersten Blick keine Unterkellerung, kein Lager und kein ausgebautes modernes Büro im Obergeschoss vermuten. Die unauffällige Erscheinung der Unternehmung gehörte aber seit jeher zum Plan. Maschinenbauingenieur Dominik Braun aus Veitshöchheim wagte bereits 2007 den Schritt einer Firmengründung als Einzelunternehmen, damals noch im Keller seines Elternhauses. Ähnlich wie große Tech-Giganten wie Bill Gates oder Larry Page, die ihre Karrieren in einer Garage starteten. Heute formt er die damaligen Ideen hinter einem großen Rolltor mit seiner 2016 umfirmierten Firma als Brado GmbH weiter, in einem nun größeren Betriebsgebäude als dem damaligen elterlichen Keller.

Braun ist Erfinder, ähnlich wie Daniel Düsentrieb, allerdings mit mehr Verkaufstalent. Er spricht euphorisch über seine Ideen, die er offenbar in einer Schlagzahl produziert, in der andere Menschen ihre Klamotten wechseln. „Mein Verstand arbeitet ständig. Ich habe aber auch Momente, da hoffe ich ehrlich, dass er endlich aufhört damit. Mir macht die Umsetzung von Ideen Spaß, mein Motto ist ‚einfach machen‘. Man darf dabei nur den Fokus nicht verlieren.“

Braun finanziert sich selbst, Millionär wie Page und Gates ist er aber nicht: „Ich will da ganz ehrlich sein. Ich habe mir zum ersten Mal nach 16 Jahren nebenberuflicher Selbstständigkeit ein eigenes Gehalt ausgezahlt. 2023 war das. Bis Mitte 2024 war ich Prüflingenieur bei der Dekra und bin nun komplett selbstständig. Das war für mich ein Befreiungsschlag. Arbeit war schließlich immer genug da, ich konnte mich nur von da an ganztags darum kümmern.“ Diese Entscheidung sollte auch Nährboden für eine entscheidende Geschäftsidee werden, der sich Braun heute überwiegend widmet.

Brado GmbH

DIE PERSON: Dipl.-Ing. (FH) Dominik Braun

DIE IDEE: Entwicklung, Produktion und Handel mit innovativen Wandnischen als Baustoffartikel, die Montageprozesse vereinfachen, mehr Platz und exklusive Wandgestaltung in Gebäuden ermöglichen

GRÖSSTE HERAUSFORDERUNG: Zeit, Bekanntheit

BEST PRACTICE: Innovation und Produktvielfalt, „einfach machen“, unternehmerische Weitsicht im Einklang mit der Natur

Was macht die Brado GmbH?

Die Antwort zu finden, was seine Gesellschaft macht, ist gar nicht so einfach. Obwohl er bei vielen Produkten sogar als Hersteller agiert, wäre am passendsten wohl das übergeordnete Wort „Handel“. Nur eben mit innovativen eigenen Ansätzen und in verschiedenen Bereichen. Als früherer Autotuner hatte Braun 2007 eine Marktlücke entdeckt, die sich um die pneumatische Federung von Tuning-Fahrzeugen drehte. Er schloss die Lücke mit einer Marke für einen Onlineshop, die später durch steigende Anfragen aus der Industrie in eine weitere mit Speziallösungen für Industrie und Handwerk führte. Sechs Marken hält der Ingenieur heute, wobei bis 2017 der Industriebereich am stärksten wuchs. Hinzu kommt seit 2017 die Marke Slotfix, das ehrgeizige Steckenpferd des Vaters zweier Söhne. Diversifizierung ist eines der Geheimnisse, die es seinem KMU ermöglichen, kontinuierlich stabile Marktzuwächse zu verzeichnen. ➔

„
Ich möchte weiter organisch wachsen, kann aber auch liefern, wenn jemand eine große Menge bestellt.“

Dominik Braun, Gründer der Brado GmbH



Slotfix ist Brauns zielstrebige Idee und Marke, für die der Ingenieur montagefertige Wandnischen und mehr entwickelt und produziert. Also solche, wie sie u. a. in Duschen für die Ablage von Duschgel verwendet werden. Der Mehrwert: schnelle Montage, bereits fertig abgedichtet und damit eine wesentlich günstigere Montage auf der Baustelle im Vergleich zu herkömmlichen Selbstbaulösungen aus Gipskarton. „Die XPS-Platten sind in sich wasserdicht und so verklebt, dass man nur noch die Anbindung an die Wand abdichten muss. Das ist nicht nur ein Zeitvorteil für Handwerker und Heimwerker, sondern auch ein Kostenvorteil, da allein die Arbeitszeit und das Material für das Abdichten so viel kosten wie Slotfix selbst.“ Ein No-Brainer. Braun entwickelte die Marke zu den Nischen, die sich ausschließlich auf die Welt um das Thema Wandnische fokussiert, selbst. Diese kommen vor allem im Bad, aber auch in Wohnräumen, in Ladengeschäften oder im Hotelbau zum Einsatz. Große Konzerne, die das Grundmaterial herstellen, bieten Nischen allenfalls als Nebenprodukt und ohne Fokus auf den Kundennutzen an. Slotfix konzentriert sich auf die konsequente Weiterentwicklung der platzschaffenden Wandablagen. „Ich habe das Produkt vor über acht Jahren in kleiner Stückzahl zunächst auf Ebay getestet. Keiner hat es in den ersten Tagen gekauft. Dann kam aber die erste Bestellung. Und dann kam täglich eine neue dazu. Da war also etwas! Nach einem Monat waren alle zwanzig Stück weg und ich musste nachproduzieren.“

Türöffner „BAU“-Messe

Der Nischenmarkt mit der Wandnische wuchs langsam, aber stetig. Wer aber „einfach machen“ als sein Motto auslobt, will auch mehr. Braun investierte ab Oktober 2024 erstmals in einen Messestand für die weltgrößte Baummesse „BAU“ in München im Januar 2025. „Ich habe mir einen großen Anhänger gekauft und mithilfe eines bekannten Youtubers und Profi-Handwerkers aus dem Trockenbau-Bereich einen einzigartigen Messestand umgesetzt, der wie eine komplette Wohnung aussieht.“ Drei bis vier Monate dauerte die Vorbereitung dafür. Braun kam auf der „BAU“ mit großen Baumärkten, Architekten, Handwerkern und internationalen Händlern ins Gespräch. „Einer der Ersten an meinem Stand war ein Marokkaner, der das Produkt sofort verstanden hat und direkt über den Preis verhandeln wollte. Statt meiner üblichen Paletten-Ware handelt der aber gleich mit Containern.“

Für Braun, der in seiner Gesellschaft zwar mit selbstständigen Mitarbeitern und einem Handelsvertreter arbeitet, im operativen Tagesgeschäft aber viel allein leisten muss, eine Herausforderung. „Ich möchte weiter organisch wachsen, kann aber auch liefern, wenn jemand eine große Menge bestellt“, sagt Braun



In seinem Lager verpackt Unternehmer Dominik Braun selbst. Hunderte Kartons und tausende Kleinteile für Industrie, Autotuner und Handwerker befinden sich hier.

selbstbewusst. Flexibilität ist neben der Unnachgiebigkeit eine weitere Eigenschaft, die ein KMU erfolgreich macht. Die Wandnische für die Vorsatzschale ließ er sich direkt patentrechtlich schützen. Auch wenn Braun „Innovation“ als ein großes Wort ansieht, brachten die immer wieder neuen Ideen Braun jedoch zur Selbstständigkeit, in der er sein berufliches Glück fand. Der „natürliche Unternehmer“ scheint in ihm angelegt zu sein, dies zeigt auch seine Liebe zu den Wildbienen.

Als KMU etwas Gutes tun und auch zurückgeben

„Wusstest du, dass Wildbienen keinen Honig produzieren?“, fragt Braun unvermittelt. Die Insekten haben es ihm angetan. „Bei denen sieht keiner, was die machen, keiner beachtet sie, alle sind jedoch auf eine bestimmte Art auf sie angewiesen. Die arbeiten sich kaputt und bekommen keine Anerkennung. Und dennoch sind sie durch die andauernde, ausschließliche Bestäubungsarbeit für die Pflanzenvielfalt und -menge unverzichtbar, auf die die Umwelt und damit wir Menschen angewiesen sind“, sagt Braun. Für den 41-Jährigen sei es das perfekte Bild eines Unternehmers. „Ich habe für die ‚natürlichen Unternehmer‘ in Bad Mergentheim ein Grundstück gekauft und Ellen Röther aus Hettstadt hat mir dafür ein ‚ImmA‘-Wildbienenhaus gebaut.“ Dort sind nun seine Wildbienen fleißig im Auftrag der Natur unterwegs. Ein letztes Geheimrezept für ein erfolgreiches KMU scheint also gefunden, das auch Braun und die Betriebsbienen auszeichnet: Fleiß.

Manuel Scholze



Beratung und Begleitung bei Ihrer Unternehmensnachfolge

Sie haben ein erfolgreiches Unternehmen aufgebaut und möchten jetzt das Vermögen und die Verantwortung an die nächste Generation abgeben. Ein schwieriger Prozess, denken Sie wahrscheinlich...

... nicht mit uns. Die Kanzlei **WSR Schulte Humm & Partner** begleitet Sie in diesem Prozess. Zusammen mit Ihnen (und Ihrem steuerlichen Vertreter) entwickeln wir ein tragfähiges Konzept für die Unternehmensnachfolge, in dem sich sowohl Ihre eigenen Vorstellungen als auch die Ihres Nachfolgers wiederfinden. Dabei werden im Rahmen einer ganzheitlichen Betrachtung persönliche und betriebswirtschaftliche sowie rechtliche und steuerliche Aspekte berücksichtigt.

Sprechen Sie uns an!

Unsere Leistungen für Sie

- › Unternehmensnachfolgeplanung
- › Erben und Verschenken
- › Rechtliche Beratung

- › Steuergestaltung
- › Vertragsgestaltung
- › Testamentsgestaltung

- › Vorsorgevollmacht
- › Notfallkoffer für Ihr Unternehmen
- › Mediation

Vom Blumenlädchen zum Begrünungsexperten

Best Practice. Das Unternehmerehepaar Heike Schneider und Achim Eilingsfeld aus Fuchsstadt bei Hammelburg beschäftigt sich seit vielen Jahren intensiv mit der Fassaden- oder Vertikalbegrünung von (Firmen-)Gebäuden.



Wer auf der Bundesstraße 287 aus Richtung Hammelburg zur Autobahn unterwegs ist, entdeckt auf Höhe der Gemeinde Fuchsstadt ein vierseitig begrüntes Firmengebäude. Das ist seit Februar 2024 der Firmensitz der Gefässerrie. „Wer heute unser Firmengebäude sieht, kann sich kaum vorstellen, dass alles vor rund 36 Jahren mit dem kleinen Blumenladen meiner Frau am Hammelburger Viehmarktplatz begonnen hat“, betont Achim Eilingsfeld. Die Herausforderungen der Zeit und der wirtschaftliche Wandel machten es nötig, immer wieder neue Wege zu gehen. „Denn die Zeiten für gehobene Floristik wurden immer schwieriger!“, so Eilingsfeld. Auf der Suche nach zusätzlichen Standbeinen sei man mit eigenen Produkten viel auf Gartenfesten in Fulda, Lübeck und Saarbrücken oder auf Schloss Eyrichshof unterwegs gewesen und habe versucht, den eigenen Namen bekannt zu machen und zu zeigen, was man so mache und könne. Hinzu kamen der Handel mit hochwertigen Pflanzgefäßen über einen Onlineshop und die Beschäftigung mit Terrassenbegrünung. Nach dem Firmenumzug im Jahr 1999 wurde mit der Zeit auch dort der Platz knapp. Außerdem machten die Sanierung und die Verkehrsberuhigung des Viehmarktplatzes erneut einen Standortwechsel erforderlich. So landeten Heike Schneider und ihr Mann Achim Eilingsfeld letztendlich in Fuchsstadt, wo sie nach nur zehnmonatiger Bauzeit im Februar 2024 die neuen Räumlichkeiten beziehen konnten.

Von Fuchsstadt in die Welt

„Der neue Standort direkt an der Bundesstraße hat sich als echter Glücksgriff erwiesen“, betont der BuGG-zertifizierte Fachberater Fassadenbegrünung Eilingsfeld. „Immer wieder werden Kunden beim Vorbeifahren auf uns aufmerksam und halten spontan an, um zu schauen, was wir hier eigentlich machen bzw. ob wir wirklich das machen, was sie vermuten.“ Denn im Gebäude der Gefässerrie, das deutschlandweit einzigartig sei, haben Interessierte die Möglichkeit, Fassaden- bzw. Vertikalbegrünung im Innen- und Au-

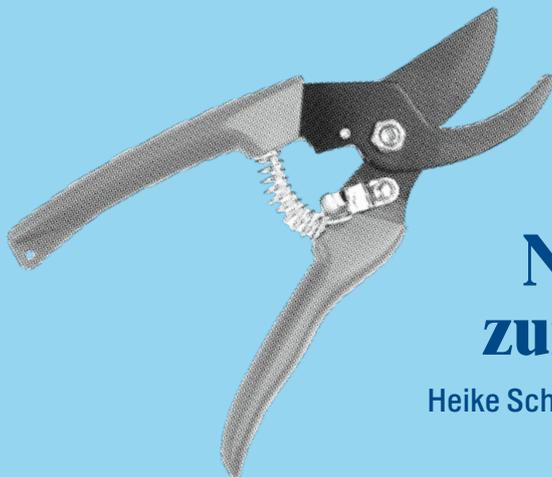


In den Räumlichkeiten der Gefässerrie können Kunden die Fassaden- bzw. Vertikalbegrünung im Innen- und Außenbereich entdecken.

ßenbereich und die damit einhergehenden Vorteile hautnah zu erleben. Neben Kunden, Architekten und Planern wurde im vergangenen Jahr auch die Fachwelt auf das innovative Gebäude der Begrünungsexperten aus Fuchsstadt aufmerksam. In einem europaweiten Wettbewerb konnten sich Heike Schneider und Achim Eilingsfeld mit ihrem Gebäude gegen 50 andere Projekte behaupten und wurden vom Bundesverband Gebäude Grün (BuGG) mit zwei Awards ausgezeichnet, einmal für die „Fassadenbegrünung des Jahres 2024“ und einmal für die „Innenbegrünung des Jahres 2024“.

Die Natur in die Stadt bringen

Zum Thema Vertikalbegrünung sei man vor rund 14 Jahren eher zufällig gekommen, berichtet Eilingsfeld: „Wir sollten für eine Bank in Frankfurt Pflanzgefäße liefern. Dieser Auftrag wurde dann um ein geschlossenes Gefäß für eine Pflanzenwand erweitert und eine Woche vor Lieferung fragte der Architekt nach, ob wir auch die komplette Pflanzenwand übernehmen könnten, denn der ursprünglich ausführende Kollege hatte kurzfristig abgesagt. Wir haben das Projekt übernommen.“ Seit dieser Zeit widmen sich Heike →



„**Mit unserer Vertikalbegrünung wollen wir die Natur wieder in die Städte zurückbringen.**“

Heike Schneider, Floristin und Gründerin der Gefässerrie

Schneider und Achim Eilingsfeld mit ihren inzwischen acht Mitarbeitenden deutschlandweit und darüber hinaus der Planung und Realisierung moderner Begrünungskonzepte. „Mit unseren Vertikalbegrünungen wollen wir die Natur wieder in die Städte zurückbringen und eine naturverbundene Atmosphäre schaffen“, so die Floristin Heike Schneider. Die Vorteile einer urbanen Begrünung liegen klar auf der Hand: Neben einer angenehmen Atmosphäre sowie der Reduzierung der städtischen Hitze werden Luftqualität und Lärmschutz verbessert, die Energieeffizienz optimiert und eine Artenvielfalt gefördert. Und nicht zuletzt steigt auch Wert der Immobilie.

Neben der Begrünung von Bürogebäuden, Banken, Krankenhäusern und Restaurants würde in letzter Zeit vermehrt die Begrünung von technischen Gebäuden wie Rechenzentren oder Trafostationen nachgefragt. Was vermutlich daran liege, dass durch die zunehmende E-Mobilität und die steigende Verbreitung von Photovoltaikanlagen immer mehr „Stromhäuschen“ Einzug in die Wohngebiete halten. „Zusammen mit den Herstellern der Stationen ist es uns gelungen, diese durch Fassaden- und Dachbegrünung entspre-

chend zu isolieren und die Wärme von außen abzuhalten. Denn jedes Grad, das von außen abgehalten werden kann, ist für den Energieversorger bares Geld, das er nicht in teure und aufwendige Kühltechnik investieren muss“, so Eilingsfeld.

„Dank der verwendeten Wand-, Boden- und Regalsysteme eines niederländischen Herstellers ließen sich nahezu alle Gebäude außen und innen begrünen, so Firmenchef Eilingsfeld. In diesem Zusammenhang betont der Begrünungsexperte, dass gerade Gebäude, die mit einem Wärmeverbundsystem isoliert sind, bei der Fassadenbegrünung besondere bautechnische Herausforderungen mit sich brächten. „Da können an den oberen Schrauben der Aufhängung schon mal schnell ein bis zwei Tonnen Zuglast auftreten, die es bei der Planung und Realisierung zu berücksichtigen gilt. Aber wir haben uns nicht nur der Außenbegrünung verschrieben, sondern bieten auch Lösungen für die Begrünung von Eingangsbereichen und Büroräumen an.“ So würden Pflanzenwände, Akustikpaneele, begrünte Stellwände und zahlreiche Pflanzen auch im Inneren eine angenehme Atmosphäre und ein Wohlfühlklima für die Mitarbeiter schaf-



Das Team der Gefässerie in Fuchsstadt.



Bereits der Firmensitz des Unternehmens ist ein lebendes Best-Practice-Beispiel dafür, wie eine ansprechende Fassadenbegrünung aussehen kann.

fen. „Es wird dadurch sogar Stress reduziert und die Kreativität und Produktivität der Mitarbeiter gesteigert“, so Heike Schneider.

Aus Überzeugung und mit Leidenschaft

Da das Bessere bekanntlich der Feind des Guten ist, seien die kreativen Köpfe der Gefässerrie ständig am Forschen und Weiterentwickeln. Und wo könnten sie das besser tun als in ihrem buchstäblich lebendigen Showroom in Fuchsstadt, der vollständig nach den Prinzipien des Biophilic Designs konzipiert ist. So würde in regelmäßigen Abständen immer wieder das Mikroklima der „vorgehängten hinterlüfteten Fassade“ überprüft. In Kooperation mit der Universität Bielefeld werden Insektenscans durchgeführt, um die Artenvielfalt systematisch zu erfassen und zu überwachen. Durch diese Biodiversitätsüberwachung können Lebensräume für Pflanzen und Tiere geschaffen werden, die andernfalls verloren gehen würden.

Rudi Merkl

**FIS – KULTUR
IST KÖNIG**



**WIR STEHEN FÜR WACHSTUM,
WERTSCHÄTZUNG UND WOHLFÜHLEN.**

Bei uns bist du wertvoller Teil unserer FIS-Familie aus über 800 Gleichgesinnten, in der du dich ständig weiterentwickeln kannst – und genießt zugleich kreativen Gestaltungsspielraum, um innovative IT-Lösungen zu erschaffen.

www.fis-gmbh.de/karriere

Der Verkehrsverbund soll die Bürger zusammenbringen

INTERVIEW. Der Verkehrsverbund Nahverkehr Mainfranken (NVM) hat zum 1. Januar 2025 seinen Betrieb aufgenommen. Er umfasst alle mainfränkischen Landkreise und kreisfreien Städte und vernetzt rund eine Million Bürger aus der gesamten Region. WiM hat mit Florian Töpfer, Landrat des Landkreises Schweinfurt und Vorsitzender der Gesellschafterversammlung, sowie mit Geschäftsführer Christopher Alm gesprochen.

WiM: Herr Landrat Töpfer, in vier kurzen Sätzen: Warum ist die Gründung des NVM ein Erfolg für die Region?

Töpfer: Der NVM bietet ein einheitliches Tarifsystem in der gesamten Region Mainfranken. Somit können Fahrgäste verkehrsmittelübergreifend von A nach B mit nur einem Fahrschein gelangen. Der Verbund fördert die Digitalisierung und bietet erstmals den Erwerb digitaler Tickets über die NVM Tickets-App. Schließlich trägt der NVM zur Reduzierung des Individualverkehrs bei und unterstützt somit den Umweltschutz.

WiM: Herr Alm, wie sah der Prozess hinter der Zusammenführung der einzelnen Verkehrszonen zu einem einheitlichen Netz aus? Wie hoch war Ihr Stresslevel in den vergangenen Monaten?

Alm: Als NVM ist es unsere Aufgabe, alle sieben Landkreise sowie die Städte Schweinfurt und Würzburg zusammenzubringen sowie die Interessen der Verkehrsunternehmen und Fahrgäste zu berücksichtigen. Das war in der Vergangenheit nicht immer ganz so einfach, da jeder Stakeholder unterschiedliche Wünsche und Bedürfnisse hat. Doch am Ende haben wir es geschafft, mit einem neuen Verkehrsverbund und jahrelanger Vorbereitung am 1. Januar 2025 an den Start zu gehen. Vor allem Mitte des vergangenen Jahres ist der Stresslevel maximal hoch gewesen, das hat sich nun merklich reduziert.

WiM: Herr Töpfer, inwiefern trägt der NVM dazu bei, auch entlegene Regionen besser an den ÖPNV anzubinden?

Töpfer: Der neue Verkehrsverbund soll die Bürgerinnen und Bürger der Region besser und einfacher zusammenbringen. Die Taktung der Busse beispielsweise bleibt nach wie vor Zuständigkeit der jeweiligen Aufgabenträger. Was wir gemeinsam als NVM jedoch steuern und nutzen können, sind Synergieeffekte, wie beispielsweise mit dem flexiblen Mobilitätsangebot „callheinz“. Dieses Angebot hat der NVM zusammen mit den Landkreisen Schweinfurt und Kitzingen ins Leben gerufen. In Regionen, in denen kein oder nur selten ein Bus fährt, gibt es die Möglichkeit, den flexiblen Mobilitätsservice einfach per App oder Hotline zu buchen und sich an der nächsten Bushaltestelle oder einem der neuen callheinz-Haltpunkte abholen zu lassen – zum ÖPNV-Tarif. Mittlerweile wird callheinz, der sich zunehmender Beliebtheit erfreut, in den Landkreisen Rhön-Grabfeld, Bad Kissingen, Schweinfurt, Kitzingen, Haßberge, Würzburg und Main-Spessart angeboten.

WiM: Herr Alm, sehen Sie durch die verbesserten Verkehrsverbindungen eine Chance dafür, dass die mainfränkischen Innenstädte belebt werden?

Alm: Mit dem NVM ist es erstmals in der gesamten Region Mainfranken möglich, verschiedene Verkehrsmittel (Bus, Bahn, Straßenbahn) mit nur einem Fahrschein



»Der neue Verkehrsverbund soll die Bürgerinnen und Bürger der Region besser und einfacher zusammenbringen.«

Florian Töpfer

in einem Netz zu nutzen. Das war bisher nicht möglich, wenn man beispielsweise von Würzburg nach Schonungen im Landkreis Schweinfurt fahren wollte. Also ja, damit wird nicht nur Gelegenheitsfahrern ein Anreiz geboten, in die mainfränkischen Innenstädte zu fahren, sondern man hat auch die Chance, entlegene Regionen unkomplizierter zu erreichen.

WiM: Welche konkreten Veränderungen bringt der NVM für den regionalen ÖPNV mit sich? Wie profitieren die Fahrgäste in Mainfranken von diesen Neuerungen?

Alm: Endlich ist es erstmals möglich, einen Fahrschein digital in der NVM Tickets-App zu kaufen und zu entwerfen. Insbesondere Gelegenheitsfahrer möchten wir mit dem zum Verbundstart eingeführten Mainfranken-Aktionsticket erreichen. Damit kann man für nur 9 Euro (Einzelperson) bzw. 27 Euro (Gruppe) den ganzen Tag bis Betriebsschluss 3 Uhr am Folgetag durch den gesamten Verbund fahren. Darüber hinaus ist geplant, das 365-Euro-Ticket (für Schüler und Azubis) für das gesamte NVM-Gebiet einzuführen – hierfür ist ein einstimmiger Beschluss aller Gesellschafter notwendig.

WiM: Herr Töpfer, inwiefern können speziell Unternehmen und ihre Mitarbeitenden vom NVM profitieren? Wird es spezielle Angebote oder Vergünstigungen geben, die für Arbeitnehmer oder speziell Azubis attraktiv sein könnten?

Töpfer: Auch im NVM wird es die bekannten Produkte wie etwa das Deutschlandticket oder ermäßigte Tickets für Schülerinnen und Schüler sowie Azubis geben. Daneben ist – wie von Herrn Alm bereits angesprochen – die Einführung des 365-Euro-Tickets zum Schuljahr 2025/26 geplant.

WiM: Herr Alm, gegen die Änderungen im ÖPNV gab und gibt es teilweise lautstarke Kritik von ÖPNV-Nutzern, etwa im Raum Schweinfurt gegen die neue



»Insbesondere Gelegenheitsfahrer möchten wir mit dem zum Verbundstart eingeführten Mainfranken-Aktionsticket erreichen.«

Christopher Alm



Linienführung und das Ticketing. Was entgegen Sie den Kritikern?

Alm: Unser Ziel ist es, unter dem Dach des NVM alle mainfränkischen Landkreise und kreisfreien Städte zu verbinden. Doch jeder Aufgabenträger hat seine eigenen Bedürfnisse, da können und wollen wir als NVM nicht intervenieren, stattdessen besteht eine Kultur des „Möglichmachens“. Daher gehören Entscheidungen bezüglich Linienführung, Taktung etc. und die hiermit verbundene Finanzierung weiter in die Zuständigkeit der jeweiligen Landkreise bzw. Städte.

WiM: Herr Töpfer, Herr Alm, werfen wir abschließend noch einen Blick in die Zukunft des regionalen ÖPNV. Welche weiteren Projekte planen Sie?

Töpfer: Den NVM gibt es jetzt seit dem 1. Januar 2025, ich bin gespannt, wie sich die Wahrnehmung der Fahrgäste entwickeln und wie unser Vorhaben die ge-

samte Region Mainfranken aufwerten wird. Unter anderem planen wir, bis Ende 2026 im gesamten NVM neben dem Papierticket auch eine bargeldlose Bezahlungsmöglichkeit – ohne die Voraussetzung eines Smartphones – in den einzelnen Verkehrsmitteln einzuführen. Dies soll Verzögerungen im Fahrtablauf reduzieren und Busfahrerinnen und Busfahrer entlasten.

Alm: Unser Ziel ist es, dass die Region noch weiter zusammenwächst und die ÖPNV-Nutzung z. B. vermehrt in Tickets von größeren Veranstaltungen integriert wird. Daneben ist auch die Entwicklung einer Tourismuskarte eine lohnenswerte Überlegung. Mittelfristig wird auch ein einheitlicheres Erscheinungsbild des ÖPNV angestrebt, z. B. durch eine gemeinsame Optik von Haltestellen und Fahrzeugen im Rahmen von Neuinvestitionen.

Infokasten NVM

- **Wo gelten meine NVM-Tickets?** In Stadt Würzburg und Landkreis Würzburg, Stadt Schweinfurt und Landkreis Schweinfurt sowie in den Landkreisen Kitzingen, Main-Spessart, Bad Kissingen, Rhön-Grabfeld und Haßberge
- **Wo gibt's die Tickets zu kaufen?** Es gibt erstmals die Möglichkeit, über die neue NVM Tickets-App Fahrscheine zu kaufen. Neben der App sind Fahrscheine weiterhin an Fahrkartenautomaten und bei Busfahrerinnen und Busfahrern zu erhalten.
- **Aktionsticket:** Mit dem „Mainfranken-Ticket“ beliebig oft am Tag im gesamten Verbund für nur 9 Euro (Einzelperson) oder 27 Euro (Gruppenkarte) fahren (nur digital erhältlich, Aktionszeitraum bis 30. September 2025)
- **Einer für alle:** Seit dem 1. Januar 2025 gibt es einen Ansprechpartner für das gesamte NVM-Gebiet via App, Website (nahverkehr-mainfranken.de/kontakt) oder Hotline (0931 36886886).
- **callheinz:** Bis zu 31 Tage vorher oder spontan mit einer Vorlaufzeit von 30 Minuten kann man callheinz in der App oder unter 0800 4560011 buchen. Der Mobilitätsservice ist nutzbar in den Landkreisen Rhön-Grabfeld, Bad Kissingen, Schweinfurt, Kitzingen, Haßberge, Würzburg und Main-Spessart.

Das „Wellenparadies“ auf dem Main

INNOVATION. Denkt man ans Surfen, kommen einem meistens türkisblaues Wasser oder endlose Strände in den Sinn. Julian Piller aus Unterspiesheim hat es geschafft, diesen Lifestyle nach Mainfranken zu bringen – mit einem vollelektrischen Surfboot, das auf dem Main emissionsfrei und geräuschlos Wellen erzeugt.

Julian Piller war nicht immer der Typ, der mit dem Surfbrett durch die Gegend zog. Seine Karriere begann anders: als gelernter Industriemechaniker. Hier habe er unter anderem Kaltumformungspresen repariert, erzählt er im Interview. Es folgten Weiterbildungen zum Fach- und Betriebswirt bei der IHK, ein Sprung in den technischen Vertrieb bei Würth und schließlich die Rolle als Digitalisierungsberater. Dort lernte er Projektmanagement – und be-

sonders holistisches Denken und zielgenaues Arbeiten.

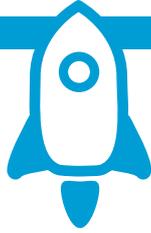
Doch bald geriet er an einen persönlichen Wendepunkt: „Die Idee, dass ich selbstständig werden will, war schon lange in meinem Kopf.“ Der entscheidende Moment kam nach einem zweijährigen Aufenthalt in Portugal, wo er auch regelmäßig surfte. Er dachte sich: Wieso nicht einfach diese Leidenschaft direkt nach Würzburg bringen? Gesagt, getan: In insgesamt fünf Monaten Arbeit hat er schließlich ein

31 Jahre altes Motorboot auf Elektroantrieb umgerüstet und optisch aufgewertet.

Schnell stand für Julian fest: Surfen klappt nicht nur an der Küste. Ihm war wichtig, dass auch in seiner Heimat gesurft werden kann. In Eibelstadt gibt es eine schöne Badebucht mit passendem Café und eine ausgewiesene Wassersportstrecke, die bequem per Autobahn oder Mainradweg zu erreichen sind – der perfekte Ort, um seine Idee vom Start-up zu verwirklichen. Doch war-



Bilder: Olatia Surf/PR



START-UPS IN MAINFRANKEN

Serie (138):
WiM stellt jeden Monat
Existenzgründer vor.

Sie haben in den letzten Jahren neu gegründet und etwas zu erzählen? Sie möchten anderen Mut machen, den Schritt in die Selbstständigkeit zu wagen? Sie können sich vorstellen, mit Ihrer eigenen Erfolgsgeschichte in dieser Rubrik zu erscheinen? Kontaktieren Sie uns!

Ihre Ansprechpartnerin für
Existenzgründung:

Katja Reichert
0931 4194-311
katja.reichert@
wuerzburg.ihk.de

Das Unternehmen

Olaria Surf
Yachthafen Lewandowski
Mühle 2, 97246 Eibelstadt

Die Person
Julian Piller

Die Idee
Ein nachhaltiges, mobiles Surftourismus-Konzept für Städte und Kommunen

Größte Herausforderung
Platzmangel auf dem Main, mit Behörden neue Surfabschnitte aushandeln

Pläne
Surfen inklusiver machen, einen eigenen Standort bekommen, einen Surfponcho produzieren lassen, mehr Kooperation mit regionalen Firmen und Partnern, Mitarbeiter einstellen, mit mobilem Surfkonzept auf Deutschlandtour gehen, Energien erneuerbar erzeugen



um der Name „Olaria Surf“? Julian wählte einen Namen, der die Verbindung zwischen Welle und Fluss ausdrückt. „Ola‘ heißt Welle, ‚Rio‘ bedeutet Fluss. Und zusammen klingt es wie ein Paradies – ein Wellenparadies“, so Piller.

Am 1. Januar 2024 war es dann so weit: Olaria Surf wurde offiziell gegründet. Mit seinem vollelektrischen Surfboot bietet der 29-jährige Unterfranke eine nachhaltige Alternative zu herkömmlichen Surfangeboten. Das Boot sei nicht nur „ökonomisch und technisch sehr effizient“, sondern auch „ganz leise“, sodass man mehr Natur wahrnehmen könne, wodurch der Spaßfaktor immens steige. Das sehen auch die Kunden so: vier von fünf kommen immer wieder – und sie kommen aus ganz Deutschland und sogar aus dem Ausland. Seine jüngste Teilnehmerin war 6, der älteste bisher ein 65 Jahre alter Münchner. Und um den Sport noch inklusiver zu gestalten, soll Olaria Surf auch bald spezielle Boards für Menschen mit Behinderung bekommen.

Natürlich lief nicht immer alles glatt. „Im ersten Jahr habe ich viel Lehrgeld gezahlt“, gibt der Gründer und einzige Mitarbeiter von Olaria Surf zu. Hinzu kommen organisatorische Hürden: Der Main ist eine stark frequentierte Wasserstraße und die Absprache mit anderen Nutzern nicht immer einfach. Gerade im Sommer sei es „viel zu oft viel zu voll auf dem Main“. Im Stillen träumt der Surfer und Skater davon, mit seinen Kunden auch vor der alten Mainbrücke in Würzburg surfen zu können. Die Aushandlung eines eigenen Surfgebiets befindet sich bereits in Absprache mit den regionalen Behörden.

Der gebürtige Unterspiesheimer hat große Pläne. Die „beste Welle seines Lebens“ wartet quasi noch auf ihn. Sein mobiles Surfkonzept ermöglicht es ihm beispielsweise, eine Tournee durch Deutschland zu organisieren und weitere Standorte zu erschließen, die „eigentlich keine Welle haben“. Um sich breiter zu diversifizieren und aufgrund wachsender



»Es macht mich jedes Mal wieder glücklich zu sehen, wie viel Spaß die Kunden auf der Welle haben.«

Julian Piller

Nachfrage arbeitet Julian außerdem bereits an einer 100 Prozent nachhaltigen, multifunktionalen Surfponcho-Lösung mit regionalen Partnern. Und wer weiß? Vielleicht wird es eines Tages sogar mehrere Olaria-Surf-Schulen in Deutschland geben? Das Interesse ist groß und das innovative „Tourismuskonzept“ von Olaria Surf wird bereits vom bayerischen Staat gefördert. Denn auf immer mehr Gewässern sind und werden Benzinboote verboten.

Julian Piller erlebt seinen Alltag als erfüllend. Die Zeit morgens nutzt er nach Möglichkeit gerne für sich. Ab 12 Uhr geht es dann richtig los: Kunden betreuen, surfen, erklären. „Es macht mich jedes Mal wieder glücklich zu sehen, wie viel Spaß die Kunden auf der Welle haben“, verrät er. Durch seine spezielle Dreischritt-Methode würde jeder das Surfen in kürzester Zeit erlernen. Abends schneidet Julian Videos für seine Social-Media-Kanäle. Doch weiß er: „Jeder Post bringt mindestens einen neuen Termin.“

Steffen Eric Kramer



Nexxt-Change

Ansprechpartnerin:
Katja Reichert
 0931 4194-311
 katja.reichert@
 wuerzburg.ihk.de

Mehr unter
www.nexxt-change.org

Zum Verkauf: Gartenpflege- unternehmen (Meisterbetrieb)

Gartenpflegeunternehmen
 (Meisterbetrieb) mit exklusivem
 Kundenstamm zu verkaufen.

Eckdaten:

- stetig steigender Umsatz,
 in 2024: 720.000 Euro
- 8 Festangestellte in TZ /
 2 Aushilfen / 1 Eigentümer
- Verwaltung schlank strukturiert
 (aktuell an vier Abenden
 durch Eigentümer zu erledigen),
 sichere Umsätze durch
 jährlich (mehrfach) wiederkehrende
 Kundschaft bzw. Rahmenverträge
- Unternehmen wurde seit
 Beginn digitalisiert aufgebaut,
 sodass sämtliche Verwaltungs-
 angelegenheiten räumlich un-
 gebunden stattfinden können

Chiffre-Nr. WÜ-A-988



Lesen Sie
**Wirtschaft in
 Mainfranken**
 mobil mit
 der App!



Rund 2.500 Gründungszuschüsse im vergangenen Jahr bewilligt

ANALYSE. Die IHK Würzburg-Schweinfurt hat auf Basis der Daten der Bundesagentur für Arbeit die Jahresstatistik 2024 zur Bewilligung von Gründungszuschüssen in Mainfranken veröffentlicht. Insgesamt wurden im vergangenen Jahr 2.572 Gründungszuschüsse bewilligt – ein Wert, der das Niveau von 2023 bestätigt.

Besonders viele Zuschüsse entfielen demnach auf die Stadt Würzburg (552), gefolgt vom Landkreis Bad Kissingen (341) und dem Landkreis Schweinfurt (313). Die IHK Würzburg-Schweinfurt begleitet angehende Unternehmerinnen und Unternehmer intensiv bei der Beantragung des Gründungszuschusses. Ein zentraler Bestandteil des Prozesses ist die Erstellung eines tragfähigen Businessplans, der als Grundlage für die Bewilligung dient und durch eine fachkundige Stelle geprüft wird. Auch die IHK-Unternehmenswerkstatt „UWD“ unterstützt Gründer mit individueller Beratung, um die Qualität der Unterlagen zu optimieren und die Erfolgsaussichten zu maximieren.

Ergänzend dazu bietet die IHK monatlich ein kostenfreies Informationsseminar „Wie mache ich mich selbstständig?“ an. Dieses findet an jedem ersten Mittwoch im Monat von 14 bis 18 Uhr statt und vermittelt fundiertes Wissen rund um den Gründungsprozess.



Weitere Informationen zu den Angeboten der IHK, zur Anmeldung für Seminare oder zur Beratung durch die Unternehmenswerkstatt finden Interessierte online unter:
www.wuerzburg.ihk.de/gruendung



Larissa Vogel
 0931 4194 302
larissa.vogel@wuerzburg.ihk.de

Unternehmenssicherung und Nachfolge erfolgreich gestalten

WISSENSTRANSFER. Ab März erweitert die IHK die Unternehmenswerkstatt um neue Module, die gezielt auf die Sicherung von Unternehmen und die Planung der Unternehmensnachfolge ausgerichtet sind.

Mit diesen zusätzlichen Ressourcen sollen Gründer, Unternehmer und Nachfolger dabei unterstützt werden, ihre Unternehmen langfristig zu stabilisieren und einen reibungslosen Übergang zu gewährleisten.

Gerade in wirtschaftlich herausfordernden Phasen ist die Sicherung des eigenen Unternehmens essenziell. Das neue Modul bietet praxisnahe Tools und strategische Einblicke, um wirtschaftliche Schwankungen abzufedern und die Ertragsstabilität zu sichern. Dazu gehören sowohl kurzfristige Maßnahmen zur Liquiditätssicherung als auch langfristige Strategien zur Risikominimierung. Weitere Informationen finden Interessierte online unter: www.wuerzburg.ihk.de/unternehmenssicherung

Gut geplant zum erfolgreichen Übergang

Die Unternehmensnachfolge ist ein komplexer Prozess, der frühzeitig und strategisch angegangen werden sollte. Die Plattform bietet umfassende Hilfe-

stellungen von der ersten Planung bis zur Übergabe. Dazu zählen:

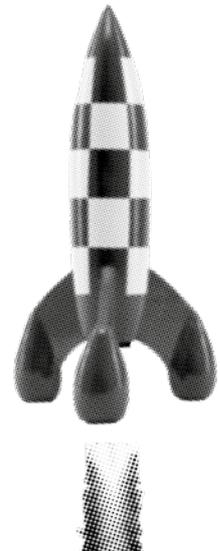
- Bewertung von Nachfolgeoptionen
 - Rechtliche und finanzielle Beratung
 - Strategische Vorbereitung der Übergabe
- Informationen finden Interessierte auch unter: www.wuerzburg.ihk.de/nachfolge

Die Vorteile mit der IHK-Unternehmenswerkstatt:

- Zugang zu Expertenwissen: Leitfäden, Checklisten und Planungstools, speziell für den Mittelstand entwickelt.
- Individuelle Anpassung: Die Module lassen sich flexibel an die Unternehmenssituation anpassen.
- Interaktive Tools: Simulieren verschiedener Szenarien und Entwicklung optimaler Strategien.



Larissa Vogel
0931 4194 302
larissa.vogel@wuerzburg.ihk.de



11.03.

Wie bringe ich meine Kalkulation aufs Papier? – online, 09:00 bis 11:00 Uhr

11.03.

Finanzierungssprechtag – online oder in Präsenz – zusammen mit der LfA-Förderbank, stündliche Einzeltermine zwischen 09:00 und 16:00 Uhr

19.03.

BusinessClass Firmenbesuch Dragonfly, 9:00 und 11:30 Uhr in Prichsenstadt

19.03.

Seminar „Wie mache ich mich selbstständig?“ von 14:00 bis 18:00 Uhr, Schweinfurt

20.03.

Fördermittelsprechtag – online – von 10:00 bis 13:00 Uhr

09.04.

Finanzierungssprechtag – online oder in Präsenz – zusammen mit der LfA-Förderbank, stündliche Einzeltermine zwischen 09:00 und 16:00 Uhr



Information/
Anmeldung im Bereich Existenzgründung:
www.wuerzburg.ihk.de/termine-startups/
oder bei
Katja Reichert
Tel. 0931 4194-311
katja.reichert@wuerzburg.ihk.de



Qualifizieren mit der IHK

PROGRAMMÜBERSICHT. Weiterbildungen und Seminare im März 2025.



Weinschule

Assistant Sommelier/Sommelière (IHK)

Ab 17.03.2025

<https://www.wuerzburg.ihk.de/weiterbildungsprogramm/assistant-sommelier-sommeliere-ihk-203890>

Azubis & Ausbilder

Ausbildung der Ausbilder (AdA)

Ab 31.03.2025

<https://www.wuerzburg.ihk.de/weiterbildungsprogramm/ausbildung-der-ausbilder-ada-kompakt-kurs-227314>

Ausbilder-Fit: Azubis führen, fördern und fordern

Ab 25.03.2025

<https://www.wuerzburg.ihk.de/weiterbildungsprogramm/ausbilder-fit-azubis-fuehren-foerdern-und-fordern-126804>

Ausbildungs-Coach (IHK) – Intensiv-Kompakt-Lehrgang

Ab 31.03.2025

<https://www.wuerzburg.ihk.de/weiterbildungsprogramm/ausbildungs-coach-ihk-intensiv-kompakt-lehrgang-211471>

Praxisstudiengänge

Geprüfte/r Personalfachkaufmann/frau

Ab 31.03.2025

<https://www.wuerzburg.ihk.de/weiterbildungsprogramm/gepruefte-r-personalfachkaufmann-frau-201084>

Digitalisierung, IT & Technik

Innovationsmanager/in (IHK)

Ab 25.03.2025

<https://www.wuerzburg.ihk.de/weiterbildungsprogramm/innovationsmanager-in-ihk-229782>

Webdesigner/in (IHK)

Ab 12.03.2025

<https://www.wuerzburg.ihk.de/weiterbildungsprogramm/webdesigner-in-ihk-208858>

Infoveranstaltung

Infoveranstaltung: Geprüfte/r Industriefachwirt/in

Infoveranstaltung: Geprüfte/r Wirtschaftsfachwirt/in

Ab 25.03.2025

<https://www.wuerzburg.ihk.de/weiterbildungsprogramm/infoveranstaltung-gepruefte-r-wirtschaftsfachwirt-in-132106>



 www.wuerzburg.ihk.de informiert über weitere Anbieter, die mit Lehrgängen auf IHK-Fortbildungsprüfungen vorbereiten.

 Weitere Termine online unter: www.wuerzburg.ihk.de/weiterbildungsprogramm

Unternehmensnachfolge: IHK erweitert Angebot

NEUERUNG. Die IHK Würzburg-Schweinfurt erweitert ihr Beratungs- und Unterstützungsangebot für Unternehmer, die sich mit der Unternehmensnachfolge befassen. Mit der digitalen Plattform „Unternehmenswerkstatt Deutschland“ (UWD) bietet sie künftig eine Lösung, um den gesamten Nachfolgeprozess effizient und übersichtlich zu begleiten.

Die „Unternehmenswerkstatt Deutschland“ ist ein umfassendes Instrument, das Unternehmer in allen Phasen des Unternehmertums unterstützt – von der Gründung oder Übernahme über die Unternehmenssicherung bis hin zur Übergabe. Die Plattform ergänzt individuelle IHK-Beratungsangebote und bietet darüber hinaus eine Vielzahl an hilfreichen Materialien, darunter: Erklärvideos zu wichtigen Themen der Unternehmensnachfolge, Vorlagen und Musterverträge, um Prozesse zu erleichtern, sowie einen direkten Austausch mit IHK-Experten für individuelle Fragen.

Die UWD sorgt für eine strukturierte und transparente Planung des Nachfolgeprozesses und hilft Unternehmern dabei, potenzielle Risiken zu minimieren.

Unternehmer, die sich mit der Nachfolgeplanung beschäftigen, können sich kostenlos in der „Unternehmenswerkstatt Deutschland“ registrieren und von den umfangreichen Funktionen profitieren. Die Plattform bietet nicht nur Informationen, sondern auch konkrete Unterstützung durch IHK-Experten. Eine Anmeldung ist online möglich unter:

www.wuerzburg.ihk.de/unternehmenswerkstatt

Save the Date: Nachfolgewoche 2025

Ein weiteres Highlight für alle Unternehmer, die sich mit dem Thema Nachfolge beschäftigen, ist die Nachfolgewoche „Fortsetzung folgt!“, die vom 23. bis 27. Juni 2025 in Würzburg stattfindet. In dieser Woche werden in verschiedenen Veranstaltungen die unterschiedlichen Aspekte der Unternehmensnachfolge beleuchtet. Experten geben wertvolle Einblicke, Praxisbeispiele zeigen Erfolgsstrategien und Unternehmer erhalten die Möglichkeit zum direkten Austausch.



Weitere Informationen zur Nachfolgewoche:
www.wuerzburg.ihk.de/termine-nachfolge



Sonja Weigel
0931 4194-322
sonja.weigel@wuerzburg.ihk.de



Mit Diversität im Unternehmen punkten

DIVERSITY. Die Arbeitswelt in Deutschland ist bunt. Menschen unterscheiden sich durch Alter, Geschlecht, Religion, Nationalität, sexuelle Orientierung und Identität. Für Unternehmen ist es daher wichtig, die eigene Diversität aktiv mitzugestalten, um alle Potenziale zu nutzen, Konflikte zu bewältigen und die eigene Arbeitgebermarke zu stärken. Hier kommt Diversity Management ins Spiel.

Diversität stärkt die Innovationskraft der Teams. Vielfältige Teams profitieren durch die unterschiedlichen Erfahrungen, Denkansätze, Sichtweisen und Lösungsorientierungen der einzelnen Mitglieder. Dies ist die perfekte Voraussetzung für neue Ideen und Konzepte. Zudem fördert Diversität die Zusammenarbeit unter den Mitarbeitern, da aufgrund der Unterschiede vor allem Kompromissbereitschaft sowie Akzeptanz gefragt sind. Stärkere Zusammenarbeit und ein stärkerer Zusammenhalt in den Teams

führen zu einer besseren und zugleich auch spannenderen Arbeitsatmosphäre und einer besseren Mitarbeiterbindung. Vielfältige Teams bieten den Raum für persönliche und fachliche Weiterentwicklung. Diversität ist auch ein wichtiges Instrument, um die Attraktivität der eigenen Arbeitgebermarke zu stärken und sich somit auf dem konkurrierenden Arbeitsmarkt seine Fachkräfte zu sichern.

Damit Vielfalt im Unternehmen gelingt und alle Potenziale genutzt werden können, braucht es ein entsprechendes Diversity

Management. Hier sind vor allem die Führungskräfte gefragt. Zunächst sollte definiert werden, welchen Wert Vielfalt im Unternehmen hat beziehungsweise haben soll. Hier bieten sich vor allem Gespräche mit den eigenen Mitarbeitenden an: Was bedeutet Vielfalt im Unternehmen und wie lässt sie sich am besten gestalten?

Bedeutung des Führungsstils

Führungskräfte haben im Diversity Management eine Vorbildfunktion und müssen Vielfalt erlebbar machen. Dies kann zum





03. April 2025

**Ich werde ...
Chefin!**

Girls' Day 2025

Unternehmerinnen gesucht für den IHK-Girls' Day

Auch dieses Jahr findet wieder die IHK-Girls' Day-Aktion „Ich werde Chefin“ statt, mit der die IHK Schülerinnen in der 8. Jahrgangsstufe inspirieren möchte, über die berufliche Selbstständigkeit nachzudenken. Dazu besuchen die Mädchen am bundesweiten Aktionstag Firmenchefinnen und sprechen mit ihnen über alles, was das Unternehmerintum ausmacht. Die IHK sucht inspirierende weibliche Role Models aus der mainfränkischen Unternehmerschaft, die Schülerinnen mit ihrer Begeisterung fürs Unternehmerintum anstecken wollen und am 3. April 2025 Gastgeberinnen sein möchten.



Informationen zum Ablauf der IHK-Aktion und Anmeldebogen finden Interessierte online unter: www.wuerzburg.ihk.de/ihk-girls-day/

Infoveranstaltung zu Fördermöglichkeiten

Rund 200 Besucherinnen und Besucher informierten sich Anfang Februar bei einer Veranstaltung des Bayerischen Wirtschaftsministeriums, der IHK Würzburg-Schweinfurt und der Handwerkskammer Unterfranken über Förderangebote für Unternehmen in der Region. Nach einer Einführung durch IHK-Präsidentin Caroline Trips standen Experten des Ministeriums sowie von Bayern Innovativ und Bayern International bereit, um über Programme zur Regional-, Innovations- und Technologieförderung zu berichten. Zentrale Themen waren die Unterstützung kleiner und mittlerer Unternehmen bei Investitionen sowie die Förderung von Forschung und Entwicklung, etwa durch das Programm BayTP+. Trips rief die Anwesenden dazu auf, gerade in Zeiten der Transformation Chancen für die Zukunft zu ergreifen.



Weitere Informationen zu den Förderprogrammen gibt es unter: www.stmwi.bayern.de/foerderungen



Beispiel durch Mitarbeitergespräche oder Diversity-Berichte geschehen. Ein wertschätzender und auch empathischer Führungsstil ist für vielfältige Teams am besten geeignet. Den Mitarbeitenden sollte das Gefühl vermittelt werden, dass ihre Bedürfnisse ernst genommen werden. Hier bieten sich Weiterbildungsangebote an, die die Sensibilität für unterschiedliche Denk- und Handlungsweisen stärken. Auch die Mitarbeitenden selbst sollten in Bezug auf Vorurteilsfreiheit und Offenheit gegenüber „Andersartigkeit“ geschult werden. Um den Zusammenhalt im Team zu fördern, empfiehlt es sich zudem, wertschätzend zu kommunizieren

und Gruppenbildungen oder Ausgrenzungen durch Teambuilding-Maßnahmen entgegenzuwirken.

Um als Unternehmen auf dem Arbeitsmarkt attraktiv zu bleiben, sollten Betriebe die Augen vor dem Thema Diversity nicht verschließen. Homogene Teams mögen in der Führung einfacher erscheinen, können aber langfristig die Produktivität hemmen. Zudem wünscht sich die Generation Z Arbeitgeber mit einem Wertesystem. Mit gelebter Vielfalt können Unternehmen daher bei dieser Zielgruppe punkten.



Benedikt Pfeuffer
0931 4194-179
benedikt.pfeuffer@wuerzburg.ihk.de

Nachrücker im IHK-Ehrenamt

Nach dem Ausscheiden von David Brandstätter, Geschäftsführer der Fa. Main-Post GmbH, Würzburg, ist Christian Göring, Geschäftsführer der Fa. Franken-Treuhand GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Steuerberatungsgesellschaft, Würzburg, in der Wahlgruppe Sonstige Dienstleistungen, Betriebsgrößenklasse mittlere und große Unternehmen, in die IHK-Vollversammlung sowie in den IHK-Bezirksausschuss Würzburg nachgerückt.





„Wandern, Wein und Weichen stellen“

Ende Januar sind rund 70 Vertreterinnen und Vertreter aus Wirtschaft, Wissenschaft, Institutionen und Verbänden am Wittelsbacher Turm in Bad Kissingen gemeinsam gewandert, um sich in lockerer Atmosphäre über wirtschaftspolitische Themen vor der Bundestagswahl auszutauschen. Die Veranstaltung fand in Kooperation mit dem Verband der Unternehmerinnen in Deutschland (VdU) sowie den WJ Schweinfurt statt. Neben IHK-Präsidentin Caroline Trips wanderte auch VdU-Präsidentin Christina Diem-Puello mit. Der Termin wurde begleitet von einem Fernsteam des ARD-Politmagazins „report München“, das in seiner Ausgabe vom 18. Februar darüber berichtete.





Bilder: Fabio Klenk; FFS/Support Ukraine/stockadobe.com

Sachbezugswerte für Jugendliche und Auszubildende im Jahr 2025 (bundesweit)

Die Ausbildungsvergütung kann teilweise auch eine Sachleistung sein. Der Wert der Sachleistungen wird nach dem tatsächlichen Verkehrswert im Voraus für jedes Kalenderjahr durch die Bundesregierung, mit Zustimmung des Bundesrates, mittels Bundesrechts-Verordnung bestimmt. Seit dem 1.1.2025 sind die nachfolgend genannten Sachbezugswerte anzusetzen, wenn ein Auszubildender von seinem Ausbildungsbetrieb freie Verpflegung und/oder freie Unterkunft erhält.



1. Sachbezugswerte 2025 für freie Verpflegung (in Euro) – ohne Gewähr

	Frühstück	Mittagessen	Abendessen	Insgesamt
Monatlich	69,00 €	132,00 €	132,00 €	333,00 €
kalendertäglich	2,30 €	4,40 €	4,40 €	11,10 €

2. Sachbezugswerte 2025 für freie Unterkunft (in Euro) – ohne Gewähr

Unterkunft belegt mit		Unterkunft allgemein	Aufnahme in Arbeitgeberhaushalt oder Gemeinschaftsunterkunft
einem Beschäftigten	monatlich	239,70 €	197,40 €
zwei Beschäftigten	monatlich	126,90 €	84,60 €
drei Beschäftigten	monatlich	98,70 €	56,40 €
bei mehr als drei Beschäftigten	monatlich	70,50 €	28,20 €



Marco Slodczyk
0931-4194-293
marco.slodczyk@wuerzburg.ihk.de

Ein entscheidendes Instrument für den internationalen Handel

HINTERGRUND. Ein Ursprungszeugnis ist mehr als nur ein offizielles Dokument – es ist ein entscheidender Baustein für den internationalen Handel. Es bestätigt den Ursprung von Waren und erleichtert den Export, indem es weltweit anerkannt wird. Doch was steckt genau dahinter, und wie können Unternehmen von modernen digitalen Lösungen profitieren?

Ein Ursprungszeugnis ist eine offizielle Urkunde, die den Ursprung einer Ware bestätigt. Es beschreibt die Ware detailliert, beziffert deren Menge und gibt an, in welchem Land sie produziert oder bearbeitet wurde. Dieses Dokument wird von einer amtlichen Stelle im Ursprungs-, Herstellungs- oder Versendungsland ausgestellt. In Deutschland übernehmen die Industrie- und Handelskammern (IHKs) die Ausstellung. Ursprungszeugnisse gelten als öffentliche Urkunden, die besonderen staatlichen Schutz genießen und weltweit von Importbehörden anerkannt werden. Die Notwendigkeit, den Ursprung von Waren nachzuweisen, ist vor allem eine rechtliche Anforderung des Einfuhrlandes. In vielen Fällen verlangen auch ausländische Käufer eine eindeutige Bestätigung des Ursprungslandes, die häufig vertraglich vereinbart wird. Zudem spielt das Ursprungszeugnis eine zentrale Rolle im internationalen Zahlungsverkehr, insbesondere bei Akkreditiven, wo es als zahlungsauslösendes Dokument dient.

Aus dem UZ wird das eUZ

Im Gegensatz dazu sind andere Dokumente wie Rechnungen oder Beförderungspapiere lediglich Belege zur Herkunft der Ware, jedoch keine offiziellen Nachweise für den Ursprungsstaat. Dies führt direkt zur grundlegenden Frage: Was genau bedeutet „Ursprung“? Ein Beispiel verdeut-

licht das: Wird eine Ware aus den USA importiert, sagt dies nichts darüber aus, wo sie tatsächlich produziert wurde. Wenn die Ware in Asien hergestellt und über die USA vertrieben wird, bleibt Asien der Ursprung der Ware, unabhängig davon, wie viele Länder sie auf ihrem Weg zum Endkunden durchläuft.

Auch bei der Verzollung ändert sich der Ursprung nicht. Nachdem eine Ware die Zollabgaben beglichen hat und in den freien Verkehr übergeht, behält sie ihren ursprünglichen Herkunftsort. Erst durch eine signifikante Be- oder Verarbeitung ändert sich der Ursprung einer Ware. Dies ist der Fall, wenn eine Produktion oder Umwandlung zu einem neuen Produkt führt, das sich deutlich von den ursprünglichen Materialien unterscheidet. Der Ursprung liegt dann in dem Land, in dem diese wesentli-

che Be- oder Verarbeitung stattgefunden hat. Für Unternehmen aus Mainfranken, die Ursprungszeugnisse benötigen, ist die Industrie- und Handelskammer (IHK) Würzburg-Schweinfurt die zuständige Stelle. Die Antragstellung kann sowohl in Papierform als auch über die elektronische Plattform (eUZ) erfolgen, die den Mitgliedsfirmen Zeit und Kosten spart. Nach der Registrierung auf der Plattform können Unternehmen ihre Ursprungszeugnisse bequem online beantragen und direkt ausdrucken.

In Zukunft wird das eUZ weiterentwickelt und zum voll digitalen Ursprungszeugnis (dUZ) ausgebaut. Dieses wird nicht nur digital beantragt und ausgestellt, sondern auch vollständig digital an Zollbehörden und Empfänger übermittelt. Eine Pilotphase für das dUZ läuft derzeit, mit einer geplanten Einführung Mitte 2025.



Marika Gößwein
0931 4194-274
marika.goesswein@
wuerzburg.ihk.de





Die Rüstungsindustrie wird immer wichtiger. Bei einer IHK-Veranstaltung erfahren Interessierte, wie sie Zulieferer werden können.

Vernetzung von Industrie und Verteidigung

VERANSTALTUNG. Vor allem etablierte Branchen wie Automobil- oder Maschinenbau leiden unter rückläufigen Aufträgen. Gleichzeitig boomt die Rüstungsindustrie. Bei einer IHK-Veranstaltung erfahren Firmen, wie sie selbst zum Zulieferer werden können.

Der Bedarf an Rüstungsgütern steigt – ausgelöst durch den russischen Angriffskrieg in der Ukraine und den daraus resultierenden Bedarf, die deutsche Verteidigungsfähigkeit auszubauen.

Für manche Unternehmen kann daher die Umstellung des Geschäftsmodells auf die Verteidigungsbranche eine mögliche Strategie sein, um aus der Krise zu kommen. Doch wie gelingt der Einstieg in diesen Bereich? Welche Voraussetzungen sind zu erfüllen, um als Lieferant gelistet zu werden? Welche Nachweise müssen erbracht werden? Lohnt es sich, direkt als Lieferant zu agieren, oder ist es sinnvoller,

zunächst als Zulieferer für etablierte Anbieter zu fungieren?

Diese und weitere Fragen stehen im Mittelpunkt der Informationsveranstaltung „Vernetzung von Industrie und Verteidigung“ der IHK Würzburg-Schweinfurt am Mittwoch, 12. März 2025, von 13:30 Uhr bis 17:30 Uhr in der IHK-Geschäftsstelle Schweinfurt. Produzierende Unternehmen gewähren Einblicke in Chancen und Hindernisse einer möglichen Transformation hin zur Verteidigungsbranche.

Zu den Referenten zählen unter anderem der TechHUB SVI, der zentrale Knotenpunkt für die Sicherheits- und Verteidigungsindustrie in Bayern, sowie die WIM-

COM GmbH, ein auf die Zusammenarbeit mit der Bundeswehr spezialisiertes Beratungsunternehmen. Darüber hinaus berichten Unternehmen wie die Axxol GmbH und Hirsch Engineering aus erster Hand über ihre Erfahrungen in der Zusammenarbeit mit der Verteidigungsindustrie.



Anmeldung:



Oliver Freitag
0931 4194-327
oliver.freitag@wuerzburg.ihk.de

Geratherm Respiratory ernennt neuen CEO

BAD KISSINGEN. Geratherm Respiratory, ein Anbieter von Produkten zur Diagnose und Behandlung von Atemwegserkrankungen, hat Oliver Gödje zum neuen CEO ernannt. Zugleich verzeichnet das Unternehmen zwei bedeutende Aufträge.

Seine neue Position als CEO hat Oliver Gödje im November 2024 angetreten. Als Kliniker und Führungskraft in der Medizintechnik- und Pharmaindustrie bringt er 22 Jahre internationale Erfahrung in das Unternehmen ein. Er besitzt ein tiefgehendes Verständnis der Märkte auf dem gesamten amerikanischen, europäischen und asiatischen Kontinent, heißt es in einer Pressemeldung. Gödje hat den Bereich Marketing und Vertrieb von Manuel Heinz übernommen, der sich in seiner neuen Rolle als Chief Technical Officer nun auf die weitere Entwicklung des Geratherm-Produktportfo-

lios konzentrieren wird. Florian Dassel sorgt in seiner Funktion des Chief Operating Officer weiterhin dafür, die Produktionsabläufe sowie die interne und externe Organisation auf einem hohen Standard zu halten.

Zeitgleich mit dem Amtsantritt von Gödje hat Geratherm Respiratory zwei bedeutende Aufträge aus Polen erhalten, deren Finanzierung durch Gelder ermöglicht wurde, die bei der „The Great Orchestra of Christmas Charity“ gesammelt wurden. Mit umgerechnet 65 Millionen Euro wurde 2024 die höchste Summe seit der Gründung dieser Wohltätigkeitsorganisation



Der Firmensitz von Geratherm Respiratory in Bad Kissingen.

erreicht. Das gesammelte Geld wird hauptsächlich zur Unterstützung des Gesundheitssystems in Polen verwendet und in hochmoderne medizinische Geräte für Krankenhäuser und Kliniken, insbesondere für pädiatrische und geriatrische Abteilungen, investiert. Der Auftrag kam unter anderem aufgrund des Engagements des polnischen Geratherm-Respiratory-Händlers Reynolds Medical zustande.

Gödje: „Ich freue mich sehr, Teil des Geratherm-Teams zu sein und gemeinsam mit unseren engagierten Mitarbeitern die Zukunft der Atemwegsgesundheit zu gestalten. Unser Ziel ist es jetzt, den Vertrieb noch weiter auszubauen und insbesondere den wichtigen US-Markt anzugehen. Ein solcher Auftrag gibt uns starken Rückenwind für diese Aufgabe.“ Manuel Heinz, als bisheriger Vertriebschef für das Zustandekommen des polnischen Auftrags zuständig, ergänzt: „Dieser Auftrag ist ein bedeutender Erfolg für unser Unternehmen und zeigt, dass unsere Produkte und Lösungen international geschätzt werden. Es ist eine großartige Bestätigung unserer Arbeit und unseres Engagements.“



Haas + Haas erhält German Design Award 2025

EIBELSTADT. Das Architekturbüro Haas + Haas hat mit dem German Design Award 2025 eine der renommiertesten Auszeichnungen in der Design- und Architekturszene gewonnen.



Für das Projekt „Kindergarten in Geroldshausen“ wurde das Architekturbüro Haas + Haas in der Kategorie „Excellent Architecture“ als „Winner“ des German Design Awards 2025 ausgezeichnet. Der German Design Award gilt als einer der bedeutendsten internationalen Preise und zeichnet jährlich Projekte aus, die in Design und Funktionalität neue Maßstäbe setzen. Diese Würdigung unterstreicht die herausragende Qualität der Architektur aus der Region. Die feierliche Preisverleihung fand Anfang Februar 2025 im Rahmen der Ambiente in Frankfurt am Main statt.

Das preisgekrönte Projekt umfasst den Neubau eines barrierefreien und modularen Kindergartens mit zwei Gruppen, einer Krippe, einem Bistro und einem Mehrzweckraum. Der zweigeschossige Bau in Holz- und Stahlbetonbauweise wurde um den bestehenden Baumbestand angeordnet.

Neuartiges Konzept

Die Konzeption des Architekturbüros Haas + Haas ermöglicht nicht nur eine spätere Erweiterung um zusätzliche Gruppenräume oder Einrichtungen wie ein Rathaus und eine Seniorentagespflege, sondern wurde auch städtebaulich visionär gestaltet.

Gemeinsam mit dem Amt für Ländliche Entwicklung wurde die Möglichkeit geschaffen, den entstehenden Platz als zukünftigen „Dorfplatz“ zu nutzen, um den Standort nachhaltig zu stärken.

Nachhaltige Aspekte

Energieeffizienz und Klimafreundlichkeit standen ebenfalls im Fokus: Eine Luft-Wasser-Wärmepumpe beheizt das Gebäude über eine Fußbodenheizung, eine dezentral kontrollierte Be- und Entlüftungsanlage mit Wärmerückgewinnung sorgt für ein gesundes Raumklima. Der Eigenstrombedarf wird außerdem durch eine PV-Anlage gedeckt.

Erfolgreiches Geschäftsjahr 2023/2024

Schweinfurt. Mercator-Leasing konnte das Geschäftsjahr 2023/24 nach eigenen Angaben sehr erfolgreich abschließen. Trotz eines anspruchsvollen wirtschaftlichen Umfelds hat die Leasinggesellschaft die Marke von einer Milliarde Euro Neugeschäft erneut übertroffen. Das Neugeschäft beträgt 1.131 Millionen Euro, was einer Steigerung von 3,90 Prozent im Vergleich zum Vorjahr entspricht. Die Bilanzsumme wuchs auf 2.179 Millionen Euro. Zudem konnten weitere Kunden und Partner gewonnen werden. Diese Ergebnisse würden das kontinuierliche Wachstum und die erfolgreiche Umsetzung der Unternehmensstrategie unterstreichen. Ein wichtiger Meilenstein im Jahr 2024 war beispielsweise die Fertigstellung eines Neubaus am Standort im Schweinfurter Maintal. Die positive Entwicklung des Unternehmens zeige sich dabei in allen Geschäftsbereichen: Absatzförderung, Investitionsfinanzierung und Benefit-Programme konnten jeweils zulegen. Mercator-Leasing habe mittlerweile einen festen Platz unter den zehn größten herstellerunabhängigen Leasinggesellschaften Deutschlands.



Lesen Sie
**Wirtschaft in
Mainfranken**
mobil mit
der App!

Neuer Vorstand des KU



Vertragsunterzeichnung: Landrat Thomas Eberth (r.) heißt Robert Scheller als neuen Vorstand des KU ab 1. April 2025 willkommen.

Würzburg. Ein neues Kapitel in der Geschichte des Kommunalunternehmens des Landkreises Würzburg (KU): Gemeinsam mit Landrat Thomas Eberth hat Robert Scheller seinen Vorstandsvertrag unterzeichnet. Er wird ab 1. April 2025 neuer Vorstand des KU. Landrat Eberth würdigte die Expertise Schellers: „Mit Herrn Scheller steht künftig ein Experte in Finanzfragen und Personalführung an der Spitze des KU, der in Stadt und Landkreis Würzburg bestens vernetzt ist.“

Das Vertrauen und die Zusammenarbeit zwischen KU, Landkreis und Politik zu stärken, sieht Robert Scheller als wichtiges Ziel. „Ich freue mich darauf, die Erfahrungen und Kompetenzen meiner bisherigen Tätigkeiten in meine neue Aufgabe als Vorstand des KU einzubringen“, so Scheller. „Den Brückenschlag zwischen Stadt und Landkreis Würzburg weiter zu fördern, sehe ich dabei als wesentliche Aufgabe, um die Daseinsvorsorge unserer Region zukunftssicher zu gestalten. Besonders wichtig sind mir eine enge und vertrauensvolle Zusammenarbeit mit allen Führungskräften unserer Einrichtungen und der lebendige Austausch mit unseren Mitarbeitenden. Gemeinsam mit ihnen möchte ich dazu beitragen, nachhaltige und zuverlässige Lösungen für die Menschen in unserer Region zu schaffen.“

Feierlicher Wechsel an der Spitze der Stiftung Juliusspital

WÜRZBURG. Innenminister Joachim Herrmann verabschiedete Oberpflegamtsdirektor Walter Herberth in den Ruhestand und übergab die Leitung der Stiftung Juliusspital Würzburg an Karsten Eck.

Bereits im November 2024 wurde in der Stiftung Juliusspital Würzburg ein bedeutender Anlass gefeiert. Nach 25 Jahren in der Stiftung, mehr als 15 Jahre davon als Oberpflegamtsdirektor und Leiter der Stiftung, wurde Walter Herberth in feierlichem Rahmen verabschiedet und gleichzeitig Karsten Eck als sein Nachfolger in das Amt eingeführt.

In seiner Festansprache würdigte der Bayerische Staatsminister des Innern, für Sport und Integration, Joachim Herrmann, die Leistungen von Herberth, der die Stiftung in seiner Amtszeit durch zahlreiche Veränderungen führte. „Ich freue mich, 15 Jahre nach Ihrer Amtseinführung auch zu Ihrem Abschied da zu sein“, sagte Herr-

mann. „Die Erfüllung des Stiftungszwecks war für Sie mehr als nur eine Aufgabe – es war Ihre Berufung.“ Herberth selbst dankte in seiner Abschiedsrede seiner Familie für deren Rückhalt und Stabilität als Grundlage für sein beruflich erfolgreiches Wirken. Einen aufrichtigen Dank sprach er auch an alle Mitarbeitenden aus: „Ihr Engagement, Ihr fachliches Wissen und Können und Ihre Begeisterung hat mich immer beeindruckt. Vielen herzlichen Dank.“

Herberths Nachfolger als Oberpflegamtsdirektor, Karsten Eck, ist mit seiner langjährigen Erfahrung als Krankenhausdirektor des König-Ludwig-Hauses Würzburg und als Verwaltungsfachmann beim Bezirk Unterfranken bestens vorbereitet, um die

Geschicke der Stiftung zukünftig zu leiten. Innenminister Herrmann lobte Eck als „Kenner der Krankenhausszene“, der die erfolgreiche Arbeit seines Vorgängers fortführen und eigene Akzente setzen werde. In seiner Antrittsrede betonte Eck seinen Respekt vor der neuen Aufgabe und dankte Herberth für die gute Übergabe. Schwerpunkte seiner neuen Tätigkeit sieht er unter anderem etwa im Bau des geplanten Pflegebildungszentrums, bei der Realisierung des neuen Hofkonzepts der Juliusspital-Landwirtschaft in Seligenstadt sowie bei der Erweiterung des Klinikums Würzburg am Standort Juliusspital, deren Finanzierung er mit Nachdruck beim Freistaat Bayern voranbringen möchte.



V. l.: Oberpflegamtsrat und Pfarrer Bernhard Stühler, Walter Herberth, Bischof Dr. Franz Jung, Staatsminister Joachim Herrmann, MdL, Karsten Eck.

Retschter Lädchen als „Gold-Dorfladen des Jahres 2025“ ausgezeichnet

Retzstadt. Ende 2024 wurden dem Retschter Lädchen 5 Sterne verliehen. Knapp einen Monat später, am 18. Januar 2025, wurde das Unternehmen auf der „Internationalen Grünen Woche“ in Berlin als „Gold-Dorfladen des Jahres 2025“ in der Kategorie Wirtschaftlichkeit prämiert. Die Auszeichnung fand auf der Bühne des Bundesministeriums für Ernährung und Landwirtschaft statt. Diese Ehrung sei das Ergebnis der wirtschaftlichen Stabilität

des Dorfladens, der seit den ersten Monaten seines Bestehens eine schwarze Null und mehr verzeichnen kann. Der Wettbewerb wird jährlich vom Bundesverband der Bürger- und Dorfläden e. V. organisiert. Neben einer Urkunde erhielt das Retschter Lädchen einen Reisekostenzuschuss von 500 Euro für die Anfahrt nach Berlin sowie ein zweckgebundenes Preisgeld in Höhe von 600 Euro, das für ein Mitarbeiter-Event verwendet wird.



Sparkasse Mainfranken Würzburg feiert Spendenübergabe



Würzburg. Mit Spenden aus den Sparkassen-Stiftungen und dem PS-Sparen unterstützt die Sparkasse Mainfranken Würzburg jedes Jahr viele Projekte in der Region. In Stadt und Landkreis Würzburg wurden 2024 über 400 Institutionen und Vereine im kulturellen, sportlichen, sozialen, wissenschaftlichen und nachhaltigen Bereich mit einer Spendensumme von mehr als 640.000 Euro bedacht. Die

vier regionalen Stiftungen der Sparkasse haben über die vergangenen Jahrzehnte ein Stiftungskapital von mehr als 30 Millionen Euro aufgebaut. Bei einem Empfang für ehrenamtliches Engagement am Stammsitz der Sparkasse wurden nicht nur die symbolischen Schecks an Vertreter der Stadt und des Landkreises übergeben, sondern auch viele der Spendenempfänger eingeladen.

Gert-Riedel-Stiftung spendet 48.000 Euro

Schweinfurt. Im Dezember 2024 hat die Gert-Riedel-Stiftung im Rahmen einer Spendeninitiative eine Gesamtsumme von 48.000 Euro an gemeinnützige Organisationen in der Region Schweinfurt/Würzburg übergeben. Anlass der Aktion war das 125-jährige Jubiläum der Firmengruppe Riedel Bau. Unter dem Motto „Spenden statt Schenken“ wurden die Gäste des Firmenempfangs im Oktober 2024 zu Spenden an die Stiftung aufgerufen.

Es konnte eine Spendensumme von 24.000 Euro erzielt werden. Stefanie Riedel, Vorsitzen-

de der Gert-Riedel-Stiftung und Aufsichtsratsvorsitzende der Riedel Bau AG, hatte bereits im Oktober 2024 eine Verdopplung der Spenden durch die Gert-Riedel-Stiftung zugesagt. Jeweils 10.000 Euro erhielten die Brücke e.V. mit ihrem Brückenhaus und der Lebensküche in Niederwerrn, das Diakonische Werk Schweinfurt und der Schweinfurter Verein Jugend mit Zukunft e. V. sowie die Initiative Junge Forscherinnen und Forscher aus Würzburg. Weitere 8.000 Euro wurden auf Tierschutzorganisationen in der Region aufgeteilt.



Region Mainfranken veranstaltete Nachhaltigkeitssymposium

OBERSCHWARZACH. Unter dem Motto „Werte schaffen durch Kreislaufwirtschaft und Innovation“ feierte das 10. Nachhaltigkeitssymposium der Region Mainfranken GmbH ein kleines Jubiläum.

Das 10. Nachhaltigkeitssymposium der Region Mainfranken GmbH fand Anfang Dezember 2024 im Steigerwald-Zentrum in Oberschwarzach statt. Zahlreiche Akteure aus Wirtschaft, Wissenschaft und Politik kamen zusammen, um innovative Ansätze für nachhaltiges Wirtschaften zu präsentieren und zu diskutieren.

Die zentrale Frage aller Beteiligten lautete, wie Unternehmen durch nachhaltige Innovationen ökonomische und ökologische Vorteile harmonisieren können. Besondere Beachtung fanden Ansätze zur Kreislaufwirtschaft, zur energieeffizienten Produktion von Beton, zum Umgang mit den rechtlichen Rahmenbedingungen und wie das Kreislaufwirtschaftsgesetz angewendet werden kann. Nachhaltige Alternativen rund um Recycling und erneuerbare Energieträger rückten in den Vordergrund. Regionale Vorreiterunternehmen zeigten Wege, um ökologische Verantwortung und wirtschaftliche Effi-

zienz zu vereinen. Gleichzeitig wurde die Bedeutung von Netzwerken und Kooperationen hervorgehoben, um nachhaltige Transformationen voranzutreiben.

Rückblick auf die Veranstaltungshighlights

Prof. Dr. Magnus Fröhling von der TU München leitete die Veranstaltung mit einer Keynote zum „ReSOLVE-Framework“ ein, das Unternehmen konkrete Handlungsfelder für die Umsetzung der Kreislaufwirtschaft aufzeigt. Es umfasst sechs Aktionsbereiche, die darauf abzielen, Ressourcen effizienter zu nutzen und nachhaltige Geschäftsmodelle zu fördern: Regenerieren (Regenerate), das Teilen (Share), das Optimieren (Optimize), das Zirkulieren (Loop), das Virtualisieren (Virtualize) und das Ersetzen (Exchange).

Dr. Sebastian Fiedler der WUQM Consulting GmbH aus Würzburg setzte sich mit Recycling von Kunststoffen auseinander. Er präsentierte einen prototypischen

Prozess, der in Zusammenarbeit mit dem Landratsamt Kitzingen und der Regierung von Unterfranken erstellt wurde. Hierbei stand insbesondere die Fragestellung im Raum, wann ein Kunststoffprodukt die Abfalleigenschaft verliert und als Sekundärrohstoff wieder genutzt werden kann.

Die LZR Lenz-Ziegler-Reifenscheid GmbH präsentierte ihre Erfahrungen, die sie in der Vergangenheit rund um das Thema R-Beton sammeln konnte. Das Unternehmen setzt sich seit Jahren mit der Wiederverwertung von Materialien auseinander. Hierbei werden Ansätze verfolgt, bei denen Bestandteile alter Autobahnbrücken in neue Bauvorhaben einfließen.

Anna Meusert, Geschäftsführerin der Planen Wehner GmbH, bietet langlebige Produkte an, die reparabel sind und nachhaltig in Europa produziert werden. Als Handwerksbetrieb könne das Unternehmen auf seine Weise einen Beitrag leisten – an diesem Beispiel zeigt sich, wie Nachhaltigkeit auch lokal gelebt werden kann.



Bild: Lukas Billek/Region Mainfranken GmbH

100 Jahre SIS-Licht: Tradition und Innovation im Leuchtenbau



Schweinfurt. Seit 1924 gehört die SIS-Licht GmbH & Co. KG zu den etablierten Leuchtenherstellern in Deutschland. 2024 feierte das Unternehmen sein 100-jähriges Bestehen – ein bedeutendes Jubiläum, das der stellvertretende IHK-Hauptgeschäftsführer Jürgen Bode mit der Überreichung einer Ehrenurkunde an Geschäftsführer Stefan Lang würdigte.

SIS-Licht ist auf die Entwicklung und Produktion von Arbeits-, Maschinen-, Pflege-, Büro- und Dentalleuchten spezialisiert. Dank einer eigenen

Entwicklungsabteilung kann das Unternehmen gezielt auf individuelle Kundenwünsche eingehen, insbesondere im Industriebereich. Mit rund 25 Mitarbeitern erzielte das Unternehmen 2023 den höchsten Umsatz seiner Geschichte. Doch der Start ins Jahr 2024 verlief schwierig: Die Auftragslage verschlechterte sich und zur Jahresmitte musste Kurzarbeit beantragt werden. Seit dem Herbst 2024 hat sich die Geschäftsentwicklung jedoch wieder stabilisiert und das Unternehmen blickt positiv in die Zukunft.

75 Jahre Café Brandstetter: Ein Würzburger Kultbetrieb

Würzburg. Das Café Brandstetter ist in Würzburg eine Institution. Generationen von Studenten pilgerten in den frühen Morgenstunden um 5 Uhr zum Frühstück in die Marktgasse. Besonders die legendären Hörnchen haben dem Café Kultstatus eingebracht. Seit 75 Jahren existiert die Bäckerei Brandstetter, die heute mit vier Filialen fest in der Region verwurzelt ist. Das traditionelle Familienunternehmen wird mittlerweile von Christian Englert, Enkel des Konditormeisters Erwin Englert und dessen Frau Mara Brandstetter, in dritter Generation geführt. Zum Jubiläum nahm Christian Englert die Ehrenurkunde der IHK Würzburg-Schweinfurt mit Freude entgegen.



HALLEN

Industrie | Gewerbe | Stahlbau



PLANUNG

PRODUKTION

MONTAGE



Wolf System GmbH
94486 Osterhofen



09932 37-0
mail@wolfsystem.de
www.wolfsystem.de

Büro- und
Gewerbeflächen
im Wernecker
Gewerbegebiet
direkt an der A70



- Flächen von 100 m³ bis 1000 m³ mit individuellen Anpassungen möglich
- diverse Nutzungsmöglichkeiten von Lagerflächen, Ladengeschäften bis zu Büroflächen
- zahlreiche Parkmöglichkeiten
- ab sofort verfügbar
- wettbewerbsfähige Mietpreise

Mietobjekt:
Pfaffenpfad 1, 97440 Werneck

Ansprechpartner:

Gunnar Hiller
Tel. 09721-4739650
Fax 09721-47396510
info@immoservicehiller.de

50 Jahre Café Achtmann



Dettelbach. Seit 50 Jahren sind Elfriede und Peter Achtmann in Dettelbach aktiv und haben sich weit über die Region hinaus einen hervorragenden Ruf erarbeitet. Mit Bäckerei, Weinstube, Biergarten und Hotel bieten sie ein vielfältiges Angebot – doch eine Spezialität zieht Besucher besonders an: die Muskazinen. Dieses lebkuchenähnliche Gebäck hat Tradition. Das Rezept stammt aus dem Jahr 1810 und ist im Besitz des Café Kehl in Dettelbach. Lediglich die beiden letzten Bäckereien am Ort – darunter das Café Achtmann – dürfen es herstellen. 1998 wurde das Rezept sogar patentiert.



Lesen Sie
**Wirtschaft in
Mainfranken**
mobil mit
der App!

75 Jahre Keitel Landwirtschaftliches Lagerhaus

Markt Einersheim. Es war die Zeit des Aufbruchs nach dem wirtschaftlichen Niedergang in der Folge des Zweiten Weltkriegs: Im Jahr 1949 legte Christian Keitel mit der Gründung des gleichnamigen Landhandelsbetriebs in Markt Einersheim die Grundlagen für eine neue mainfränkische Erfolgsgeschichte.

Das Wirtschaftswunder in der jungen Bundesrepublik nahm seinen Lauf, und dazu gehörte auch eine erhebliche Produktivitätssteigerung in der Landwirtschaft. Diese verlangte auch wachsende Lagerkapazitäten und so investierten der Firmengründer und sein Schwiegersohn Philipp Volkamer in Lagerhallen und Getreideannahme.

Im Familienunternehmen waren schon früh auch Philipps Sohn Gerhard Volkamer und dessen Schwester Christa sowie Ehefrau Eva Volkamer tätig. Gemeinsam bauten sie das Produktsortiment



Gerhard, Eva und Florian Volkamer sowie Christa Hein freuen sich über die Würdigung ihres Firmenjubiläums durch IHK-Sprecher Radu Ferendino (l.).

aus. So ist das Portfolio sukzessive über die Jahrzehnte gewachsen. Heute vertreibt das Unternehmen Futtermittel, Saatgut und Düngemittel, aber auch Pflanzenschutz oder Weinbergsbedarf bis hin zu Tier- und Gartenbedarf sowie Haustiernahrung. Damit bieten sie Landwirten, Tierhaltern und Privathaushal-

ten in der Region vieles, das diese für Beruf und Hobby benötigen. Anfang 2024 hat mit dem Betriebswirt Florian Volkamer die vierte Generation die Verantwortung für den zertifizierten Familienbetrieb übernommen und sichert so die Versorgung der Landwirte in der Region mit Betriebsmitteln.

50 Jahre Kunststoffspritzerei Zimmermann

Reichenberg. Seit 50 Jahren ist die Kunststoffspritzerei Otto Zimmermann in Reichenberg (Landkreis Würzburg) Mitglied der IHK Würzburg-Schweinfurt – ein Jubiläum, das mit einer persönlichen Urkundenübergabe gewürdigt wurde. Das traditionelle Familienunternehmen wird von den Brüdern Willi und Peter Zimmermann gemeinsam mit ihren Ehefrauen und Kindern geführt – und das mit großem Erfolg. Grundlage dafür seien Zuverlässig-

keit in der Lieferung, moderne Automatisierung und Offenheit für neue Projekte. Die Firma fertigt Werkzeuge für bewährte und neue Modelle, produziert Musterwerkzeuge mit kurzer Lieferzeit und kann dabei Stückzahlen von bis zu 100.000 Einheiten realisieren. Mit 1.200 Quadratmetern Produktionsfläche und 1.500 Quadratmetern Lagerfläche hat sich das Unternehmen als stabiler Marktteilnehmer in Deutschland und den USA etabliert.



ONLINE-BRANCHENFÜHRER

0 Problem bei der Personalsuche

www.leadingheads.de

BECKHÄUSER
FÜHRUNGSKRÄFTE FÜR DEN MITTELSTAND

Leading Heads ReCon GmbH & Co. KG
Frankfurter Straße 87/02 (Sudhaus)
97082 Würzburg
Tel. 09 31 / 78 01 26-0

1. Adresse für Zeitarbeit

www.tempton.de

tempton

TEMPTON
Personaldienstleistungen GmbH
Ludwigstraße 18
97070 Würzburg
Tel. 0931/460583-0

30 Jahre Profis für Autoglas

www.autoglas-schweinfurt.de

junited AUTOGLAS
Autoglas Team GmbH

Nürnberger Str. 57
97067 Würzburg
Friedrichstrasse 6-8
97421 Schweinfurt
Tel. 09721/801060

Ausbildung zum Business Coach

www.wuerzburger-coach-akademie.de


**Würzburger Akademie
für Empowerment-Coaching**

Würzburger Akademie für
Empowerment-Coaching
Würzburger Str. 27 b
97228 Rottendorf
Tel. 0931/2707595

Firmenseminare und Weiterbildung

www.maintraining.de

MAINTRAINING

MAINTRAINING Gisela Lohrey
Schweinfurter Straße 28
97076 Würzburg
Tel. 0931/25024-0

IT & Bürotechnik

www.sorembe.eu

sorembe
IT & BÜROTECHNIK
Würzburg - Schweinfurt

sorembe GmbH
Carl-Zeiß-Str. 13
97424, Schweinfurt
Tel. 09721/64639-0

Kartonagen und Verpackungsgroßhandel

www.horna.de

HORNA
Verpackungen

HORNA GmbH Verpackungen
Hohe Heide 11
97506 Grafenrheinfeld
Tel. 09723/9146-0

Kartonagen und Verpackungsgroßhandel

www.mainpack.eu

MAINPACK
Verpackungen GmbH

Ihr Partner für Verpackungen
Mainpack Verpackungen GmbH
Lindstr. 34
97469 Gochsheim
Tel. 09721/60528-0



Marketing

www.medioton.de


Spezialisten für
Internetmarketing
Mergentheimer Str. 33
97232 Giebelstadt
Tel. 09334/9704-0

Wir machen die Etiketten

www.labelident.com

LABELIDENT

Etiketten und Drucker für
Logistik, Lager und Industrie
Parisstraße 5
97424 Schweinfurt
Tel. 09721/79398-11

**REGIONAL
UND
RELEVANT.**

Eintrag Online-Branchenführer

Monatlich 50,- €, buchbar ab 3 Monaten

Kombi-Spezial

+ 4 x 1 Woche TOP-Banner auf www.B4BMAINFRANKEN.de

Kontakt

branchenfuehrer@B4BMAINFRANKEN.de

oder Tel: 0931 7809970-0

50 Jahre Käthe Gabel



Helmstadt. Für ihr jahrzehntelanges Engagement in der mainfränkischen Wirtschaft wurde Käthe Gabel mit der Ehrenurkunde der IHK Würzburg-Schweinfurt ausgezeichnet. Bereichsleiter Mathias Plath überreichte die Ehrung im Namen von Präsidentin Caroline Trips und Hauptgeschäftsführer Dr. Sascha Genders. Seit nunmehr 50 Jahren ist Käthe Gabel mit ihrem Kaufladen eine feste Größe in Helmstadt und Umgebung. Generationen von Kunden schätzen die persönliche Atmosphäre – sei es für Einkäufe, das Aufgeben von Paketen, Lotto oder einfach einen kurzen Plausch.

„Es war mir eine besondere Freude, mich bei meinem Besuch mit Käthe Gabel und ihrer Tochter Ruth Wilhelm über verschiedenste Themen auszutauschen“, betonte Plath und würdigte das Engagement der Unternehmerin. „Ein halbes Jahrhundert Kundennähe und Verlässlichkeit – eine beeindruckende Leistung.“

Ein halbes Jahrhundert SBB Beutler & Lang

MARKTBREIT. Was einst in einem Hinterhof in Obernbreit begann, ist heute eine feste Größe in der Branche: SBB Beutler & Lang zählt zu den führenden Anbietern von Stahlbetonbehältern in Deutschland.

Runde Bauwerke – darunter Regenrückhaltebecken, Kläranlagen und Löschwasserbehälter – sind die Spezialität des Unternehmens aus Marktbreit.

Zu den bedeutendsten Projekten zählen der Bau mehrerer Regenklärbecken am Flughafen Düsseldorf, die SBB während der Coronapandemie realisierte. Weitere renommierte Kunden sind Porsche, Südzucker und Tesla, für die das Unternehmen 2021 ein Abwasserpumpwerk in der Gigafactory Grünheide errichtete. „Kein Auftrag kommt von alleine“, betont Geschäftsführer Frank Lang. Gemeinsam mit Michael Beutler leitet er das Unternehmen heute in zweiter Ge-



Am Düsseldorfer Flughafen errichtete Beutler ein großes Rückhaltebecken, in dem sich das Regenwasser der Start- und Landebahnen sammelt.

neration. Mit 80 Mitarbeitern, einer Niederlassung in Brandenburg und über 10.000 gefertigten Behältern blickt SBB auf ein halbes Jahrhundert Erfolg zurück. Zu den namhaften Auftraggebern ge-

hören Coca-Cola und BASF. Der Blick ist weiter nach vorn gerichtet: Künftig will das Unternehmen verstärkt auf leichtere und ressourcenschonendere Materialien wie Carbon setzen.



SBB-Geschäftsführer Frank Lang (r.) und Michael Beutler (Mitte) freuen sich über die Würdigung des 50-jährigen Firmenjubiläums durch IHK-Sprecher Radu Ferendino.

40 Jahre Bocks Sportswear: Mode mit Stil und Tradition



Bad Kissingen. Seit der Gründung im Jahr 1984 hat sich die Bocks Sportswear GmbH von einem regionalen Anbieter zu einer festen Größe in der Modewelt Bayerns, Thüringens und Hessens entwickelt. Mit der Marke „Tropics“ setze das Unternehmen immer wieder neue Akzente. Heute betreibt Bocks Sports-

wear elf Filialen mit 70 Angestellten in drei Bundesländern. Die sorgfältig zusammengestellte Kollektion umfasst modische Kleidung, Schuhe, Taschen, Schmuck und Accessoires – stets mit Blick auf Individualität, Trends und hochwertige Verarbeitung. Der Unternehmenserfolg basiere auf harter Arbeit, unter-

nehmerischem Weitblick und einem engagierten Team, das mit Leidenschaft und Kreativität am Puls der Zeit arbeite. Zum 40-jährigen Jubiläum überreichte IHK-Bereichsleiter Jan-Markus Momberg die Ehrenurkunde an die Geschäftsführer Bernhard Bocks (Mitte) und Tobias Bocks (l.).

25 Jahre Schober Transporte

Ochsenfurt. Wie gelangen Danone-Joghurt, Dany Sahne und Actimel ins Supermarktregal? Genau das ist das Kerngeschäft von Schober Logistik in Ochsenfurt. Das Familienunternehmen aus Baden-Württemberg, das bereits in vierter Generation geführt wird, hat sich auf die Logistik für Danone-Produkte spezialisiert und ist mit seiner Niederlassung direkt auf dem Firmengelände des Partners angesiedelt.

Seit 25 Jahren sorgt Schober Transporte in Ochsenfurt für eine reibungslose Abwicklung: Die frisch produzierten Danone-Produkte werden per Fördertechnik direkt in die firmeneigene Lagerhalle transportiert, dort verwaltet und anschließend bundesweit an Supermärkte geliefert. Dieses langjährige Engagement würdigte die IHK Würzburg-Schweinfurt mit einer Urkunde, die Niederlassungsleiter Martin Brückner



persönlich entgegennahm. Das Jubiläum wird 2025 am Standort in Ochsenfurt gebührend gefeiert.

25 Jahre Main Ayurveda-Haus

Volkach. Seit 25 Jahren sorgt Ulrike Hawelka mit ihrem Main Ayurveda-Haus in Volkach dafür, dass ihre Kunden zu innerem Gleichgewicht und mehr Entspannung finden. Neben Ayurveda-Massagen und Schwangeren-Massagen gehören auch Yoga-Kleinkurse sowie Ernährungsberatung zu ihrem Portfolio. Ziel ist es, die Kunden auf einen Weg zurück zu mehr Vitalität, Gesundheit und Zufriedenheit zu führen. Hawelka ist zertifiziert durch verschiedene Schulen, bildet sich regelmäßig in Ayurveda und Yoga weiter und hat neu auch Yoga-Reisen nach Sardinien im Programm.

25 Jahre Pohl Software

Eibelsstadt. Software ist kein Schreibfehler – der Name verweist auf die Ursprünge der Pohl Software GmbH, die einst auf Softwarelösungen für die Textilwirtschaft spezialisiert war. Heute hat sich der Fokus verschoben, doch das Prinzip bleibt: maßgeschneiderte Softwarelösungen für Unternehmen. Das Team um die Geschäftsführer Matthias Geißler und Alexander Schwarz setzt auf intelligente, praxisnahe Modelle. Das



Unternehmen wächst weiter und ist in verschiedenen Branchen etabliert. Gründer Michael Pohl übergab das Unternehmen 2017 in neue Hände und zog sich aus dem operativen Geschäft zurück.

Die IHK Würzburg-Schweinfurt würdigte das 25-jährige Bestehen: Regionalkoordinatorin Melanie Jäger überreichte Matthias Geißler eine Urkunde und gratulierte stellvertretend. Sie wünschte dem Team weiterhin viel Erfolg – insbesondere in diesen herausfordernden Zeiten.



25 Jahre Kritzelkratz 3000 GmbH

Würzburg. Das nach eigenen Angaben zehntälteste Spieleentwickler-Studio Deutschlands feiert sein Jubiläum: Kritzelkratz 3000 begeht den 25. Jahrestag seiner Umwandlung in eine GmbH. Bereits seit 1996 – damals noch als GbR – ist das Unternehmen in der Spieleentwicklung aktiv. Seitdem hat es über 30 Videospiele im Auftrag namhafter Publisher wie Electronic Arts, Infogrames und JoWood entwickelt. Der entscheidende Schritt in die Industrie sei 2010 mit der Einführung der Marke „gridcell software design“ gelungen.

Unter diesem Label entwickelt ein Team von Softwareentwicklern Lösungen für Extended Reality, Digitale Zwillinge, Apps und Digital Signage auf Industrieniveau. Mithilfe modernster Technologien entstehen individuelle Anwendungen für Kunden wie Audi und Volkswagen. Nach einer längeren Pause kehrte Kritzelkratz 3000 im vergangenen Jahr mit dem Remake des Dreamcast-Klassikers „Rainbow Cotton“ in die Spieleentwicklung zurück. Demnächst steht eine weitere Neuauflage bevor: Das Amiga-Shoot-’em-up „X-Out“ wird bald veröffentlicht.



Dr. Lukas Kagerbauer (l.) überreicht die IHK-Urkunde an Simon Koch, Softwareentwickler der Kritzelkratz 3000 GmbH.

25 Jahre FWZ Elektrotechnik



Dettelbach. Zum 25-jährigen Firmenjubiläum der FWZ Elektrotechnik gratulierten IHK-Sprecher Radu Ferendino und der Dettelbacher Bürgermeister Matthias Bielek dem Unternehmensgründer Frank Zehe. Das Unternehmen aus Dettelbach/Bibergau hat sich mit Dienstleistungen in den Bereichen Automation, Messtechnik und Industriemontage international einen Namen gemacht. FWZ arbeitet oft im Hintergrund – etwa beim Projekt „The Squire“ am Frankfurter

Flughafen, wo es die Regeltechnik und Inbetriebnahme der Hardware verantwortete. In Zukunft setzt das Unternehmen verstärkt auf Smart-Home-Lösungen in der Region. Mit Tochter Aileen Richter und ihrem Mann, beide Elektroingenieure, steht die nächste Generation bereit, um die Firma weiterzuführen. Im kommenden Jahr plant FWZ die Eröffnung einer Musterwohnung in Bibergau, um moderne Smart-Home-Technik erlebbar zu machen.

Ein Dach für den Pool

Dettelbach. Seit 2014 vertreibt die Firma Abridéal Schwimmbadüberdachungen GmbH vom Mainfrankenpark aus Überdachungen für private Poolbesitzer in ganz Deutschland. Der Gedanke der französischen Muttergesellschaft: Wer einen Outdoor-Pool besitzt, hat mehrere Probleme zu bewältigen: den Reinigungsaufwand – von herabfallendem Laub im Herbst bis hin zu Pollen im Früh-

ling –, die Heizwärme im Becken zu behalten und die Sicherheit, dass weder Mensch noch Tier in das Becken fallen. Die Mainfranken kommen deutschlandweit vor Ort und lösen das Problem, indem sie individuell Maß nehmen und ein mobiles Dach planen. Dieses wird dann in Frankreich maßgetreu produziert, nach Dettelbach transportiert und anschließend vor Ort beim Kunden montiert.



Abridéal-Geschäftsführer Bodo Maertsch (l.) freut sich über die Anerkennung des zehnjährigen Firmenjubiläums durch IHK-Sprecher Radu Ferendino.

MÄRZ 1975

**DAMALS (1975)**

Nicht an der Gewerbesteuerschraube drehen!

„Wer in diesen Wochen die Veröffentlichungen der kommunalen Spitzenverbände liest, kann sich des Eindrucks nicht erwehren, daß hier eine neue Welle von Erhöhungen der Realsteuerhebesätze vorbereitet wird“, hieß es in einem Text in der Ausgabe 3/1975. Der Grund: Die „relativ fetten Jahre nach der Gemeindefinanzreform von 1970“ seien vorbei. Für die Firmen bedeutete dies gleich doppelt schlechte Nachrichten. Denn zur steuerlichen Mehrbelastung kamen auch konjunkturelle Schwierigkeiten. Daher sei es „absolut unverträglich“, die Belastung der Wirtschaft durch Hebesatzerhöhungen zu verschärfen“, hieß es weiter.

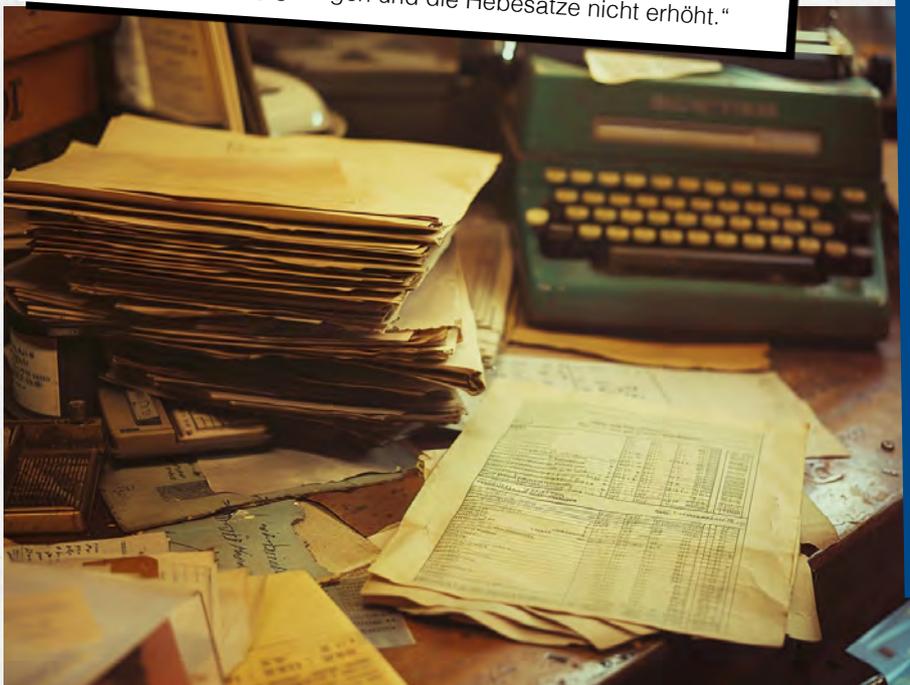
Und es gab – schlussendlich – gute Nachrichten: „Die meisten Städte und Gemeinden Mainfrankens haben dieser Lage erfreulicherweise Rechnung getragen und die Hebesätze nicht erhöht.“

HEUTE (2025)

Realsteuerhebesätze 2024 gestiegen – Zukunft bleibt ungewiss

Die Gewerbesteuereinnahmen in Mainfranken sanken von 493,55 Millionen Euro auf 490 Millionen Euro im Jahr 2023, mit starken regionalen Unterschieden. Während die Landkreise Haßberge und Main-Spessart Zuwächse verzeichneten, blieb Würzburg leicht rückläufig. Schweinfurt erzielte ein Plus von 15,7 Millionen Euro. Aufgrund der unsicheren politischen und wirtschaftlichen Lage sind laut Realsteueranalyse 2024 langfristig keine positiven Entwicklungen der Realsteuereinnahmen absehbar.

Der durchschnittliche Gewerbesteuerhebesatz der mainfränkischen Landkreise lag 2024 bei 350 Prozent. Er reichte von 330 Prozent (Landkreis Haßberge) bis 367 Prozent (Landkreis Bad Kissingen). Deutlich darüber – aber seit Jahren stabil – lagen die kreisfreien Städte Würzburg (420 Prozent) und Schweinfurt (370 Prozent). Der durchschnittliche Hebesatz der mainfränkischen Landkreise lag bei 359 Prozentpunkten für die Grundsteuer A und bei 350 Prozentpunkten für die Grundsteuer B.





Das Thema Nachhaltigkeit hat viele Facetten – Energie zum Beispiel.

<p>A</p> <p>Aridéal Schwimmbadüberdachungen 56</p> <hr/> <p>B</p> <p>Bionade 14 Bocks Sportswear 55 Brado 24</p> <hr/> <p>C</p> <p>Café Achtmann, Dettelbach 52 Café Brandstetter, Würzburg 51</p> <hr/> <p>J</p> <p>Julius-Maximilians-Universität (JMU) 10</p>	<p>F</p> <p>FWZ Elektrotechnik 56</p> <hr/> <p>G</p> <p>Gefässerie 28 Geratherm Respiratory 46</p> <hr/> <p>H</p> <p>Haas + Haas 47</p> <hr/> <p>K</p> <p>Käthe Gabel Lebensmittelladen 54 Keitel Landwirtschaftliches Lagerhaus 52 Knauf Gips 10 Kritzelkratz 3000 56 Kunststoffspritzerei Zimmermann 52</p> <hr/> <p>M</p> <p>Main Ayurveda-Haus 55 Mercator-Leasing 47 MineralBrunnen RhönSprudel 14</p> <hr/> <p>O</p> <p>Olaria Surf 34</p>	<p>P</p> <p>Pohl Software 55</p> <hr/> <p>R</p> <p>Retschter Lädchen 49 Riedel Bau 49</p> <hr/> <p>S</p> <p>SBB Beutler & Lang 54 Schober Transporte 55 SIS-Licht 51 Sparkasse Mainfranken Würzburg 49</p>
--	--	---

Lesen Sie
Mainfranken
exklusiv mobil
mit der App!



Mainfranken exklusiv

INFORMATIV: FIRMENHIGHLIGHTS AUS UNSERER UND FÜR UNSERE WIRTSCHAFTSREGION

60 REGIONALSPECIAL WÜRZBURG

Creditreform Würzburg Bauer & Polyak KG
Deutscher Ladenbau Verband e.V.
Wild Variety GmbH
Rausch Technology GmbH

69 TRANSPORT, LOGISTIK & VERKEHR

Grimm GmbH Spedition
Willi Führen Steuerberater
FIS Informationssysteme und Consulting GmbH
Stadt Würzburg

63 REGIONALSPECIAL WÜRZBURG, IM FOKUS: VEITSHÖCHHEIM

rockenstein AG

71 RUND UM MAINFRANKEN

FIS-ASP GmbH
Landkreis Haßberge
Novartum GmbH & Co. Holding KG
atarax Consulting GmbH & Co. KG
NewTelco GmbH
Siebenquell GesundZeitResort GmbH & Co. KG
WeSort.AI

64 MESSEN

kulina 2025

65 BAUWERBE

Riedel Bau AG
HSP Bau- und Immobiliensachverständige GmbH & Co. KG
Handwerkskammer für Unterfranken



Nachhaltigkeit von Unternehmen bewerten

ESG-Anforderungen erfolgreich bewältigen

Nachhaltigkeit ist kein Trend, sondern eine Notwendigkeit – das gilt auch für Ihr Unternehmen. Während sich die einen bereits intensiv mit Nachhaltigkeitsrisiken auseinandersetzen, ist ESG für andere noch neu. Der Wissensstand der Unternehmer könnte nicht unterschiedlicher sein.

Dabei wird nachhaltiges Handeln immer wichtiger: Künftig werden Geschäftsentscheidungen nicht mehr nur allein durch die Bonität, sondern auch aufgrund von ESG-Kriterien getätigt. Auch regulatorische Anforderungen verpflichten Sie verstärkt, sich mit den ESG-Kriterien Umwelt, Soziales und Unternehmens-

führung auseinanderzusetzen. Genau deshalb unterstützt die Creditreform Gruppe deutsche Unternehmen bei der Erfassung & Bereitstellung von Nachhaltigkeitsdaten. «

MyESG bietet Ihnen viele Vorteile

- eine professionelle Analyse
- besseres ESG-Verständnis in Ihrem Unternehmen
- vereinfachte Kommunikation mit Ihrer Bank
- mehr Transparenz gegenüber Ihren Kunden
- kostenfreie Analyse mittels Fragebogen

Wie nachhaltig ist Ihr Unternehmen aufgestellt?

Finden Sie es online heraus und erhalten Sie Ihr kostenfreies MyESG-Label: <https://meine.creditreform.de/portal/myesg>

Sascha Lügger berufen, Oliver Voßhenrich als Vizepräsident gewählt

Sascha Lügger, Geschäftsführer der DWD Concepts GmbH in Dortmund, wurde in den Vorstand des Deutschen Ladenbau Verbands (dLv) e.V. berufen. Oliver Voßhenrich, Geschäftsführer und Inhaber der POS Tuning GmbH in Bad Salzflen, wurde zum stellvertretenden Präsidenten des dLv gewählt. Aus dem Vorstand ausgeschieden ist Manuel von Möller.



Sascha Lügger



Oliver Voßhenrich

Der 34-Jährige Sascha Lügger, seit drei Jahren in der Geschäftsführung von DWD Concepts, bringt umfassende Erfahrung im Ladenbau mit. Nach einer Ausbildung zum Raumausstatter und einer Weiterbildung zum staatlich geprüften Gestalter für Raumgestaltung und Innenausbau, sammelte er langjährige Erfahrung im Projektmanagement eines großen Ladenbauunternehmens. Parallel dazu schloss er das Studium Business Administration International Management erfolgreich ab. Die DWD Concepts GmbH, seit Jahrzehnten Mitglied im dLv, ist Entwickler und Hersteller von Beleuchtungssystemen und im Ladenbau gut vernetzt. Im dLv-Vorstand übernimmt Lügger die Ressorts Nachwuchsförderung sowie Messen und Kongresse. Oliver Voßhenrich, Geschäftsführer und Inhaber der POS Tuning GmbH in Bad Salzflen, wurde von seinen Vorstandskollegen zum stellvertretenden Präsidenten des dLv gewählt. Seit 2017 im Vorstand, verantwortet er dort die Bereiche Seminare und Statistik und leitet das

Fachgremium Digitalisierung am Point of Sale. Manuel von Möller, Geschäftsführer und Inhaber der VOMO Air GmbH aus Leichlingen, scheidet nach über zehn Jahren aus dem Vorstand aus. Er war seit 2011 im dLv-Vorstand und seit 2021 stellvertretender Präsident.

Mitglieder des Vorstandes des Deutschen Ladenbau Verbands (dLv) e.V. sind

- Carsten Schemberg (Präsident), Th. Schemberg Einrichtungen GmbH
- Oliver Voßhenrich (stellv. Präsident), POS Tuning GmbH
- Sascha Lügger, DWD Concepts GmbH
- Konrad Münch, Münch + Münch GmbH
- Claus Saumweber, Bohnacker Ladeneinrichtungen GmbH
- Martina Schwarz, CAD+T Solutions GmbH
- Annabell Tenbrink, Tenbrink ProjektPlan GmbH

THWS macht Ochsenfurt zum Cyber Security-Zentrum

Informationssicherheit: Das ist der Schlüsselbegriff für die Gründung des sechsten Technologietransferzentrums der Technischen Hochschule Würzburg-Schweinfurt (THWS), kurz „TTZ-WUE“, das in Ochsenfurt im Landkreis Würzburg angesiedelt ist.

Nachdem im Sommer das Bayerische Kabinett der Einrichtung zugestimmt hat, trafen sich die Stifterinnen und Stifter sowie Vertreterinnen und Vertreter des Landkreises und der THWS zu einem Kick-off-Meeting in weihnachtlicher Atmosphäre.

Darunter waren der Ochsenfurter Bürgermeister Peter Juks sowie Landrat Thomas Eberth, der die Initiative vom ersten Tag an unterstützt hat. Prof. Dr. Sebastian Biedermann, der zukünftige Leiter des TTZ-WUE, stellte verschiedene Projekte aus den drei Bereichen künstliche Intelligenz und Cyber-Sicherheit, Threat Intelligence sowie Security Management vor.

„Das TTZ-WUE soll regionaler Akteur für Cyber Security und Anlaufstelle für Unternehmen sein. Es soll Studierende und Alumni mit den Unternehmen in Projekten zusammenbringen sowie durch Forschung und Entwicklung praxisnahe Lösungen umsetzen“, so Prof. Dr. Biedermann. THWS-Präsident Dr. Jean Meyer hebt hervor: „Mit dem TTZ-WUE wird Ochsenfurt zum Hochschulstandort und stellt einen wichtigen Innovationsmotor für die Region dar. Der enge Draht zur THWS bietet Partnerunternehmen eine Reihe von Vorteilen, die von der Unterstützung in Sachen Cyber-Sicherheit über Projektinitiativen bis hin zu moderierten Netzwerkveranstaltungen reichen.“

«

Datenschutzerklärung

[Text hier einfügen]

Wenn Ihre Datenschutzerklärung so aussieht, sollten wir etwas dagegen tun.



Wild Variety GmbH

Datenschutz & Datenschutzrecht
Design & Gestaltung
Webdesign & SEO
Social-Media & Strategien
Texte & Content
Lektorat & Korrektorat

www.wildvariety.de

Mainfranken exklusiv

Erfolgreiche Werbung aus einem Guss bietet Ihnen die nächste Ausgabe der „Wirtschaft in Mainfranken“

Exklusiv-Vorschau im April 2025

BERUFLICHE WEITERBILDUNG & MANAGERSEMINARE

Anzeigenschluss: 24. März 2025
Erscheinungstermin: 5. April 2025

Ihr Ansprechpartner:
Rainer Meder · 0931 7809970-2
r.meder@vmm-medien.de
www.vmm-medien.de



Rausch Technology weist neue Wege zur KI

Der Würzburger Sven Rausch und sein Expertenteam helfen Unternehmen dabei, mittels künstlicher Intelligenz effizienter, erfolgreicher und profitabler zu werden.



”

Die künstliche Intelligenz bietet mittelständischen Unternehmen enorme Chancen, ihre Geschäftsmodelle zu transformieren, Effizienz und Produktivität zu steigern sowie ihre Wettbewerbsfähigkeit zu erhöhen.“

Sven Rausch, Gründer und CEO
Rausch Technology GmbH

Unaufhaltsam hat künstliche Intelligenz begonnen, unseren Alltag zu revolutionieren. Das Thema polarisiert, zum Teil extrem. Die einen sehen KI als problem-lösender Heilsbringer, andere prognostizieren bereits den durch KI ausgelösten Untergang unserer Zivilisation. Trotz aller Bedenken herrscht in der Wirtschaft jedoch weitgehende Einigkeit darüber, dass an der KI kein zukunftsorientierter Weg vorbeiführt.

Wie bei anderen neuartigen Technologien auch sind es vor allem mangelnde Information und Aufklärung, aber oftmals auch gezielte Desinformation, die einen zielgerichteten Einsatz in der Praxis be- oder gar verhindern – zumindest, wenn es um mehr geht als die Erzeugung und Bearbeitung von Texten oder Bildern.

„Enorme Chancen für mehr Produktivität“

„Die künstliche Intelligenz bietet mittelständischen Unternehmen enorme Chancen, ihre Geschäftsmodelle zu transformieren, Effizienz und Produktivität zu steigern sowie ihre Wettbewerbsfähigkeit zu erhöhen“, sagt Sven Rausch, Gründer und CEO der auf KI spezialisierten Unternehmensberatung Rausch Technology GmbH. Das Würzburger Unternehmen hat die Zeichen der Zeit erkannt und will mit seiner Expertise und maßgeschneiderten Lösungen die Fragezeichen durch Antworten und Handlungsempfehlungen ersetzen.

Pionierarbeit seit 2018

2024 war für Sven Rausch und sein siebenköpfiges Team aus Informatikern, Datenwissenschaftlern und Ingenieuren ein Jahr des Neuanfangs, sichtbar auf den ersten Blick durch den neuen Firmennamen samt ebenso neuer Webseite. Begonnen hatte man 2018 mit Pionierarbeit: der Entwicklung einer umfangreichen Software zur KI-basierten, optimierten Betriebsführung von Heizungsanlagen. Das damals begonnene Forschungsprojekt namens KINERGY wurde Mitte



des vergangenen Jahres erfolgreich mit dem Ergebnis einer durchschnittlichen Energieeinsparung von 24 % abgeschlossen. Die KI-Software wird mittlerweile von Vodafone in der Gebäude-Cloud 4.0 eingesetzt und so in die Wohnungswirtschaft gebracht.

Einsatz im Energiesektor

Ein weiteres Projekt, das ebenfalls 2024 fertiggestellt wurde, zeugt ebenfalls vom Know-how der Würzburger in diesem Sektor: das über zwei Jahre laufende Projekt „KI in Fernwärme“, operativ durchgeführt für die dena (Deutsche Energie-Agentur).

„Wir haben mehrere KI-Anwendungsfälle mit einem Fernwärmebetreiber entwickelt und einen davon prototypisch umgesetzt. Den Leitfaden zum Projekt haben wir als Co-Autoren mitgeschrieben, unter anderem das komplette Kapitel über KI und über die Projektblaupause“, erzählt Sven Rausch. Der Leitfaden ist auf der dena-Homepage veröffentlicht.

AI Readiness Assessment adressiert Maschinenbau

Um seine Dienstleistung am Markt anzubieten, schloss Rausch eine Partnerschaft mit der Strategieberatung K'UP der Kleinundpläcking GmbH mit Sitz in Berlin. Selbst in diesem brandaktuellen Segment ist die Neukundengewinnung alles andere als einfach, weiß Sven Rausch. Trotzdem rechnet er mit einem erfolgreichen Jahr 2025 und zielt dabei auf Mandanten insbesondere aus dem mittelständischen Maschinenbausektor, da sich hier mit den Maschinendaten enorme Potenziale heben ließen. Noch im Januar will das Unternehmen einen neuen KI-Blog auf der Webseite rausch.se starten. „Dort geben wir fachlichen Themen eine Plattform, sowohl deep-tech – also eher technische Topics – als auch auf Unternehmensebene“, verrät der CEO und freut sich auf das Projekt. Gleiches gilt für die weitere Schärfung des Profils im Rahmen der neuen Markenausrichtung. Hierfür sitzt die ebenfalls in Würzburg ansässige Agentur „jos büro“ mit im Boot.

Vorbereitung öffnet Tor zum Nutzen

Wachstumsmotor soll das neueste Produkt von Rausch Technology sein, das AI Readiness Assessment. „Hierbei analysieren wir die IST-Situation beim Kunden und prüfen, wie bereit das Unternehmen für den Einsatz von KI ist“, erklärt Sven Rausch, und weiter: „Viele Beispiele zeigen, dass KI-Projekte oft an mangelnder Vorbereitung und fehlender AI Readiness scheitern.“ Ziel der Dienstleistung ist es, über die Beratung hinaus die Kunden auch bei der Umsetzung von KI-Projekten zu unterstützen. Extra zu diesem Zweck beschäftigt Rausch eigene Data-Scientists und KI-Experten.

Was die Zukunft tatsächlich bringen wird, ist in diesem Geschäftsfeld eine wahrlich spannende Reise – wie das so ist bei Pionieren. <<

Digital durchstarten: die passgenaue Lösung für dein Start-up

Du hast ein Start-up gegründet und benötigst Unterstützung in allen Fragen rund um die IT? Kein Problem – wir beraten dich umfassend, fair und auf Augenhöhe. Wir, das Unternehmen rockenstein, sind ein leistungsfähiger, unabhängiger Internet-Service-Provider und bieten Unternehmen seit mehr als 30 Jahren individuelle und leistungsstarke Lösungen rund um das Thema Internet an.

Ganzheitliche IT-Lösungen von rockenstein

- IT-Management
- Skalierbare und flexible Lösungen
- Sicherheit und Vertrauen
- Technische Unterstützung

Ergänzend dazu kannst du in den rockenstein-Co-Working-Spaces neben einzelnen Arbeitsplätzen auch ganze Büroräume flexibel buchen. Diese sind sowohl zur Projektarbeit im Team als auch für ungestörtes Arbeiten geeignet. Für Beratungsgespräche steht ein separates, komfortables Besprechungszimmer zur Verfügung. Du profitierst von einer sicheren und hochverfügbaren High Speed Internetanbindung via LAN, von Coffee- und Tea-Bereichen, Parkplätzen vor Ort und vielem mehr. «

Kontakt:

rockenstein AG
Internet-Service-Provider
Schleehofstraße 16
97209 Veitshöchheim

Ansprechpartner:

Kim Girschner und Manfred Reder
Tel: 0931-299 34-86
info@rockenstein.de
www.rockenstein.de/start-up



Start-up gegründet?



rockenstein AG
Internet-Service-Provider

Digital durchstarten!

Die passgenaue IT-Lösung für dein Start-Up

Datenanbindung • Standortvernetzung • IT-Security
Webhosting • E-Mail-Dienste • Kollokation • IT-Beratung
Co-Working-Space

www.rockenstein.de/start-up

We get IT online!

B4B WIRTSCHAFTSLEBEN MAINFRANKEN

Jeden Monat informiert!

MEHR Wirtschaft in Ihrem Postfach

- MEHR regionale Firmen in „Unternehmen im Profil“
- MEHR Persönlichkeiten aus Mainfranken im Interview
- MEHR Wissenswertes: die aktuelle Ausgabe der „Wirtschaft in Mainfranken“ als Digitalmagazin

Jetzt kostenlos anmelden unter:
<https://vmm-medien.de/newsletter-b4b-mainfranken/>

REGIONAL UND RELEVANT.



www.B4BMAINFRANKEN.de

Die Spannung steigt: Die kulinea 2025 steht vor der Tür!

Vom 7. bis 9. März öffnet die beliebte Erzeuger- und Verbrauchermesse des Landkreises Haßberge bereits zum sechsten Mal ihre Tore.

Besucherinnen und Besucher dürfen sich vom 7. bis 9. März auf ein vielfältiges Messeerlebnis in Zeil freuen, das nicht nur regionale Köstlichkeiten präsentiert, sondern auch Gelegenheit für interessante Gespräche und zahlreiche Entdeckungen bietet. „Freuen Sie sich auf die kulinea 2025 und erleben Sie eine Messe für alle Sinne!“, lädt Landrat Wilhelm Schneider die Bevölkerung ein.

Ein echtes Highlight ist die Kochshow von „Natürlich von hier“ und den „Landfrauen“ vom Bayerischen Bauernverband, bei der regionale Kochprofis ihre kreativen Rezepte mit frischen Zutaten aus der Umgebung vorstellen und zubereiten. Hier können die Besucherinnen und Besucher nicht nur zuschauen, sondern sich auch direkt inspirieren lassen und die Gerichte vor Ort verkosten. Zudem wird von verschiedenen Erzeugern eine große Auswahl handgemachter Marmeladen angeboten, Kostproben inklusive. Auch am Krapfenbäcker-Infomobil spielt Marmelade eine wichtige Rolle. Wer herausfinden will, was der süße Fruchtaufstrich mit Innenentwicklung und Flächensparen zu tun hat, sollte sich die interaktive Ausstellung auf der kulinea ansehen.

Doch das ist längst nicht alles: Der Fairtrade-Landkreis Haßberge ist ebenfalls mit den Weltläden als Aussteller dabei und lädt zum Genießen fair gehandelten Kaffees ein. Für Teeliebhaber stellt die Tee-fabrik Kroll Fine Food GmbH, die sich demnächst in Zeil am Main ansiedeln wird, ihre Teesorten vor

– ein echtes Geschmackserlebnis! Insgesamt präsentieren rund 30 regionale Erzeugerinnen und Erzeuger ihre handgemachten Spezialitäten – eine wahre Entdeckungsreise für alle Sinne! Von traditionellen Klassikern bis zu modernen Kreationen gibt es auf der kulinea jede Menge zu probieren. Das vielfältige Sortiment reicht von frisch gemahlenem Kaffee, edlen Spirituosen, aromatischen Tees, kühlem Bier und erlesenen Weinen über delikate Wurst- und Fleischwaren, Wildburger, herzhaftes Fischspezialitäten und frisch gebackene Leckereien bis hin zu handgefertigten Schokoladen, köstlichen Sirups, heimischem Honig, Nudelvariationen, frischem Kren und feinstem Käse. Handgemachte Seifen und duftende Blumen beleben die Sinne und sorgen für eine angenehme Messeatmosphäre.

Die kulinea bietet aber nicht nur Gaumenfreuden, sondern auch interessante Informationsstände, wo Wissenswertes über die Herkunft und Herstellung der Produkte zu erfahren ist. Ein Messebesuch lohnt sich für alle, die die Qualität und Vielfalt der regionalen Erzeugnisse schätzen und genießen wollen.

Die Messe in der Mehrzweckhalle am Tuchanger in Zeil am Main beginnt am Freitag, 7. März um 13 Uhr, am Samstag, 8. März und Sonntag, 9. März bereits um 10 Uhr. An allen drei Tagen ist die kulinea bis 18 Uhr geöffnet. Aktuelle Informationen und eine vollständige Ausstellerübersicht sind online unter www.kulinea.de verfügbar. <<



Zwei Mitarbeiterinnen des Orga-Teams, Catharine Büttner und Sonja Gerstenkorn, stimmen sich über den Messeplan für die kommende kulinea ab.

Foto: Lea Laubmeister/Landrat-samt Haßberge

Urbanes Wohnen in Würzburg: Neubau-Wohnanlage im Stadtteil Zellerau

Mit ca. 635 Mitarbeitenden ist die familiengeführte Riedel Bau Gruppe eines der größten und ältesten Bauunternehmen in Unterfranken. Die operativ am Markt agierende Riedel Bau AG ist bundesweit im Hochbau und schlüsselfertigen Gewerbe- und Wohnbau tätig. Die Projektentwicklung und Realisierung von Bauträgerprojekten hat ihren Schwerpunkt im mainfränkischen Raum.

In Würzburg ist Riedel Bau kontinuierlich als Bauträger tätig und hat hier bereits zahlreiche Bauträgerobjekte errichtet. Aktuell ist die neue Wohnanlage „VIVA“ im Würzburger Stadtteil Zellerau entstanden. Auf dem Grundstück an der Jägerstraße 30 wurden in zwei Häusern moderne Eigentumswohnungen realisiert. Die Wohnungen bieten im Erdgeschoss ruhige gelegene Terrassen mit Gartenanteil, in den Obergeschossen verfügen die Wohnungen über großzügige Balkone.

Das Bauprojekt zeichnet sich neben seiner zentralen Stadteillage vor allem durch seine Nachhaltigkeit aus: Eine Luft-Wasser-Wärmepumpe mit Photovoltaikanlage sorgt für regenerative Energie. Extensive Dachbegrünung und Freiflächen mit einheimischen Pflanzen schaffen einen Raum mit Lebensqualität. Er-



Die Wohnanlage ist weitgehend fertiggestellt und bezugsfertig. Nur noch wenige Wohneinheiten stehen zum Verkauf.

**Riedel
Bau**

Riedel Bau AG
Silbersteinstraße 4
97424 Schweinfurt
Tel.: 09721 676-303
immobilien@riedelbau.de
www.riedelbau.de

richtet wurde die Wohnanlage in Anlehnung an den Effizienzhaus Standard BEG 55 (Stand 2020). <<

Mehr Informationen: www.riedelbau.de



**Riedel
Bau**

Ein Bauträgerprojekt
der Riedel Bau Gruppe

Viva
EINFACH LOSLEBEN
IN WÜRZBURGS ZELLERAU

SO. 16.03. VON 10-12 UHR

**OPEN HOUSE
BESICHTIGUNG**

JÄGERSTRASSE 30 · 97082 WÜRZBURG

 **VR Immo-Service**
MAINFRANKEN

Jetzt mit dem
Smartphone
scannen!



Infos und Vertrieb: Tel. 0931 304998888

www.vr-ism.de/viva

Sachverständigenleistungen rund um Ihre Immobilie

Als öffentlich bestellte und vereidigte Sachverständige sind wir insbesondere für Gewerbekunden tätig.

Bauschäden:

Unsere Sachverständigen für Schäden an Gebäuden bieten eine ganzheitliche Betreuung für Bauprojekte. Dadurch werden Ausführungsfehler und Baumängel vermieden, Zeitverzug minimiert und Schadensbeseitigungskosten reduziert. Unsere Bauqualitätsüberwachung (BQU) beginnt in der Planungsphase und erstreckt sich über alle Bauphasen bis zur Abnahme unter Einbindung aller Vertragspartner. Haustechnische Gewerke decken wir auf Wunsch durch unsere Kooperation mit weiteren qualifizierten Sachverständigen ab.

Immobilienbewertung:

Gutachten eines öffentlich bestellten und vereidigten Sachverständigen für Immobilienbewertung zur Kaufpreisaufteilung und zur steuerlichen Nutzungsdauer stellen den Steuerpflichtigen regelmäßig günstiger als die von der steuerlichen Beratung oder der Finanzbehörde häufig angewandte Arbeitshilfe des Bundesfinanzministeriums (BMF). Zum Nachweis des niedrigeren (gemeinen) Wertes unterstützen wir auch bei Übertragungen, Entnahmen aus dem Betriebsvermögen sowie in famili- und erbrechtlichen Auseinandersetzungen. «

Wir freuen uns über Ihre Kontaktaufnahme unter info@hsp-sachverstaendige.de



**IMMOBILIENBEWERTUNG
und BAUGUTACHTEN
für steuerliche Anlässe
und Gewerbegutachten**

Martin-Luther-Str. 6
97072 Würzburg
Tel. 0931 705070-0

www.hsp-sachverstaendige.de

Mainfranken exklusiv

Erfolgreiche Werbung aus einem Guss bietet Ihnen die nächste Ausgabe der „Wirtschaft in Mainfranken“

Exklusiv-Vorschau im April 2025

PERSONALENTWICKLUNG & FACHKRÄFTESICHERUNG

Anzeigenschluss: 24. März 2025
Erscheinungstermin: 5. April 2025

Ihr Ansprechpartner:
Rainer Meder · 0931 7809970-2
r.meder@vmm-medien.de
www.vmm-medien.de



JETZT #KÖNNENLERNEN fit for JOB!

Schon jetzt
an die Azubis
2026 denken!



- 👍 SICHERN SIE SICH IHREN WERBEAUFTRITT
- 👍 ERREICHEN SIE ALLE SCHULABGÄNGER DER REGION
- 👍 AUF ALLEN KANÄLEN: PRINT + DIGITAL
- 👍 FINDEN SIE DIE PASSENDE AZUBIS
- 👍 ERSCHEINUNGSTERMIN: JUNI 2025

IHRE ANSPRECHPARTNER:

Daniela Obst, Tel. 0931 7809970-1, d.obst@vmm-medien.de
Rainer Meder, Tel. 0931 7809970-2, r.meder@vmm-medien.de

Mehr erfahren unter: mediadaten.vmm-medien.de

Stabile Geschäftslage im unterfränkischen Handwerk

Gesamtwirtschaftlich war 2024 für Deutschland ein schwieriges Jahr. Stabil präsentierte sich das unterfränkische Handwerk. 83,5 % der Betriebe bezeichneten ihre eigene Geschäftslage im Jahresdurchschnitt als gut oder befriedigend.

”

Trotz der weiterhin stabilen Lage muss die Politik gerade die kleinen und mittleren Betriebe stärker unterstützen.“

Michael Bissert, Präsident der Handwerkskammer für Unterfranken

Mit durchschnittlich 83,5 % an Betrieben, die ihre eigene konjunkturelle Lage als gut oder befriedigend einschätzen, bleibt die Handwerkskonjunktur in Unterfranken auch 2024 auf einem guten, stabilen Niveau. Somit konnte über den Jahresverlauf hinweg die in der zweiten Hälfte des Jahres 2023 bestehende Unsicherheit und schlechtere Geschäftslage wieder kompensiert werden. „Ich blicke sehr zuversichtlich auf die Konjunkturdaten“, sagt Michael Bissert, Präsident der Handwerkskammer für Unterfranken, „gesamtwirtschaftlich war 2024 für Deutschland ein schwieriges Jahr. Das Handwerk hat hier zum wiederholten Male seine Resilienz und seine Stabilität gezeigt. Und das gerade auch in Unterfranken.“

Durchschnittliche Auslastung bei 77,7 Prozent

Ausdruck der Stabilität ist im Kontext der wirtschaftlich schwierigen Rahmenbedingungen die Tatsache, dass die Zufriedenheit der unterfränkischen Betriebe mit der eigenen Geschäftslage im Vergleich zum Jahresdurchschnitt 2023 nur um 1,5 Prozentpunkte gesunken ist. Eine durchschnittliche Kapazitätsauslastung von 77,7 % und eine Auftragsreichweite von durchschnittlich 11,3 Wochen sind Indikatoren für eine noch immer gute konjunkturelle Lage der unterfränkischen Handwerksunternehmen.



„Trotz der weiterhin stabilen Lage muss die Politik gerade die kleinen und mittleren Betriebe stärker unterstützen. Riesige Fördersummen in Einzelprojekte oder in Industriebereiche sind nicht zielführend, will man die gesamte Wirtschaft in Deutschland stärken. Wir fordern schon lange, und jetzt zur Bundestagswahl sehr vehement, einen unmittelbaren Abbau bürokratischer Zwänge für unsere Handwerksbetriebe, eine pragmatische Dokumentationspflicht und vor allem einen Angleich der Energiepreise an das europäische Niveau, damit die Wettbewerbsfähigkeit nicht aufs Spiel gesetzt wird“, führt Michael Bissert aus.

Bau- und Ausbauhandwerk in Lauerstellung

Über das gesamte Jahr 2024 betrachtet waren die Betriebe des Kfz-Handwerks mit ihrer Geschäftslage im Vergleich zu den weiteren Handwerksbereichen am zufriedensten. 88 % sagen aus, die Geschäftslage sei gut oder befriedigend. „Hier erkennen wir keine großen Schwankungen. Die Kfz-Betriebe sind wirklich gut aufgestellt“, so Michael Bissert.

Trotz der wirklich schwierigen Phase am Bau mit weiter steigenden Rohstoffpreisen und einer sowohl privat als auch öffentlich zurückgegangenen Investitionsbereitschaft liegen die Betriebe dieses Bereichs weiterhin über dem Durchschnitt mit der Bewertung ihrer eigenen Geschäftslage. 84,4 % der Betriebe des Bau- und 84,7 % des Ausbaugewerbes bezeichnen die konjunkturelle Lage als gut oder befriedigend. „Stimmen, auch die des ifo-Instituts, sagen, dass die Baukonjunktur die Talsohle durchschritten habe und im Verlauf des kommenden Jahres wieder positiv zur gesamtwirtschaftlichen Entwicklung beitragen wird. Hier sind unsere Betriebe in Lauerstellung und stehen bereit, wenn die Baukonjunktur wieder anspringt. Wobei wir auch hier von der neuen Bundesregierung Impulse erwarten“, fordert der Präsident der Handwerkskammer für Unterfranken.

Verhaltener Ausblick

In das erste Quartal 2025 sind die unterfränkischen Betriebe mit einer gehörigen Portion Pessimismus gestartet. Über alle Handwerksbereiche hinweg erwarten knapp 30 % der Betriebe eine Verschlechterung der Geschäftslage. Verglichen mit dem Ist-Ergebnis des Jahresdurchschnitts 2024 ergibt das ein Minus von 13,3 Prozentpunkten. Michael Bissert: „Nach dem Ampel-Aus der bundesdeutschen Regierung ist eine gewisse Politik-Stagnation eingetreten, während zu Jahresbeginn der Wahlkampf Fahrt aufgenommen hat. Ich bin überzeugt davon, dass es nach der Wahl politische Impulse in Richtung Wirtschaft geben wird. Es muss sie geben! Und gehen diese in Richtung der Stärkung des Mittelstands, dann wird bei unseren Handwerksbetrieben auch wieder der Optimismus überhand gewinnen.“

«

FUHREN

STEUERBERATUNG
ABSCHLUSSPRÜFUNG

SEIT 40 JAHREN



Willi Führen
Diplom-Betriebswirt

- » Steuerberater
- » vereidigter Buchprüfer
- » Fachberater für Internationales Steuerrecht

Familienunternehmen

Wir kennen die Besonderheiten kleinerer und größerer Unternehmen und verstehen das Zusammenspiel von Unternehmen, Eigentum und Familie. Mit Erfahrung und Augenmaß finden wir für Sie optimale Lösungen und behalten dabei alle Dimensionen im Blick.

Erfahren Sie mehr über uns unter www.fuehren.de

Standort Würzburg: Berliner Platz 6, 97080 Würzburg, Telefon 0931-322100 | Standort Kitzingen: Glauberstrasse 42a, 97318 Kitzingen, Telefon 09321-13390

FERNVERKEHR • NAHVERKEHR • LAGERUNG

40 Jahre Erfahrung im nationalen und internationalen Güterfernverkehr

- Lademaßüberschreitende und Volumen-Transporte
- Transporte von Langmaterial, Maschinen- und Metallwaren
- Pflanzentransporte
- Gefahrguttransporte (ausgenommen ADR-Klasse 7)
- Transport von Schwergütern, Eisen, Stahl und Papier
- tägliche Transporte in die Seehäfen Hamburg/Bremen

Wir suchen
Kraftfahrer für
den nationalen
Fernverkehr



Grimm GmbH Spedition

Röckertstraße 17 · D-97271 Kleinrinderfeld
Tel.: (09366) 98282-0 · Fax: (09366) 98282-22 · www.spedition-grimm.de

WIR BILDEN BERUFSKRAFTFAHRER AUS!
Jetzt online bewerben unter: info@spedition-grimm.de



WIR HABEN EINIGES AUF LAGER!

FIS ist ein expandierendes, unabhängiges Unternehmen und bildet das Dach der FIS-Gruppe. Innerhalb dieser sind rund 850 Mitarbeitende beschäftigt, um Unternehmen jeden Tag moderner, wirtschaftlicher und wettbewerbsfähiger zu machen. Der Schwerpunkt von FIS liegt in **SAP-Projekten** und der **Entwicklung effizienter Lösungen**, welche die Digitalisierung in Unternehmen vorantreiben.

Logistik mit voller Supply-Chain-Vernetzung in das ERP-System zählt zu den großen Stärken von FIS. Mit mehr als **30 Jahren Erfahrung** ist FIS der **kompetente Partner** für Logistik-Prozesse und deckt das wesentliche **SAP-Portfolio** ab: **Von der Lagerverwaltung bis zum Transportmanagement** und der Anbindung aller vor- und nachgelagerten Prozesse. **Praxiserprobte FIS-Optimierungen** für die Lagerverwaltung und das Transportmanagement bieten Erweiterungen zur bestehenden SAP-Software, um Ihre Intralogistik optimal und zukunftsicher gestalten zu können. Diese individualisieren den SAP Standard und steigern die Effizienz Ihres Systems.

Durch das **tiefgreifende Know-how** im Bereich **ERP und Logistik** finden die Experten von FIS mit Sicherheit auch die **passende Lösung für Ihre individuellen Anforderungen**.

www.fis-gmbh.de



Internationaler Winter-Fahrradpendlertag Würzburg hat sich auch 2025 beteiligt

Am Freitag, 14.02.2025, fand der internationale Winterfahrradpendlertag statt. Der Feiertag wurde 2013 im finnischen Oulu ins Leben gerufen. Das Ziel ist, die Bevölkerung für das ganzjährige Radfahren zu begeistern, denn mit der richtigen Infrastruktur und Winterdienst ist das Fahrradfahren auch im Winter überall - selbst am Polarkreis - möglich.



(Stadt Würzburg, Claudius Stanke): Bürgermeister Martin Heilig schenkt einer Winterfahrradpendlerin einen heißen Apfelsaft

In Würzburg haben die Koordinierungsstelle nachhaltige Mobilität der Stadt Würzburg gemeinsam mit der Agenda 21 AG Radverkehr und den Verkehrsverbänden VCD und ADFC an drei Infoständen in der Innenstadt den Radfahrenden für das winterliche Radfahren gedankt. Passend zum Aktionstag hat das Wetter auch kalte Temperaturen nach Würzburg gebracht. Die Radfahrenden haben sich über die kleinen Geschenke, ein Heißgetränk oder einen kleinen Fahrradcheck gefreut. "Wir fördern das ganzjährige Radfahren in Würzburg schon seit vielen Jahren. Im Winterfahrradrouutenplan haben wir verschiedene Radachsen festgelegt, auf denen die Radinfrastruktur bei winterlichen Verhältnis-

sen geräumt und gestreut wird. Zudem streben wir stetig Verbesserungen im Radverkehrsnetz an, damit alle Radfahrenden sicher und schnell an ihr Ziel kommen", sagt Martin Heilig, 2. Bürgermeister und Umwelt- und Klimareferent der Stadt Würzburg. Neben den Infoständen haben sich auch die WVV sowie einige Geschäfte am Winterfahrradpendlertag beteiligt. So gab es im Zukunftshaus einen Rabatt auf Socken mit Fahrradmotiv. Außerdem haben sich die Fahrradgeschäfte LuckyBike und die Fahrradprofis am Aktionstag beteiligt.

"Der Aktionstag hat viel Spaß gemacht und die Radfahrenden bei den kalten Temperaturen mit einem Heißgetränk glücklich zu machen, war eine große Freude. Mit Rücksicht und Gelassenheit schaffen wir ein entspanntes Miteinander und ein fahrradfreundliches Klima. Daher werden wir auch 2026 wieder allen Winterfahrradpendlern danken", sagt Maria Geyer, Sprecherin der Agenda 21 AG Radverkehr.

Gewerbetreibende, die sich 2026 an der Aktion beteiligen möchten, können sich schon jetzt bei der Koordinierungsstelle Nachhaltige Mobilität (sauber.mobil@stadt.wuerzburg.de) melden. <<

FIS-ASP erweitert die Geschäftsführung

Neue Impulse für Cloud-Transformation und KI-Integration beim Managed Service Provider in Schweinfurt



Manuel Sammeth, Robert Schuhmann, Christoph Kleinhenz (von links nach rechts)

FIS-ASP, der Spezialist für SAP-RISE, Hosting und Cloud-Management, hat zum 1. Januar 2025 seine Geschäftsführung um zwei weitere Mitglieder erweitert. Manuel Sammeth und Christoph Kleinhenz ergänzen den langjährigen Geschäftsführer Robert Schuhmann zukünftig im neuen Führungstrio. Diese strategische Entscheidung zielt darauf ab, die Nähe zu Partnern und Kunden während der digitalen Transformation zu stärken. Immer mehr mittelständische Unternehmen entscheiden sich, ihre SAP-Landschaften in die Cloud zu verlagern, und hinterfragen dabei den Weiterbetrieb eigener Rechenzentren.

Aufwändige Zertifizierungen, steigende Anforderungen an die Energieeffizienz sowie regulatorische Vorgaben wie NIS/2 machen den Betrieb eigener Datacenter zunehmend unwirtschaftlich. Hinzu kommt die hohe Fluktuation von Mitarbeitern in den IT-Abteilungen des Mittelstands, die häufig zu Störungen und Ineffizienzen führt.

Um diesen Herausforderungen zu begegnen, bietet FIS-ASP hybride Infrastruktur-Szenarien, Multi-Cloud-Management-Beratung und KI-Integrations-Services an. Die Dreierspitze bringt umfangreiche Expertise in den Bereichen Cloud-Technologie, hybride Infrastruktur, SAP-Landscape und KI-Technologien mit, um Unternehmen bei der Migration zu unterstützen.

Technologischer Wandel und die Rolle von FIS-ASP

FIS-ASP positioniert sich als stabiler und verlässlicher Partner, der die technologischen Entwicklungen aktiv begleitet und notwendige Maßnahmen umsetzt. Mit einem umfassenden Serviceportfolio unterstützt FIS-ASP Kunden dabei, den Wandel erfolgreich zu meistern und Systeme zukunftssicher zu gestalten. Ob es

um die Integration von RISE with SAP, den Einsatz individueller KI-Lösungen oder die Übernahme und Migration bestehender IT-Infrastrukturen in die Cloud geht – FIS-ASP bietet maßgeschneiderte Lösungen, die Vertrauen, Stabilität und Innovation vereinen. Damit ist FIS-ASP bestens gerüstet, um den Anforderungen des digitalen Zeitalters gerecht zu werden und Kunden insbesondere auch hier in Mainfranken einen nachhaltigen Wettbewerbsvorteil zu verschaffen <<

We simplify IT.

- Verlässlicher Partner für zukunfts-sichere IT-Infrastrukturen
- Innovative Lösungen durch individuelle KI-Modelle
- Stabilität durch hybride Cloud-Technologien

FIS-ASP GmbH
Röthleiner Weg 4
97506 Grafenrheinfeld

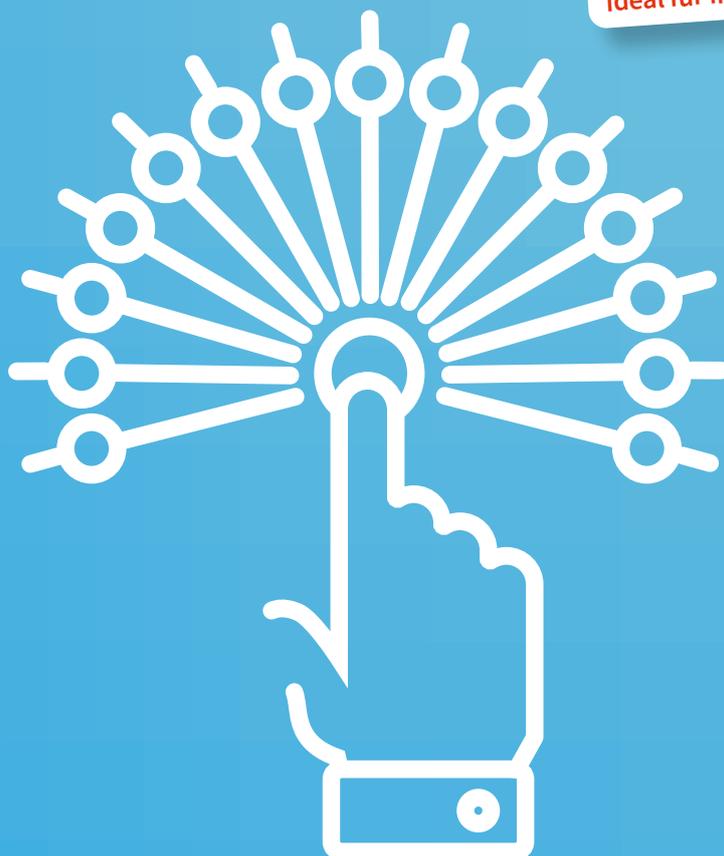
info@fis-asp.de
www.fis-asp.de



FIS-ASP GmbH
Röthleiner Weg 4
97506 Grafenrheinfeld
info@fis-asp.de
www.fis-asp.de

WIR ERREICHEN DIE MEISTEN

Auch Sie erreichen in Ihrer Region über 40%
der Unternehmerinnen und Unternehmer
über Ihr IHK-Magazin.
Ideal für Ihre eigene B2B-Kommunikation.



1,7 Mio

Von allen 4,1 Millionen Entscheiderinnen und Entscheidern im Mittelstand,
erreichen Sie 1,7 Millionen über die **IHK-Zeitschriften**.

Das sind 41 Prozent. Der weiteste Leserkreis beträgt sogar 64 Prozent,
die jeweilige Bekanntheit liegt bei 91 Prozent. Mehr dazu auf:

www.rem-studie.de

IHK-Zeitschriften eG

IHK

VMM

VMM WIRTSCHAFTSVERLAG

Tel. 0931 7809970-1

www.vmm-wirtschaftsverlag.de



Inovanet -Geschäftsführer Dominic Braunreuter, Anika Heilmann, Leiterin des Projekts, Landrat Wilhelm Schneider und Geschäftsleiter Marcus Fröhlich präsentieren die neue Website.

Foto: Moni Göhr/Landratsamt Haßberge

Modern, barrierefrei und zukunftsorientiert

Der Landkreis Haßberge präsentiert sich mit einer neuen Internetseite

Der Landkreis Haßberge hat seiner Internetseite einem umfassenden Relaunch unterzogen. „Mit einer modernen, klar strukturierten und benutzerfreundlichen Optik präsentiert sich die neue Website als zentrale Anlaufstelle für unsere Bürgerinnen und Bürger“, so Landrat Wilhelm Schneider. Ein besonderes Augenmerk wurde auf die mobile Optimierung gelegt: Die Seite ist nun vollständig responsive und passt sich flexibel an alle Endgeräte an, sei es Desktop, Tablet oder Smartphone.

Diese Umstrukturierung ist vor allem im Hinblick auf das veränderte Nutzungsverhalten von großer Bedeutung. „Bereits die Hälfte der Zugriffe auf unsere Website erfolgt von mobilen Geräten. Für uns als Kreisverwaltung, die in vielen Bereichen des Alltags direkten Kontakt zu den Menschen im Landkreis hat, ist es wichtig, unseren Bürgerinnen und Bürgern eine unkomplizierte Möglichkeit zu bieten, auf Informationen zuzugreifen“, betont der Kreischef. Die neue Homepage des Landkreises bietet eine Vielzahl von Inhalten, die auch regelmäßig aktualisiert werden. Sie ist übersichtlich gegliedert und ermöglicht durch eine alphabetische Navigation eine schnelle Orientierung. Dies erleichtert den Nutzern das Auffinden relevanter Informationen zu wichtigen Themen wie den Dienstleistungen der Behörde und aktuellen Ereignissen.

Ein weiterer Schritt in Richtung Inklusion ist die barrierefreie Gestaltung der Seite: Ausgewählte Inhalte wer-

den in leichter Sprache angeboten sowie in ausgewählten Bereichen durch einen Gebärdensprachavatar visuell dargestellt. Damit wird die digitale Kommunikation für Menschen mit Hörbeeinträchtigungen deutlich verbessert. Zukunftsorientiert setzt der Landkreis auf die Digitalisierung der Verwaltung. Die neue Website dient dabei als ein wichtiger Baustein, um den Service für die Bürgerinnen und Bürger weiter zu verbessern. Ein weiteres Highlight der neuen Internetpräsenz ist die verbesserte Volltext-Suchfunktion, mit der Nutzer schnell und gezielt die gewünschten Informationen finden können. „Mit dem Relaunch unserer Website bieten wir unseren Bürgerinnen und Bürgern des Landkreises eine moderne Plattform, die den Anforderungen der digitalen Zukunft gerecht wird“, ist Landrat Wilhelm Schneider überzeugt.

Der neue Internetauftritt des Landkreises Haßberge ist ab sofort unter der gewohnten Adresse erreichbar: www.hassberge.de. Die Bürgerinnen und Bürger sind herzlich eingeladen, die Website zu erkunden und über das Feedback-Formular Rückmeldungen zu geben, damit der Landkreis seine Angebote weiter verbessern kann. <<



Nachhaltigkeitsberatung mit KI: Effizient, automatisiert und zukunftssicher

Nachhaltigkeit ist kein reines Image-Thema mehr – sie ist ein geschäftskritischer Faktor. Unternehmen müssen ESG-Kriterien (Environmental, Social, Governance) in ihre Strategie integrieren, um regulatorische Vorgaben zu erfüllen, Investoren zu überzeugen und gesellschaftlichen Erwartungen gerecht zu werden. Besonders für mittlere und große Unternehmen wird eine transparente, regelkonforme ESG-Berichterstattung unverzichtbar.



Novartum GmbH & Co. KG
Finkenstraße 4
90762 Fürth

0911 225060
info@novartum.com



v. links: Daniel Jäger, Co-Founder; Dr. Matthias Schuchardt, Founder

Doch die Umsetzung ist herausfordernd: ESG-Daten stammen aus verschiedenen Abteilungen und Systemen, regulatorische Vorgaben ändern sich stetig, und die Erstellung eines umfassenden ESG-Reports ist oft zeit- und kostenintensiv. Hier setzt unsere Lösung an.

BIST DU COMPLIANT? STRATEGISCH PROFITIEREN!

Hier informieren
und Termin vereinbaren:



<https://trusted.industries>

KI-gestützte ESG-Beratung: Effizienz durch Automatisierung

Unsere Firma kombiniert langjährige Beratungsexpertise mit einer innovativen, KI-gestützten Technologie zur automatisierten ESG-Berichterstattung. Das Tool sammelt und analysiert ESG-Daten, gleicht sie mit internationalen Standards (z. B. GRI, SASB, TCFD) ab und generiert daraus umfassende Berichte. Unternehmen sparen dadurch wertvolle Zeit und minimieren Fehlerquellen.

Die Vorteile liegen auf der Hand:

- Automatisierung der Datenerfassung.
- Standardisierte und regulatorisch konforme Berichte.
- Zeit- und Kosteneinsparung.
- Einfache Integration in bestehende IT-Systeme.
- Transparente ESG-Kennzahlen für Investoren und Stakeholder.
- Verbesserung der Bonitätsbeurteilung.

Unser Beratungsangebot: Mehr als nur Reporting

- Neben der Automatisierung der Berichterstattung unterstützen wir Unternehmen in allen ESG-relevanten Bereichen über unser Portal trusted.industries:
- Strategieberatung: Entwicklung individueller Nachhaltigkeitsstrategien.
 - Nachhaltigkeitsberichtserstellung: Unterstützung nach internationalen Standards.
 - Regulatorische Compliance: Beratung zu CSRD & weiteren Vorschriften.
 - Due-Diligence Prüfung: Durchführung im Rahmen von M&A-Transaktionen oder Investitionsentscheidungen.
 - Risikomanagement: Identifizierung und Bewertung von ESG-Risiken.
 - Audits & Zertifizierungen: Vorbereitung und Beratung.
 - Schulungen & Workshops: ESG-Wissen für Führungskräfte und Mitarbeitende.

Zielgruppen: Wer profitiert von unserer Lösung?

Unsere ESG-Beratungsleistung richtet sich an mittelständische Unternehmen, die Nachhaltigkeit als strategischen Vorteil nutzen und als Service auslagern wollen.

Wettbewerbsvorteil durch digitale ESG-Expertise

Der Markt für ESG-Dienstleistungen wächst rasant. Während große Beratungsfirmen etablierte, oft starre Lösungen anbieten, setzen wir auf eine Kombination aus individueller Beratung und digitaler Automatisierung. Unsere Expertise ermöglicht es Unternehmen, Nachhaltigkeitsberichterstattung nicht als bürokratische Hürde, sondern als strategischen Vorteil zu nutzen. Nachhaltigkeit wird zum Erfolgsfaktor. Mit unserer Lösung wird ESG-Management effizienter, präziser und ein echter Wettbewerbsvorteil. Setzen Sie auf Innovationskraft, Nachhaltigkeit und Kompetenz – setzen Sie auf novartum. <<

atarax – Compliance aus einer Hand

**Compliance ist mehr als die Einhaltung von Regeln.
Compliance ist Sicherheit. Sicherheit für das Herzstück Ihres Unternehmens.
Ein professionelles Compliance-Management schafft Sicherheit.**

atarax bewirkt den optimalen Einsatz von Ressourcen durch vernetztes Denken

- über 30 Jahre Beratungserfahrung zu allen Aspekten der Unternehmenssicherheit
- ganzheitliche Sicherheit für Ihre Organisation – als (integriertes) Managementsystem
- Datenschutz, Informationssicherheit, Compliance, Notfall- und Krisenmanagement
- Partner für Wirtschaft und Behörden
- pragmatisch und effizient

Wir schonen Ihre Ressourcen und setzen unsere zielgerichtet für Sie ein. Ob Juristen, Risikomanager oder Informationssicherheitsspezialisten: Bei atarax vernetzen sich Kompetenzen – für Ihre Compliance.

atarax auch im Krisenfall

Bei uns ist Haftungsmanagement nicht nur Theorie – wir kennen die Praxis. Und weil wir wissen, dass Unternehmertum Risiko ist, haben wir ein Konzept. Auch für den Ernstfall: Durch Aufbau und Training Ihres Krisenstabs lassen wir bei Ihnen Strukturen wachsen, die wirklich stabil bleiben, wenn Sie sich darauf verlassen müssen.

Verlassen Sie sich darauf!

Wir schützen Ihr Unternehmen, als wäre es unser eigenes. Seit über 30 Jahren.



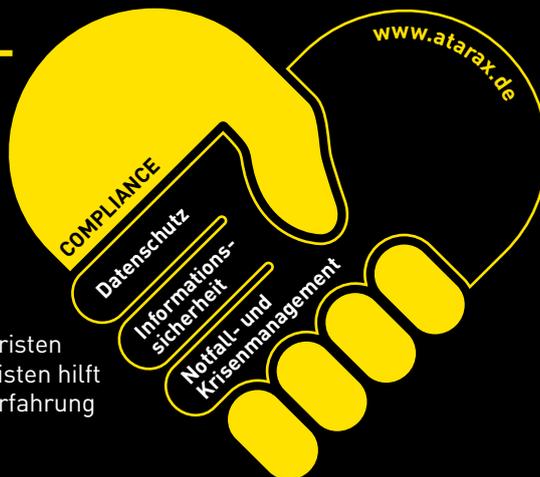
Strategie vor
Organisation
Organisation
vor Technik®

atarax Unternehmensgruppe
Würzburg/Herzogenaurach
Tel.: 0 91 32 / 7 98 00
info@atarax.de
www.atarax.de

«

STRATEGISCHE UNTERNEHMENS SICHERHEIT AUS EINER HAND

Synergien nutzen – zum Schutz des Herzstücks Ihres Unternehmens



Unser professionelles Team aus Juristen und Informationssicherheitsspezialisten hilft Ihnen mit jahrzehntelanger Praxiserfahrung bei der pragmatischen Umsetzung.



Strategie vor
Organisation
Organisation
vor Technik®

www.atarax.de | info@atarax.de | Tel. 0 91 32 / 7 98 00

DAS REGIONALE MAGAZIN DER IHK WÜRZBURG-SCHWEINFURT

Wirtschaft IN MAINFRANKEN

Vorschau Schwerpunkt April:

Innovation & Digitales

Anzeigenschluss: 24. März 2025
Erscheinungstermin: 5. April 2025

Ihre Ansprechpartnerin: **Daniela Obst**
0931 7809970-1 | d.obst@vmm-medien.de
www.vmm-medien.de



NEW TELCO



20th anniversary



Betriebliche Gesundheitsförderung im Fokus

Das SIEBENQUELL GesundZeitResort in Weißenstadt am See bietet Unternehmen maßgeschneiderte Programme zur Betrieblichen Gesundheitsförderung. Ob Tageskurse oder mehrtägige Programme – die Kombination aus Gesundheitsmaßnahmen, Outdoor-Aktivitäten und modernster Wohlfühlinfrastruktur schafft optimale Bedingungen, um die Gesundheit und Leistungsfähigkeit von Mitarbeitenden nachhaltig zu stärken.

Individuell auf die Bedürfnisse und Ziele des jeweiligen Unternehmens abgestimmt, stellt das SIEBENQUELL Gesundheitsteam umfassende Programme zusammen, die Bewegung, Ernährung, Entspannung und medizinische Leistungen miteinander verbinden. In einer inspirierenden Umgebung können Unternehmen gezielt in die Gesundheit ihrer Mitarbeitenden investieren und so nicht nur das Wohlbefinden, sondern auch die Produktivität und Motivation langfristig steigern.



Vier Bausteine für ein gesundes Leben

Ein erfolgreiches Firmenprogramm im SIEBENQUELL basiert auf vier essenziellen Bausteinen:

1. Medizinische Leistungen – Analysen und Gesundheitschecks
2. Entspannung – Stressbewältigung und Erholung
3. Bewegung – gezielte körperliche Aktivität
4. Ernährung – ausgewogene und bewusste Nahrungsaufnahme

Das erfahrene Team bietet ein breites Spektrum an Maßnahmen, darunter Bewegungs- und Entspannungskurse, Stressbewältigungstrainings, Workshops und Kochkurse. Ziel ist es, die Lebensqualität und Leistungsfähigkeit langfristig zu stabilisieren – durch einen ausgeglichenen Lebensstil, gesunde Ernährung und das frühzeitige Erkennen psychischer Belastungssituationen.

Ihr Partner für betriebliche Gesundheitsförderung

Entwickeln Sie gemeinsam mit den Gesundheitsexperten des SIEBENQUELL ein individuelles Programm zur Betrieblichen Gesundheitsförderung. Nutzen Sie die vielseitigen Angebote der vier Bausteine und starten Sie mit uns in eine gesündere Zukunft – für Ihr Unternehmen und Ihre Mitarbeitenden!

Kontakt:

Siebenquell GesundZeitResort
GmbH & Co. KG
Thermenallee 1
95163 Weißenstadt
info@siebenquell.com
www.siebenquell.com



Perfekt kombiniert

Vier Bausteine für Gesundheitstrainings und Programme zur Betrieblichen Gesundheitsförderung. Das Siebenquell kombiniert diese als Kompakt- und Wochenpakete sowie Halb- und Ganztageskurse. Gerne stellen wir Ihnen nach Ihren Wünschen und Anforderungen ein individuelles Firmenprogramm zusammen.

Medizinische Leistungen
Entspannung & Stressmanagement
Ganzheitliche Bewegung
Gesunde Ernährung

Unser Knowhow für Sie: Wie können Sie Betriebliche Gesundheitsförderung in Ihrem Unternehmen umsetzen? Nehmen Sie die Chance wahr und lassen sich umfassend, unverbindlich und kostenfrei zum Thema BGF informieren.

Vor Ort im Siebenquell am Mittwoch, **12.03.2025** und Dienstag, **08.04.2025** oder **online** am Montag, **17.03.2025** und Mittwoch, **30.04.2025**.

Ihre Anmeldung unter:

E-Mail: praevention@siebenquell.com
Tel. 09253 95460 3053



HOTEL

GESUNDZEIT

THERME

Tel. 09253 95460 0 . www.siebenquell.com

Siebenquell GesundZeitResort GmbH & Co. KG . Thermenallee 1 . 95163 Weißenstadt
Irrtümer und Änderungen vorbehalten. Es gelten die AGB.

Gut für die Umwelt, gut fürs Geschäft: Die Würzburger Firma WeSort.AI betrachten Gelbe Säcke, Elektroschrott oder Bioabfälle als ein Geschäftsfeld mit großem Potenzial, wenn die Trennung in die einzelnen Bestandteile vollautomatisiert und mit hohen Erkennungsquoten gelingt. Oberbürgermeister Christian Schuchardt, der Gründungsbeauftragte Dr. Christian Andersen, Wirtschaftsreferent Benedikt Stegmayer und WWS-Fachbereichsleiter Thomas Herrmann (von links nach rechts) gratulierten nun Geschäftsführer Johannes Laier (Erster von links) zum Deutschen Gründerpreis.

Foto: Georg Wagenbrenner



Gratulation zum Gründerpreis

Die Erfolgsgeschichte von WeSort.AI erfreut auch die Würzburger Wirtschaftsförderung

Oberbürgermeister Christian Schuchardt und seine Wirtschaftsförderung gratulierten bei einem Besuch der Firma WeSort.AI am Hubland zum Deutschen Gründerpreis. Geschäftsführer Johannes Laier berichtete von den turbulenten Wochen, die nun hinter dem jungen Unternehmen liegen. Zahlreiche Medienanfragen sorgten bundesweit für große Aufmerksamkeit. WeSort.AI schaffte es beispielsweise ins TV-Magazin Galileo. „Ihre Auszeichnung schmückt auch Würzburg als Standort für neue Ideen und junge Macher. Gründer haben hier deutlich kürzere Wege als in den großen Metropolen“, freute sich Schuchardt. „Mainfranken ist ein gutes Pflaster, um nach dem Studium ein erfolgreiches Business zu starten“, pflichtete Benedikt Stegmayer, Referent für Kultur, Wissenschaft und Wirtschaft, bei: „Ihr Beispiel wird hoffentlich noch viele Nachahmer inspirieren.“

Die Geschäftsidee ihres Unternehmens müssen die beiden Brüder Nathanael und Johannes Laier meist nicht lange erläutern. Jedem leuchtet schnell ein, dass der Einsatz von KI beim Müllsortieren ein großes Potenzial hat. Wenn Müll kein undefinierter Berg ist, sondern eine Ansammlung von exakt bestimmbar Produkten und Materialien, können gefährliche oder unhygienische Störstoffe einfach entfernt werden und es ergeben sich lukrative Recycling- und Verwertungschancen.

Die Firma liefert Hardware, Software und Knowhow - bei immer besseren Trefferquoten in der Analyse. Die KI ist lernfähig und die Macher sind es natürlich sowieso. 2021 gegründet, wuchs das Team in den letzten rund eineinhalb Jahren noch einmal von sechs auf zwölf Mitarbeiter. Zu den Kunden gehören die großen Waste-Management-Konzerne.

Als Markttöffner diene WeSort.AI insbesondere ein Produkt, das in Sortieranlagen einen Quantensprung in Sachen präventiver Brandschutz darstellte. „Battery-Sort“ ist eine kleine Anlage in der großen Anlage, die

vor einer alltäglichen Gefahr schützt. Lithium-Ionen-Akkus sind in zahlreichen Elektrogeräten verbaut und diese wiederum landen in großer Zahl im Müll. Einmal beschädigt sind diese früheren Energielieferanten schwer kontrollierbare Brandherde, die regelmäßig zu großen Schäden bis hin zum Totalverlust von Sortieranlagen oder langen Ausfallzeiten führten. Dies sind keine Einzelfälle, Versicherer verlangen inzwischen empfindlich hohe Beiträge, um dieses Risiko zu übernehmen. „Battery Sort“ hingegen erkennt die Geräte oder Akkus und nimmt diese frühzeitig vom Förderband. Laut Laier stecken in der firmeneigenen Datenbank aktuell über sieben Millionen Produkte - vom Joghurt-Becher bis zum altmodischen Sensor.

Im Gespräch mit Oberbürgermeister Schuchardt, Referent Stegmayer sowie Thomas Herrmann, Fachbereichsleiter Wirtschaft, Wissenschaft und Standortmarketing (WWS), ging es um wichtige Meilensteine des Unternehmens bislang, die kontinuierliche Weiterentwicklung ermöglichte. Zudem warf man einen Blick in die Zukunft. Die beiden Gründer, die zunächst beim Würzburg Accelerator des Zentrums für Digitale Innovationen Mainfranken (ZDI) mitgemacht haben, starteten danach zunächst im Cube am Hubland und sind inzwischen in den ZDI Inkubator des Zentrums für Digitale Innovationen Mainfranken (ZDI) gewechselt. Die Arbeit des ZDI mit passenden Angeboten in allen Phasen des Gründens findet das Team von WeSort.AI großartig. Würzburg sei ein sehr gutes Umfeld für Gründer. Laier verwies beispielsweise auch auf die iNDTact GmbH, die bereits 2016 den Gründerpreis nach Würzburg holte. WeSort.AI möchte Würzburg treu bleiben und sucht dafür aktuell eine Warmhalle, die alle im Stadtgebiet verteilten Mitarbeiter wieder an einen Standort zusammenführen soll. Diesbezüglich leuchteten die Wirtschaftsförderung der Stadt und der Gründerpreissträger nun erste Möglichkeiten aus und werden weiter gemeinsam nach einem geeigneten Standort suchen. <<



BIT WÜRZBURG

Samstag, 05. April 2025 von 9.30 - 15.30 Uhr
tectake-Arena Würzburg

Aussteller unter anderem:

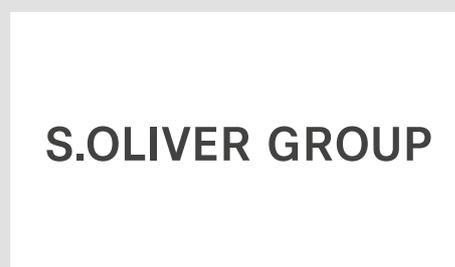




Foto: Wirtschaftsjunoren Schweinfurt

SBIT SCHWEINFURT

Samstag, 29. März 2025 von 10 – 15 Uhr
Konferenzzentrum Maininsel



Jobmessen: Unternehmen zum Anfassen

Eine lockere Atmosphäre, ungezwungene Gespräche mit Personalverantwortlichen und Einblicke in viele verschiedene Betriebe: All das bieten Jobmessen den Schülerinnen und Schülern an nur einem Tag. Sie unterstützen junge Menschen bei einer Entscheidung, die das ganze Leben beeinflussen wird. Ob die Suche nach einem passenden Ausbildungsplatz, einem Praktikum oder handfeste Infos zu einem Dualen Studium: Auf einer Messe bietet sich die Gelegenheit, alles auf einem Fleck zu entdecken und dem Traumberuf – und dem Traumunternehmen – einen großen Schritt näher zu kommen.

Besonders hilfreich ist es für viele Unentschlossene, wenn sie sich mit Auszubildenden unterhalten können, die ihnen offen und ehrlich vom Arbeitsalltag

erzählen. Was genau kommt auf mich zu? Was kann ich alles lernen – und was darf ich alles im Unternehmen machen? Für Unternehmen ist eine Jobmesse eine tolle Gelegenheit, um bei den Schulabgängern Barrieren abzubauen. Die Schülerinnen und Schüler erfahren: Hinter den Firmen der Region stecken Menschen wie du und ich, die Interesse an mir haben.

Neben den Unternehmen und anderen Institutionen, die sich auf Jobmessen präsentieren, ist es vor allem auch das Rahmenprogramm, von dem die Schülerinnen und Schüler profitieren können: das fängt beim Check der Bewerbungsunterlagen an und hört bei Tipps für einen souveränen Auftritt beim Vorstellungsgespräch auf. <<

Anzeigenbeispiel

Größe: 45 x 125 mm
Preis: 400,- EUR

Hallen- und Gewerbebau

Hallenbau - Gewerbebau - Stahlbau

von der Idee zum fertigen Projekt
komplett aus einer Hand



www.gilligundkeller.de

Gillig + Keller GmbH | Am Brunnlein 1 | 97215 Uffenheim | Tel.: 09842 / 9828-0 | Fax 09842/9828-82

Datenträgervernichtung



Anzeigenbeispiel

Größe: 90 x 35 mm
Preis: 224,- EURO

Akustik-Optimierung

ZU LAUT IM
BÜRO?



myRaumklang.de

- ✓ Lärm reduzieren
- ✓ Schallwellen fangen
- ✓ Nachhall verringern
- ✓ Sprachverständlichkeit fördern

Jetzt eine gratis
VOR-ORT-BERATUNG
vereinbaren!

☎ 0931 - 35 97 99 10

Unsere Akustikberater
messen Ihre Raumakustik,
zeigen Lösungen auf und
visualisieren diese **gratis!**

Gute Akustik gibts bei

Wegerich

Gewerbegebiet Heuchelhof

REGIONAL UND RELEVANT.

www.B4BMAINFRANKEN.de

Inserentenverzeichnis

atarax Consulting GmbH & Co. KG	75	NewTelco GmbH	76
Autohaus Ehrlich GmbH	21	Novartum GmbH & Co. Holding KG	19, 74
Christoph Schalk - empowerment.zone	OBF	Riedel Bau AG	65, 80
Creditreform Würzburg Bauer & Polyak KG	20, 60	rockenstein AG	63
Dachser SE Logistikzentrum Würzburg	U2, 79	s. Oliver Bernd Freier GmbH & Co. KG	79
Duttenhofer GmbH & Co.KG	79	Schauer Bike & Outdoor GmbH & Co.KG	11
FIS Informationssysteme und Consulting GmbH	31, 70	Schaumstoffe Wilfried Wegerich GmbH	81
FIS-ASP GmbH	71	Siebenquell GesundZeitResort GmbH & Co. KG	77
Franken-Treuhand GmbH	23	Stadt Würzburg	79
Genossenschaftsverband Bayern e.V.	U4	TEMPTON Personaldienstleistungen GmbH	OBF
Gillig & Keller	81	Uhl GmbH & Co. Stahl- und Metallbau KG	9
Grimm GmbH Spedition	69	Uhlmann & Zacher GmbH	79
Gunnar Hiller Immobilienservice GmbH & Co. KG	51	Wasser- & Schifffahrtsamt Schweinfurt	79
HORNA GmbH Verpackungen	OBF	Wild Variety	61
HSP Bau- und Immobiliensachverständige GmbH & Co. KG	66	Willi Führen Steuerberater	69
junited AUTOGLAS Autoglas Team GmbH	OBF	Wolf System GmbH	51
Karl Fischer & Söhne GmbH & Co. KG	81	WSR Schulte Humm & Partner	27
Labelident GmbH	OBF		
Mainpack Verpackungen GmbH	OBF		
MAINTRAINING	OBF		

Bitte beachten Sie die Beilage WORTMANN AG
sowie den Beihefter Lexware GmbH.



„Mein Name ist Christian Hirsch und ich arbeite im Bereich International. Als Berater stehe ich Ihnen für alle Fragen rund um die Außenwirtschaft zur Verfügung. Dazu gehören unter anderem Informationen zum Im- und Export, zu europäischen Verordnungen oder zu unserem Angebot an Fördermitteln für die Außenwirtschaft. Seit 2025 bin ich auch Geschäftsführer der Wirtschaftsunioren Main-Spessart.“

► **Christian Hirsch**, 0931 4194-360, christian.hirsch@wuerzburg.ihk.de

TITELTHEMA 04/2025

Innovation & Digitales

Redaktionsschluss: **07.03.2025**
 Anzeigenschluss: **24.03.2025**
 Druckunterlagenchluss: **26.03.2025**
 Erscheinungstermin: **05.04.2025**



Mainfranken exklusiv

Ein Anzeigenkompilium des vmm wirtschaftsverlags

Regionalspecial Schweinfurt

- Personalentwicklung & Fachkräftesicherung
- Verpackungen & Verpackungsmaterial
- Berufliche Weiterbildung & Managerseminare
- Gesundheit in Mainfranken
- Kliniken in der Region

04



Lesen Sie die „Wirtschaft in Mainfranken“ mobil mit der App



Herausgeber

Industrie- und Handelskammer
 Würzburg-Schweinfurt
 Mainastraße 33, 97082 Würzburg
 Telefon 0931 4194-0
 Telefax 0931 4194-100
 www.wuerzburg.ihk.de

Redaktion

Radu Ferendino (Chefredakteur),
 Telefon 0931 4194-319,
 wim@wuerzburg.ihk.de
 Marcel Gränz (CvD),
 marcel.graenz@wuerzburg.ihk.de
 Melanie Krömer,
 melanie.kroemer@wuerzburg.ihk.de
 Patricia Platzöder,
 patricia.platzoeder@wuerzburg.ihk.de
 ISSN 0946-7378

Freie Mitarbeiter der Redaktion

Sigismund von Dobschütz, Hans-Peter Hepp,
 Stefan Kritzer, Rudi Merkl, Jörg Rieger

Die datenschutzrechtlichen Informationspflichten nach der DS-GVO finden Sie unter:
 www.wuerzburg.ihk.de/informationspflichten-dsgvo



Verlag

VMM MEDIENAGENTUR
 VMM WIRTSCHAFTSVERLAG GmbH & Co. KG
 Ursulinerstraße 11, 97070 Würzburg
 Telefon 0931 780 99 70-0
 Telefax 0931 780 99 70-9
 www.vmm-medien.de

Geschäftsführer

Andres Santiago, Matthias Schmid

Head of Sales

Daniela Obst, Telefon 0931 780 99 70-1
 d.obst@vmm-medien.de

Sales Area Manager

Rainer Meder, Telefon 0931 780 99 70-2
 r.meder@vmm-medien.de

Layout Adnan Badnjević, Iris Cvetković

Bildnachweis Titelbild: Christoph Weiss

Redaktion Lisa Graf

Telefon 0821 4405-439

l.graf@vmm-medien.de

Druck und Vertrieb

Vogel Druck & Medienservice,
 97204 Höchberg,
 gedruckt auf chlorfrei gebleichtem Papier

Erscheinungsweise monatlich

Heft 03.2025 erscheint am 05.03.2025

Verbreitete Auflage: 12.715 Exemplare  (4. Quartal 2024)

Der Bezug der IHK-Zeitschrift erfolgt im Rahmen der grundsätzlichen Beitragspflicht als Mitglied der IHK. Wirtschaft in Mainfranken ist das offizielle Organ der IHK Würzburg-Schweinfurt und wird IHK-zugehörigen Unternehmen auf Wunsch im Rahmen ihrer Mitgliedschaft ohne besondere Bezugsgebühren geliefert. Mit Namen oder Zeichen versehene Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung der IHK Würzburg-Schweinfurt wieder. Für unaufgefordert eingesandte Manuskripte besteht keine Gewähr auf Veröffentlichung. Haftung für Druckfehler ausgeschlossen, soweit dies nicht auf Vorsatz oder grober Fahrlässigkeit beruht. Die in der Zeitschrift veröffentlichten Beiträge sind urheberrechtlich geschützt. Alle Rechte vorbehalten. Kein Teil dieser Zeitschrift darf ohne schriftliche Genehmigung der Redaktion in irgendeiner Form reproduziert oder in Maschinen, insbesondere Datenverarbeitungsanlagen, übertragen werden. Auch die Rechte der Wiedergabe durch Vortrag, Funk- und Fernsehsendungen bleiben vorbehalten. Jede im Bereich eines gewerblichen Unternehmens hergestellte oder benutzte Kopie dient gewerblichen Zwecken gemäß § 54 (2) UrhG und verpflichtet zur Gebührenzahlung an die VG Wort, Goethestraße 49, 80336 München.

Aus Gründen der besseren Lesbarkeit verzichtet die IHK Würzburg-Schweinfurt auf die gleichzeitige Verwendung männlicher und weiblicher Sprachformen. Sämtliche Personenbezeichnungen gelten gleichwohl für alle Geschlechter.



„Vielfalt leben, Chancen schaffen – das ist bereits seit 35 Jahren unser täglicher Antrieb. Als mittelständisches Inklusionsunternehmen vereinen wir soziale Verantwortung mit wirtschaftlichem Erfolg und schaffen Arbeitsplätze für Menschen mit und ohne Behinderung. Mit unserem Engagement stärken wir nicht nur die Region, sondern setzen auch ein Zeichen für gelebte Inklusion. **B4BMAINFRANKEN.de** bietet uns die Möglichkeit, dieses wichtige Thema in die Öffentlichkeit zu tragen.“

**REGIONAL
UND
RELEVANT.**

Christoph Vogel
Geschäftsführer
Vinzenz Würzburg



Jetzt QR-Code
scannen und
mehr erfahren!

**Energie gewinnen.
Transformation finanzieren.**

**Morgen
kann kommen.**

Wir machen den Weg frei.

Investieren Sie in die Zukunft.

Unternehmen, die in nachhaltige Transformation investieren möchten, brauchen einen Finanzpartner, der ihre Anforderungen versteht. Wir Volksbanken Raiffeisenbanken kennen den Mittelstand und finanzieren einen erfolgreichen Wandel mit individuellen Lösungen und den passenden Fördermitteln. Mehr Infos unter [transformation-finanzieren.de](https://www.transformation-finanzieren.de)

**Volksbanken
Raiffeisenbanken**



WORTMANN AG empfiehlt Windows 11 Pro für Unternehmen.



BUSINESS I-25
INDUSTRIE • HANDEL • HANDWERK

PERFEKTER ARBEITSPLATZ!



- + Kippbar bis zu 180°
- + Aluminium Gehäuse
- + Leise durch Dual Fan
- + 16:10 Auflösung
- + Kameraabdeckung



TERRA MOBILE 1610

- Intel® Core™ i5-1235U Prozessor [12 MB Cache, bis zu 4.40 GHz]
- Windows 11 Pro
- Displaygröße 40.64 cm [16"]
- 1920 x 1200 Pixel, Non Glare Display
- Intel® Iris® XE Grafik



Artikelnr.: 1220811

649,-*
772,31 € inkl. MwSt.



Ihr Partner vor Ort



TERRA PARTNER FINDEN

Die WORTMANN AG vertreibt ihre Produkte nur über Systemhäuser und den qualifizierten Fachhandel.

Ihren Partner finden Sie unter www.terra.de



TERRA LCD/LED 2427W

Weitere Informationen auf Seite 9

Optional:
TERRA MOBILE DOCKINGSTATION 800

NUR ÜBER SYSTEMHÄUSER ERHÄLTlich: WWW.WORTMANN.DE/PARTNER

DIE WORTMANN AG

IT - Made in Germany

Seit fast 40 Jahren steht der Name Wortmann als mittelständisches international tätiges Familienunternehmen und seine Marke TERRA für Produkte und Leistungen im Bereich der Informationstechnologie.

IHR PARTNER FÜR DIE ZUKUNFT

Die WORTMANN AG bietet IT-Infrastruktur für den Mittelstand. Wir verstehen Produkte und Leistungen als Services und bieten alles aus einer Hand. Die Kombination eines Herstellers, Distributors, Cloud-Anbieters, Service- und Finanzierungspartners zusammen mit einem starken Partnernetzwerk ist einzigartig.

Wie auch immer eine für Sie optimale IT-Lösung aussieht, die WORTMANN AG kann diese sinnvoll und einfach bereitstellen, damit Sie sich auf Ihr eigentliches Geschäft konzentrieren können.

Wir bieten Ihnen alle Bausteine für Ihre IT-Infrastruktur.

T	TERRA Produkte Tablets, Notebooks, PCs, LCDs, Workstations, Server, Storage	D	Distribution Komponenten, Peripherie, Software
C	TERRA CLOUD Housing, Hosting, IaaS, SaaS, Backup, CSP	S	Service Vor-Ort-Service bis zu 8 Jahre, Notfall- Service, Servicepartner-Netzwerk
CA	TERRA Campus KnowHow, Schulungen	F	Finanzierung Leasing, Service-Leasing, Mietkauf

TERRA SERVICE

mehr als Sie erwarten

Die Konzentration von Fertigung, Service und Vertrieb an unserem Stammsitz in Hüllhorst und die Qualität unserer Produkte ermöglichen besondere Serviceleistungen:

- Expressfertigung Server und PC binnen 24-48 Stunden in Wunschkonfiguration
- Bis zu fünf Jahre Service auf fast alle TERRA Produkte
- Bis zu acht Jahre Vor-Ort-Service für TERRA SERVER und SAN Systeme
- Datenschutz durch TERRA Medieneinbehalt als kostenloser Bestandteil des TERRA Vor-Ort-Service
- TERRA Mehrwert Leasing mit automatischer Serviceverlängerung

TERRA Notfallservice:

- Wir unterstützen unsere Serverkunden im Rahmen des TERRA Vor-Ort-Service kostenlos im Notfall: bei Brand, Hochwasser oder Diebstahl.

TERRA WORKSTATION



der neuesten Generation.

BRING-IN-SERVICE
 Inkl. 36 Monate Standard
 Max. 60 Monate Optional
 Upgrade möglich auf
 VOR-ORT-SERVICE



Steigern Sie Ihre Effizienz mit TERRA Workstations, ausgestattet mit NVIDIA RTX® Grafiklösungen der aktuellen Technologie-Plattform für professionelle Grafikbearbeitung.

TERRA WORKSTATION 7700 BTO

- AMD Ryzen Threadripper 7960X Prozessor (24 MB Cache, bis zu 5.3 GHz)
- Windows 11 Pro
- Workstation Serie
- NVIDIA RTX A2000 Professional Graphics (by PNY)
- Grafikschnittstellen 4x DisplayPort

Artikelnr.: 1000910

Ausschließlich als BTO verfügbar!

4.249,-*

5.056,31 € inkl. MwSt.
Leasingrate: 129,86**



TERRA PADs

Produktivität to go.

PICK-UP-SERVICE
 Inkl. 24 Monate Standard
 Max. 36 Monate Optional

OPTIONAL:
Kombiniert mit Schutzhülle und Eingabestift sind Sie stets optimal ausgerüstet.



TERRA PAD 1201

- MTK 8781 G99, Octa Core Prozessor
- Android 14
- Displaygröße 32 cm (12.6")
- 2560 x 1600 Multi Touch **OLED** Display
- 4x Lautsprecher, GNSS, Lichtsensor, Hall-Sensor, Vibrationsmotor
- Bluetooth

333,-*

396,27 € inkl. MwSt.

Artikelnr.: 1220183



TERRA PAD 1007

- MTK 6789 Helio G99, Octa Core Prozessor
- Android 14
- Displaygröße 27.8 cm (10.95")
- 1920 x 1200 Multi Touch Display
- Mikrophon integriert
- Bluetooth 5.2

179,-*

213,01 € inkl. MwSt.

Artikelnr.: 1220182

TERRA MOBILE

Dein kreativer Begleiter für Schule, Arbeit und Freizeit.



TERRA MOBILE 1717R

- Intel® Core™ i5-1334U Prozessor (12 MB Cache, bis zu 4.60 GHz)
- Windows 11 Pro
- Displaygröße 43.9 cm (17.3")
- 1920 x 1080 Pixel, Non Glare Display
- Intel® Iris® XE Grafik

Artikelnr.: 1220820

Auch als 15" Variante erhältlich.

789,-*

938,91 € inkl. MwSt.
Leasingrate: 24,11**



TERRA MOBILE 1778R

- Intel® Core™ i7-13700H Prozessor (24 MB Cache, bis zu 5.00 GHz)
- Windows 11 Pro
- Displaygröße 43.9 cm (17.3")
- 1920 x 1080 Pixel, Non Glare Display
- NVIDIA GeForce RTX3050 - 4 GB

Artikelnr.: 1220783

1.399,-*

1.664,81 € inkl. MwSt.
Leasingrate: 42,76**



Gönnen Sie sich neue KI-Erlebnisse.
Laptops mit Intel® Core™ Ultra Prozessoren.

Die wichtigsten Vorteile:

- + KI-Beschleunigung mit einer dedizierten KI-Engine
- + Grafik für moderne Content-Gestaltung und Gameplay
- + Leistung und Effizienz, um auch unterwegs produktiv zu bleiben

PICK-UP-SERVICE
Inkl. 24 Monate Standard
Max. 60 Monate Optional
Upgrade möglich auf
VOR-ORT-SERVICE

intel CORE ULTRA 7

RAM 16 GB

SSD 1 TB

LIGHT 1.1 kg

TERRA MOBILE 1471

- Intel® Core™ Ultra 7 Prozessor 155U (12 MB Cache, bis zu 4.80 GHz)
- Windows 11 Pro
- Displaygröße 35.6 cm (14")
- 1920 x 1200 Pixel, Non Glare Display
- Intel® Grafik

1.299,-*
1.545,81 € inkl. MwSt.
Leasingrate: 39,70**

Artikelnr.: 1220808

intel CORE ULTRA 7

RAM 16 GB

SSD 1 TB

LIGHT 1.42 kg

DURABLE 18 Hours

TERRA MOBILE 1671

- Intel® Core™ Ultra 7 Prozessor 155U (12 MB Cache, bis zu 4.80 GHz)
- Windows 11 Pro
- Displaygröße 40.64 cm (16")
- 2560 x 1600 Pixel, Non Glare Display
- Intel® Grafik

1.329,-*
1.581,51 € inkl. MwSt.
Leasingrate: 40,62**

Artikelnr.: 1220810



Zusätzliche M.2 SSD optional über Erweiterungsschacht einbaubar.

LIGHT 1.36 kg

THIN 17 mm

TOUCH Display

DAS 360° DREHBARE DISPLAY ERMÖGLICHT EINEN SEKUNDENSCHNELLEN WECHSEL VOM NOTEBOOK ZUM TABLET.

intel CORE i5

intel IRISxe GRAPHICS

RAM 16 GB

SSD 512 GB

TERRA MOBILE 360-13U

- Intel® Core™ i5-1235U Prozessor (12 MB Cache, bis zu 4.40 GHz)
- Windows 11 Pro
- Displaygröße 33.8 cm (13.3")
- 1920 x 1080 IPS Touch-Display
- Intel® Iris® XE Grafik

799,-*
950,81 € inkl. MwSt.
Leasingrate: 24,41**

Artikelnr.: 1220785

Stift optional erhältlich.

TERRA PCS

Profitieren Sie von robusten und zuverlässigen TERRA PCs.



TERRA PC-BUSINESS 6000 SILENT

- Intel® Core™ i5-14400 Prozessor (20 MB Cache, bis zu 4.70 GHz)
- Windows 11 Pro
- Intel® UHD Grafik 730
- 2x DP, 1x HDMI, 1x VGA unterstützt Quad-Monitoring
- Tastatur und Optical Wheel Maus

Artikelnr.: 1000042

679,-*

808,01 € inkl. MwSt.



TERRA PC-BUSINESS 6000

- Intel® Core™ i5-12400 Prozessor (18 MB Cache, bis zu 4.40 GHz)
- Windows 11 Pro
- Intel® UHD Grafik 730
- 1x DP, 1x HDMI unterstützt Dual-Monitoring
- Tastatur und Optical Wheel Maus

Artikelnr.: 1000061

629,-*

748,51 € inkl. MwSt.

*Für alle, die mehr wollen.
Mini-PC mit zwei nativen Grafikan Anschlüssen
und vollem Funktionsumfang.
Die TERRA PCs der Micro Serie sind klein, kompakt
und bieten Anwendern die erforderliche Performance,
die für ein effektives Arbeiten notwendig ist.*



TERRA PC-MICRO 6000C GREENLINE

- Intel® Core™ i5-1334U Prozessor (12 MB Cache, bis zu 4.60 GHz)
- Windows 11 Pro
- Intel® Iris® XE Grafik
- HDMI 2.1, DP 1.4 unterstützt Triple-Monitoring
- Tastatur/Maus optional erhältlich

669,-*
796,11 € inkl. MwSt.

Artikelnr.: 1000051

TERRA PC-MICRO 6100 ULTRA 5 GREENLINE

- Intel® Core™ Ultra 5 Prozessor 125U (18 MB Cache, bis zu 4.50 GHz)
- Windows 11 Pro
- Intel® Arc™ XE Grafik
- 2x HDMI, 2x Type-C zu DP unterstützt Quad-Monitoring
- Tastatur/Maus optional erhältlich

789,-*
938,91 € inkl. MwSt.
Leasingrate: 24,11**

Artikelnr.: 1000064



TERRA PC-BUSINESS 7000

- Intel® Core™ i7-14700 Prozessor (33 MB Cache, bis zu 5.40 GHz)
- Windows 11 Pro
- Intel® UHD Grafik 770
- 2x DP, 1x HDMI, 1x VGA unterstützt Quad-Monitoring
- Tastatur und Optical Wheel Maus

949,-*
1.129,31 € inkl. MwSt.
Leasingrate: 29,00**

Artikelnr.: 1009979



TERRA PC-MINI 6000 V6.1 SILENT GREENLINE

- Intel® Core™ i5-12400 Prozessor (18 MB Cache, bis zu 4.40 GHz)
- Windows 11 Pro
- Intel® UHD Grafik 730
- 2x DP 1.4, 1x HDMI 2.0 unterstützt bis zu 3x Displays

629,-*
748,51 € inkl. MwSt.

Artikelnr.: 1009972

TERRA LCDs

Optische Highlights an jedem Ort.



*Komfort und pures Sehvergnügen
im CURVED Design!*



*Auch als
27" Variante und mit
HA-Multifunktionsstandfuß
erhältlich!*



AMD
FreeSync



TERRA LCD/LED 2427W

- 60.5 cm (23.8") VA-Paneltechnologie
- 1920 x 1080 Full HD Display
- HDMI, DisplayPort, USB-C (Video), Lautsprecher

Artikelnr.: 3030220

- + USB-C
- + 100 Hz Bildwiederholrate

69,-*

82,11 € inkl. MwSt.



TERRA LCD/LED 2772W PV

- 68.6 cm (27") IPS-Paneltechnologie
- 2560 x 1440 WQHD Display
- HDMI, DisplayPort, USB-C (Video), Lautsprecher
- Multifunktionsstandfuß mit Höhenverstellung, Schwenk-, Neig- und Pivotfunktion

Artikelnr.: 3030223

- + 2560 x 1440 WQHD Display
- + USB-C
- + Adaptive Sync

229,-*

272,51 € inkl. MwSt.



TERRA LCD/LED 3280W mit USB-C,
165 Hz Bildwiederholrate und
Hardware-Low-Bluelight



AMD
FreeSync



TERRA LCD/LED 3280W CURVED

- 80 cm (31.5") A-VA-LED-Technologie
- 2560 x 1440 WQHD Display
- Krümmung: 1800 R
- Bildwiederholrate: 165 Hz, FreeSync
- HDMI, DisplayPort, USB-C (Video), Lautsprecher

Artikelnr.: 3030219

329,-*

391,51 € inkl. MwSt.

KOMFORT UND PURES SEHVERGNÜGEN IM CURVED DESIGN!

Das TERRA LCD/LED 3280W im rahmenlosen CURVED Design mit WQHD-Auflösung und Advanced VA Paneltechnologie sorgt für packende Seherlebnisse in der TV-, Film-, Video- und Spielewelt. Der Bogenradius von 1800 mm sowie die Flicker-Free Technologie ermöglichen ein besonders ergonomisches und augenschonendes Arbeiten. Die FreeSync Technologie und Bildwiederholraten bis 165Hz bringen durch besonders flüssige Bewegungen und fließende Bilder mehr Leben in Ihre Anwendungen und Spiele.



Auch als
24" Variante
erhältlich!



AMD
FreeSync



TERRA LCD/LED 2748W PV

- 68.6 cm (27") IPS-Paneltechnologie
- 1920 x 1080 Full HD Display
- HDMI, DisplayPort, USB-C (Video), Lautsprecher

- **Multifunktionsstandfuß mit Höhenverstellung, Schwenk-, Neig- und Pivotfunktion**

Artikelnr.: 3030239

- + USB-C
- + 100 Hz Bildwiederholrate

169,-*

201,11 € inkl. MwSt.



TERRA LCD/LED 2775W PV

- 68.6 cm (27") IPS-Paneltechnologie
- 2560 x 1440 WQHD Display
- HDMI, DisplayPort, USB-C, 3x USB-A, Lautsprecher
- Daisy-Chain, LAN-Anschluss

- **Multifunktionsstandfuß mit Höhenverstellung, Schwenk-, Neig- und Pivotfunktion**

Artikelnr.: 3030231

- + 2560 x 1440 WQHD Display
- + USB-C
- + Dockingstation-Funktionen

279,-*

332,01 € inkl. MwSt.

SCHNELLER



Schneller sichern durch das High Frequent Backup

- Bis zu 24 Datensicherungen pro Tag
- RPO von bis zu 60 Minuten

HÖHER



Höhere Anzahl an Aufbewahrungspunkten inklusive

- Aufstockung der kostenfreien Wiederherstellungspunkte von 41 auf 50 pro Backup Job
- 100 Wiederherstellungspunkte gesamt, dank redundanter Datenhaltung (50:50)

WEITER



Weiter in die Vergangenheit reisen durch jährliche Sicherungen

- Speicherung einer Datensicherung pro Jahr für bis zu 10 Jahre
- Einfache Ergänzung zu bestehenden Zeitplänen

VERBESSERTE FUNKTIONEN FÜR IHR TERRA CLOUD BACKUP

Wir freuen uns, Ihnen **drei** aufregende **neue Funktionen** für Ihr TERRA CLOUD Backup vorstellen zu dürfen! Unser Ziel ist es, Ihre Datensicherung noch effizienter und zuverlässiger zu gestalten. Das High Frequent Backup + 10 Jahre Aufbewahrung sind Exklusivfunktionen des beliebten **TERRA CLOUD Backup Enterprise** Lizenzmodells.

SCHNELLER – High Frequent Backup

- Schnellere Sicherungen: Mit dem neuen High Frequent Backup können Sie bis zu 24 Datensicherungen pro Tag durchführen.
- Optimierte RPO: Mit der Recovery Point Objective von bis zu 60 Minuten gewährleistet das System eine engmaschige Sicherung und Wiederherstellung wichtiger Daten - so wird potenzieller Datenverlust auf ein Minimum reduziert.

HÖHER – Mehr Wiederherstellungspunkte

- Erhöhte Anzahl an Wiederherstellungspunkten: Wir haben die Anzahl der kostenfreien Wiederherstellungspunkte von 41 auf 50 pro Backup Job erhöht.
- Redundante Datenhaltung: Profitieren Sie von insgesamt 100 Wiederherstellungspunkten, dank einer 50:50 redundanten Datenhaltung in Hüllhorst und Düsseldorf.

WEITER – Langfristige Datensicherungen

- Jährliche Sicherungen: Speichern Sie eine Datensicherung pro Jahr für bis zu 10 Jahre.
- Einfache Integration: Ergänzen Sie diese langfristigen Sicherungen nahtlos zu Ihren bestehenden Zeitplänen.

Was bedeutet das für Sie?

Mit diesen neuen Funktionen bietet das TERRA CLOUD Backup noch mehr Flexibilität, Sicherheit und Zuverlässigkeit. Sie können sicher sein, dass Ihre Daten nicht nur häufig und effizient gesichert werden, sondern auch langfristig verfügbar bleiben.

Erleben Sie die neuen Funktionen und machen Sie Ihr Backup **SCHNELLER, HÖHER und WEITER!**

Bei Fragen oder für weitere Informationen steht Ihnen unser Team gerne zur Verfügung.
cloud@wortmann.de oder **+49 5744 944 - 188**

TERRA SERVER

Leistungsfähige Serversysteme

Windows Server 2025



BRING-IN-SERVICE
Inkl. 36 Monate Standard
Upgrade möglich auf
VOR-ORT-SERVICE
bis max. 60 Monate

*Auch erhältlich mit
TERRA 24/7 Premium Support
für professionelle Hilfe rund
um die Uhr!*



RAM 32 GB **SSD** 2x 960 GB

TERRA MINISERVER G6

- Intel® Xeon® E-2434 Prozessor [12 MB Cache, 4x 3.40 GHz]
- Windows Server 2025 Essentials
- Broadcom MegaRAID 9550-8i mit 4 GB Cache (RAID 0/1/10)
- 2x 1 GbE LAN, 1x Mgmt LAN, TPM
- Grafik onboard (VGA)

Artikelnr.: 1100376

2.599,-*

3.092,81 € inkl. MwSt.
Leasingrate: 79,43**



RAM 2x 32 GB **SSD** 2x 1.9 TB

TERRA MINISERVER G6

- Intel® Xeon® E-2456 Prozessor [18 MB Cache, 6x 3.30 GHz]
- Windows Server 2025 Standard
- Broadcom MegaRAID 9550-8i mit 4 GB Cache (RAID 0/1/10)
- 2x 1 GbE LAN, 1x Mgmt LAN, TPM
- Grafik onboard (VGA)

Artikelnr.: 1100377

4.169,-*

4.961,11 € inkl. MwSt.
Leasingrate: 127,41**



RAM 2x 32 GB **SSD** 2x 1.9 TB

TERRA MINISERVER G6

- Intel® Xeon® E-2488 Prozessor [24 MB Cache, 8x 3.20 GHz]
- Windows Server 2025 Standard
- Broadcom MegaRAID 9560-8i mit 4 GB Cache (RAID 0/1/10/5/50/6/60)
- 2x 1 GbE LAN, 1x Mgmt LAN, TPM
- Grafik onboard (VGA)

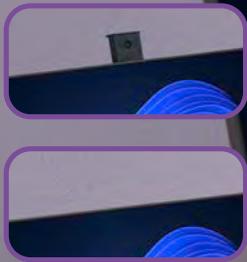
Artikelnr.: 1100378

4.769,-*

5.675,11 € inkl. MwSt.
Leasingrate: 145,75**

PERFEKT FÜR DAS HOMEOFFICE.

Versenkbare
5MP WebCam



BRING-IN-SERVICE
Inkl. 24 Monate Standard
Max. 60 Monate Optional
Upgrade möglich auf
VOR-ORT-SERVICE

Höhenverstellbarer TERRA ALL-IN-ONE-PC im neuen, schicken, komplett schwarzen, rahmenlosen Design. Der TERRA AIO-PC 2410 HA mit leistungsstarker Intel® Core™ i5 CPU ist elegant, performant, leise und verfügt jetzt über eine versenkbare WebCam.

TERRA ALL-IN-ONE-PCs sind perfekt für Empfangsbereiche in Unternehmen, bei Ärzten, Anwälten, Apotheken, Hotellobbys oder einfach im Büro. Mit der optional erhältlichen VESA-Halterung befestigen Sie das System einfach an der Wand.



TERRA ALL-IN-ONE-PC 2410HA GREENLINE

- Intel® Core™ i5-12400 Prozessor (18 MB Cache, bis zu 4.40 GHz)
- Windows 11 Pro
- 60.5 cm (23.8") Non-Touch, 1920 x 1080 Full-HD Display
- WebCam 5MP, 2x 3W Stereo Lautsprecher, Bluetooth, Kensington-Lock, Höhenverstellung 130 mm, Pivot Funktion, Neigbarkeit -5°/ +20°
- Intel® UHD Grafik

Artikelnr.: 1000037



RAM
16 GB



SSD
500 GB

759,-*
903,21 € inkl. MwSt.
Leasingrate: 23,20**



* Aktionspreise in EURO zzgl. ges. MwSt. Die Preise sind unter Vorbehalt von Preisänderungen durch Dollarschwankungen vom 21.02.2025 bis 17.04.2025 gültig. TERRA PCs und Notebooks mit vorinstallierten Betriebssystemen. Weitere Installationen und Dienstleistungen auf Anfrage. Aktionsmodelle können von den Standardservicezeiten abweichen und sind gesondert gekennzeichnet. Technische Änderungen und Irrtümer vorbehalten. Angebote gültig solange der Vorrat reicht. Keine Mitnahmegarantie.

** Monatliche Netto Leasingrate. Ein Leasingangebot der WORTMANN AG. Laufzeit 36 Monate, gilt vorbehaltlich der üblichen Bonitätsprüfung. Mindestanschaffungswert 750 €/netto. Zzgl. Bearbeitungsgebühr 49,90 €/netto.

Symbolfoto: Abgebildete Ausstattung kann von der tatsächlichen Ausstattung abweichen.

UltraBook, Celeron, Celeron Inside, Core Inside, Intel, Intel Logo, Intel Atom, Intel Atom Inside, Intel Core, Intel Inside, Intel Inside Logo, Intel vPro, Itanium, Itanium Inside, Pentium, Pentium Inside, vPro Inside, Xeon, and Xeon Inside sind Marken der Intel Corporation in den USA und anderen Ländern.